Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 5. September 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 211

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Meutererprozeß.

Hat in Kronstadt heute begonnen.—Schwere Besorgnisse in Sebastopol.

Kronstadt, 5. Sept. Hinter geschlossenen Thüren begann heute der Prozeß gegen 200 Theilnehmer an der kürzlichen Meuterei dahier; unter ihnen ist auch Hr. Onipko, einer der Bauernführer im aufgelösten Parlament, sowie noch 50 andere Zivilisten. Ueber 1000 Zeugen sollen aussagen, und man erwartet daher, daß die Verhandlungen sich ziemlich in die Länge ziehen werden.

Sebastopol, Südrußland, 5. Sept. Antwortlich einer Bekanntmachung der Terroristen, daß Oberst Dumbadze, Befehlshaber eines Scharfschützenregimentes dahier, von ihnen zum Tode verurtheilt worden sei, haben die Offiziere des betreffenden Korps in einem offenen Briefe bekannt gemacht, daß, falls ein Angriff auf den Oberst gemacht werden sollte, sie an den Führern der fortschrittlichen Parteien Rache nehmen würden.

Man vermuthet jetzt, daß drei Kanonen, welche vorige Woche aus einem, in Reparatur befindlichen Torpedoboot verschwanden, von Revolutionären gestohlen wurden.

Admiral Skrydlow, Befehlshaber der Schwarzmeerflotte, und der Militärkommandant dahier sind schwer besorgt wegen der Haltung der Flottenmatrosen sowie der Festungsgarnison. Man hat es für gerathen befunden, die jährliche Kreuzfahrt des Uebungsgeschwaders und die Flottenmanöver aufzugeben, und die Kriegsschiffe werden nur kurze Fahrten auf die See machen und sich kaum über den Bereich der Festungsgeschütze hinaus wagen.

St. Petersburg, 5. Sept. Der Ministerrath hat den Plan gutgeheißen, wonach es den Juden gestattet ist, unter denselben Bedingungen, wie Angehörige anderer Glaubensbekenntnisse, Elementar- und Sekundärschulen zu eröffnen.

Die Militärstreifwachen in der Stadt sind innerhalb der Festungswälle zurückgezogen worden. Wie der Gouverneur bekannt macht, werden sie dort für den regelrechten militärischen Uebungsdienst beburft,—aber es heißt, diese Zurückziehung sei nur durch die Befürchtung veranlaßt worden, daß die Leute, wenn man sie in Fühlung mit den Massen bleiben läßt, vom revolutionären Geist angesteckt würden. Die Kaufleute der Stadt sind jetzt betreffs Schutzes gegen Gesetzlosigkeit sogut wie ganz auf sich selbst angewiesen. Schon in einer kürzlichen Versammlung der Kaufleute rieth der Gouverneur denselben, selber eine Garde für die Beschützung ihres Eigenthums zu organisiren, da die Soldaten „nicht mehr für Polizeizwecke entbehrt werden könnten“, und außerdem das Gemeinwesen bankerott sei und keinen zulänglichen Schutz aufrechterhalten könne.

Die Juden dahier, welche sich in einem beständigen Schreckenszustand befinden, deuteten die Zurückziehung des Militärs als Beweis dafür, daß der Pöbel auf sie losgelassen werden solle! Von ihnen gingen die kürzlichen Alarmgerüchte aus, daß neue judenfeindliche Ausbrüche hier bevorständen.

San Domingos Rebellen geschlagen

Kap Haytien, Insel Haiti, 5. Sept. Ein Bote, der aus San Domingo hier eintraf, bringt die Kunde, daß die Rebellen, welche die Stadt Monte Cristi belagerten (an der Nordküste von San Domingo) geschlagen und in die Flucht gejagt wurden.

Später griffen sie indeß das Städtchen Dajabon an, und die dortigen Regierungsstreitkräfte mußten Zuflucht im Fort suchen, wo sie sich mit großem Muth vertheidigen. Dieser Kampf dauert noch immer fort. Der Kommandant in Monte Cristi verzichtet auf Verfolgung bis zum Eintreffen von Verstärkung.

Pause in kubanischen Kämpfen.

Havana, 5. Sept. Es wird berichtet, daß Brigadegeneral Guzman, welcher die Rebellenstreitkräfte in der Provinz Santa Clara befehligt, einen Kommissär vom Oberrebellenführer Pino Guerra aus der Provinz Pinar del Rio empfange, und dieser ihm die Weisung gegeben habe, jedes Treffen mit den Regierungsstreitkräften bis nach dem 15. September zu vermeiden, alsdann aber, wenn er keine gegentheilige Weisungen bekomme, einen energischen Feldzug zu führen. Auch dies scheint auf Friedensunterhandlungen hinzudeuten.

Nordd. Lloyd baut mehr Schiffe.

Bremen, 5. Sept. Die Direktoren der Dampfergesellschaft „Norddeutscher Lloyd“ hielten eine Sitzung ab, um über die Erhöhung des Stammkapitals um $6,250,000 zu beschließen, damit die Flotte dieser Gesellschaft vermehrt werden kann.

Straßenbahnbrücke stürzt ein.

Roanoke, Va., 5. Sept. Die Straßenbahnbrücke über den Tinker Creek zwischen Roanoke und Vinton stürzte zusammen, und der farbige Straßenbahnpassagier Charles Cuff kam um. Außerdem wurden 5 Weiße verletzt.

Inland.

Sogut wie zu Ende.

Der Straßenbahnstreik von San Franiisko.—Schiedsgericht.

San Franzisko, 5. Sept. Der Ausstand an den Vereinigten Straßenbahnen dahier, der schon zu schlimmen Mißhelligkeiten zu führen drohte, hat sogut wie sein Ende erreicht, indem die Ausständigen in einer Versammlung beschlossen, zur Arbeit zurückzukehren und die Lohnfrage ebenso, wie die Frage der Arbeitszeit, der Entscheidung eines Schiedsgerichtsausschusses anheimzugeben.

Es war hauptsächlich die Nationalorganisation der Straßenbahner, welche obigen Schritt erzwang.

Heyburn greift Roosevelt an.

Boise, Idaho, 5. Sept. In einer Rede vor dem nationalen Berieselungskongreß, welcher gegenwärtig hier tagt, machte Bundessenator Heyburn einen bitteren Angriff auf die Forstpolitik der Roosevelt'schen Administration. Er sagte, die Administration habe überhaupt kein Recht, irgend welche Politik zu treiben, außer soweit dieselbe in den Gesetzen vorgeschrieben sei; die „Politik“ gehöre Monarchien, aber keinen Republiken. Des Weiteren behauptete er, die Cassia-Forstreserve in Idaho sei auf das Geheiß spekulirender Viehzüchter geschaffen. Er gab zu, daß die persönlichen Beweggründe des Präsidenten rein seien, sagte aber, derselbe sei durch schlechte und interessirte Rathgeber irregeleitet worden. Kongreßabgeordneter Reeder von Kansas griff diese Ausführungen an.

Bahnunglück.

Grand Rapids, Mich., 5. Sept. Eine Spezialdepesche aus Traverse, im nördlichen Michigan, meldet, daß ein Schnellzug der Pere Marquettebahn zu Wallin in verflossener Nacht mit einem Personenzug zusammenstieß, der gerade im Begriff war, auf ein Seitengeleise zu gehen. Zwei „blinde Passagiere“ wurden tödtlich verletzt, und einer derselben, Otto Wilfrid aus New York, starb bald darauf. Vier Frauen wurden mehr oder minder schwer verletzt, darunter Frau C. E. Vivian von Chicago. Auch Edw. Cairns von Ann Arbor und Lokomotivführer McRoberts wurden schwer verletzt.

Hagerstown, Md., 5. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß sich ein großes Frachtzugunglück auf der Baltimore- & Ohiobahn unweit der Sir Johns-Schlucht ereignet habe. Zwei Personen sollen dabei getödtet, und verschiedene andere verletzt worden sein, und eine Lokomotive sowie eine Anzahl Waggons sollen im Fluß liegen.

Cumberland, Md., 5. Sept. Nach späteren Angaben wurde bei dem Güterzugunglück unweit der Sir Johnsschlucht (50 Meilen östlich von Cumberland) der Bremser W. L. C. Woods getödtet; der Lokomotivführer J. L. Snider und der Heizer F. McKeever erlitten schreckliche Brühwunden, und ihr Aufkommen ist zweifelhaft.

Es stießen ursprünglich zwei Güterzüge zusammen, — und ehe ein Signalmann zurückgesandt werden konnte, lief ein dritter Güterzug in die Trümmermasse.

„Vim“ siegt wieder.

Marblehead, Mass., 5. Sept. Bei der heutigen Wettfahrt, in der Regatta zwischen deutschen und amerikanischen kleinen Segeljachten, kam die amerikanische Jacht „Vim“ als erste an's Ziel.

Die übrigen Jachten langten in nachstehender Reihenfolge am Ziele an: „Caramba“, „Auk“, „Glückauf IV.“, „Wannsee“, „Tiün VI.“

Ueber eine Strecke von drei Meilen ging die Wettfahrt, während deren der Wind ziemlich günstig wurde. Zeitweilig war die Jacht „Wannsee“ an zweiter Stelle.

Noch eine neue Insel?

San Franzisko, 5. Sept. Leutnant Hepburn vom Bundesschiff „Albatroß“ glaubt, daß er die Geburt einer neuen Insel inmitten der Aleutengruppe in den alaskanischen Gewässern, während des Erdbebens vom letzten April beobachtet habe. Einer seiner Schiffsgenossen ist Willens, diese Angabe zu bestätigen, während Andere sagen, der Leutnant sei einer Sehtäuschung infolge des Nebels verfallen.

Haftbefehle gegen Bankbeamte.

Philadelphia, 5. Sept. Richter Kochersperger stellte Haftbefehle gegen Segal, North und Collingwood in Verbindung mit dem Krach der „Real Estate Bank“ aus. Alle drei verzichteten auf die formelle Zustellung der Haftbefehle. Segals Bürgschaft wurde auf $25,000 festgesetzt, und diejenige von North und Collingwood auf je $10,000.

† Französischer Luftschiffer †

Paris, 5. September. Der bekannte französische Luftschiffer Albert Tissandier (geb. 1839) ist gestern gestorben.

Er hatte am 14. Okt. 1870, während der Belagerung von Paris durch die Deutschen, mit seinem Bruder Gaston diese Stadt verlassen, konnte jedoch nicht nach derselben zurückkehren. Für die übrige Zeit des Krieges war er der Loire-Armee attachirt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Queenstown: Westernland, von Philadelphia nach Liverpool.
Liverpool: Southwark von Montreal.
Bristol: Montcalm von Montreal.

Unter Trümmern festgekeilt.

Zwei Männer von der Feuerwehr aus ihre Nothlage befreit.

Unter und im Hause Nr. 11592 Front Str., Kensington, das hochgewunden und unterbaut werden sollte, waren heute Vormittag mehrere Leute beschäftigt, als plötzlich ein Stützpfeiler nachgab. Die Folge war, daß das Haus jäh sackte und daß die beiden unter ihm befindlichen Leute zwischen Trümmern festgekeilt wurden.

Die Verunglückten sind:

Albert Johnson, 24 Jahre alt, Nr. 10737 Curtis Ave.; Hüften zermalmt und innerlich verletzt.

C. T. Ton, 22 Jahre alt, Nr. 402 104. Str.; linke Schulter zermalmt und schwere Quetschungen an der Brust.

Die Unglücklichen mußten in ihrer qualvollen Lage verbleiben, bis Mitglieder des Leiterwagens Nr. 27 der städtischen Feuerwehr sich mit Aerzten zu ihnen durchgearbeitet hatten. Beide befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Nachtwandelte angeblich.

Eine „Werftratte“ ertrunken; zwei Genossen wurden gerettet.

Eile mit Weile!

Harry, alias „Kid“ Murphy von einem Kraftwagen überfahren und getödtet. — Beim Angeln im Kankakee Fluß ertrunken. — Identifizirt.

Einer der unter dem Namen „Werftratten“ bekannten Leute, die während der Sommermonate allnächtlich auf der Werft der Barry Transportation Co. am Fuße von Michigan Ave. zu schlafen pflegen, „nachtwandelte“ muthmaßlich heute zu früher Morgenstunde, spazierte in den Fluß und ertrank.

Charles Johnson, Wächter auf dem Dampfer „City of Traverse“, war Zeuge des Unfalls, konnte den Mann aber nicht retten.

Er beeilte sich nun aber, die übrigen Schläfer, es mochten ihrer 50 sein, zu wecken. Noch schlaftrunken suchten sie in wilder Flucht ihr Heil. Bei dieser Gelegenheit fielen noch zwei der Leute in den Fluß, wurden aber von ihren Genossen herausgezogen und verkrümelten sich, ehe die Polizei eintraf. Die Leiche des Ertrunkenen wurde nach dreistündigem Suchen geborgen und nach Gavins Bestattungsgeschäft, Nr. 226 N. Clark Str., geschafft. Bisher konnten seine Personalien nicht festgestellt werden.

War John Schoenfeld.

Die Leiche des in Cragin von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahrenen Mannes ist gestern in der County-Morgue als die des John Schoenfeld, Nr. 947 N. Ballou Ave., identifizirt worden. Der Mann sammelte Kohlen auf dem Bahndamm, als ihn sein Schicksal ereilte.

Verhängnißvolle Neugierde.

Um sich nach der Veranlassung zu einem Schusse zu erkundigen, der in einer nahe N. Clark und Michigan Straße gelegenen Wirthschaft gefallen zu sein schien, versuchte gestern Abend Harry, alias „Kid“ Murphy, ein Angestellter des Revere House, in aller Hast die Straße zu kreuzen. Er hatte erst wenige Schritte zurückgelegt, als er von einem Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert wurde, dessen Lenker Bert H. Roper nicht imstande gewesen war, rechtzeitig auszubiegen oder das Gefährt zum Halten zu bringen. Roper schaffte den Verunglückten nach dem County-Hospital. Dort starb der Mann bald nach seiner Einlieferung.

Roper stellte sich der Polizei und wurde in Haft genommen. Ueber die Schießerei konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

Beim Angeln ertrunken.

Im Kankakee-Fluß in der Nähe von Water Valley ertrank gestern der 20 Jahre alte John Roberts, 56. und Peoria Str., Chicago. Er und ein Genosse befanden sich in einem Boote und hatten Rollangeln ausgeworfen. Als das Boot unter eine niedrige Brücke gelangte, fiel Roberts, der am Steuer saß, über Bord und ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

Ein bekannter Geschäftsmann.

Die Leiche des Mannes, der am Montag Abend, wie berichtet, an der 44. Str. von einer State Str.-Elektrischen überfahren und getödtet wurde, ist gestern als die des Grundeigenthumshändlers George Karnes, Nr. 4409 Michigan Ave., identifizirt worden. Der Verstorbene wurde im Jahre 1846 in Quincy, Ill., geboren, kam 1865 nach Chicago, besuchte hier die Universität, trat dann in die Firma Jewett & Butler ein und gründete mehrere Jahre später die Firma Stone & Karnes. Nach zehn Jahren zog er sich vom Geschäft zurück, ging aber wieder im Jahre 1893 mit seinem Sohne William eine Theilhaberschaft ein.

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe fünf Kinder. Das Begräbniß findet statt morgen Nachmittag um ein Uhr.

Ein gastlich geöffnetes Thor.

(Drahtloses Spezial-Kabelgramm:) „An P. O. Stensland, Tanger, Marokko! Abreise beschleunigen. Hier alles zu würdigem Empfang bereit. Chicago.“

Für und wider.

Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters der Tabasco-Chiapas Co.

Der Rechtsanwalt O'Neill ließ heute durch eine Anzahl von Aktionären der „Tabasco-Chiapas Trading & Transportation Co.“ bei Richter S. H. Bethea den Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters stellen. Herr O'Neill erklärte, daß der Präsident und der Sekretär der Gesellschaft die Auszahlung von Dividenden auf Aktien mit Geldern angeordnet hätten, die aus dem Verkauf anderer Aktien erlangt worden seien. Die Gesellschaft habe keine Einnahmen gehabt und die Dividende nur zu Reklamezwecken gezahlt, um mehr Aktien verkaufen zu können.

Der Vertheidiger der Gesellschaft erhob sofort Einspruch gegen die Einsetzung eines Masseverwalters. Er verglich das Vorgehen mit einem Ueberfall auf die Gesellschaft und bezeichnete es als einen Versuch, sie aus dem Geschäft zu treiben. Ein Bankerottverfahren, in dem kein Verwalter eingesetzt worden sei, befinde sich noch in der Schwebe, und eine ähnliche Klage von Aktionären sei im letzten März eingeleitet worden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden auf $800,000 angegeben, da jeder Aktionär als Gläubiger betrachtet wird.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 463 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Leset die „Sonntagpost“.

Ja, Bauer —!

Ueber die Anklagen, welche Chef Collins gegen die Kapitäne Rehm und Hayes erhoben hat, wurde vor der Zivildienst-Kommission heute verhandelt. Rehm soll die Wachstuben seines Bezirks nicht besucht haben und Sonntags überhaupt keinen Dienst gethan haben. Auch Hayes hat angeblich keine Inspektionstouren gemacht, dagegen soll er auch während der Dienststunden ein häufiger Gast in verschiedenen Wirthschaften gewesen sein. Als man heute den Chef darauf aufmerksam machte, daß auch er selber am Sonntag seiner Kanzlei fern bleibe, erklärte er, er sei der Vorsteher des Polizei-Departements, was er thut, geht Niemandem etwas an, als den Mayor.

— Moderne Mütter.—Frau Protzenheim (von einer Automobilfahrt heimkehrend, ein etwa zweijähriges Kind in der Nähe ihrer Villa spielend antreffend und liebkosend): Dieses unzuverlässige Kindermädchen! Läßt meinen Liebling hier ganz allein!—Herr Protzenheim: Aber, Amalie, das ist ja gar nicht unser Kind!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen. Veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen den äußersten südlichen Theil, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Vielleicht schon morgen.

Rückbeförderung Stenslands scheint nahe bevorzustehen.

Telegramm an den Sultan.

Er ist bereit, Stensland ohne Papiere auszuliefern — Zahlte noch $40,000 kurz vor der Flucht.—Gesammtverlust der Einleger $1,678,000.

Es ist jetzt möglich, daß Paul O. Stensland schon morgen die Rückreise nach den Vereinigten Staaten antreten wird. Hilfs-Staatsanwalt Harry Olson ersuchte gestern Abend seinen derzeitigen Chef, Herrn Barbour, telegraphisch, ihn und James Keeley von Chicago, der bei der Verhaftung Stenslands mitgewirkt hatte, mit der Rückbeförderung des Gefangenen zu beauftragen. Herr Barbour setzte Gouverneur Deneen von dem Gesuch in Kenntniß, und der Gouverneur richtete daraufhin ein entsprechendes schriftliches Ansuchen an Präsident Roosevelt.

„Diese Depesche bedeutet, daß Alles zur Rückbeförderung Stenslands bereit ist,“ sagte Herr Barbour. „Sie werden auf ein Kriegsschiff nicht warten, denn es wird noch mindestens 50 Tage keines in die dortige Gegend kommen. Wahrscheinlich werden sie Stensland auf einen direkt nach den Vereinigten Staaten fahrenden Dampfer bringen oder einen Dampfer besonders miethen.“

Hilfs-Staatsanwalt Barnett kam heute Morgen mit den von Gouverneur Deneen unterzeichneten Auslieferungspapieren von Springfield nach Chicago zurück, um am Nachmittag nach Washington zu reisen. Dort wird er morgen Vormittag eintreffen und die Papiere dem Staatsdepartement übergeben. Wenn dieses, wie Herr Barbour sagt, den Sultan telegraphisch zur Auslieferung Stenslands bewegen kann, um so besser, andernfalls wird ein Beamter die Papiere nach Marokko bringen.

Das Staatsdepartement in Washington hat heute Herrn Gummere dem amerikanischen Gesandten in Marokko, weitere Verhaltungsmaßregeln bezüglich der Auslieferung des Flüchtlings an Hilfs-Staatsanwalt Olson ertheilt. Herr Gummere wurde angewiesen, das Staatsdepartement von der zu erwartenden Haltung der marokkanischen Regierung in der Angelegenheit genau zu unterrichten, da kein Auslieferungsvertrag zwischen beiden Ländern besteht.

Daß das Staatsdepartement gestern nichts von Herrn Gummere hörte, kam daher, daß es an ihn eine Zifferndepesche geschickt hatte, zu der er keinen Schlüssel besaß. Er ersuchte das Departement um Wiederholung der Depesche in Worten, das geschah, und eine Antwort ist nun zu erwarten. Bis dahin wird es Herrn Scott, dem Rechtsberather des Departements, nicht möglich sein, das von Herrn Adee eingeforderte Gutachten über die Macht der Vereinigten Staaten zur Einholung Stenslands und der $12,000, die er in einer Bank in Tanger hinterlegt hat, abzugeben.

Die marokkanische Regierung wird der Rückbeförderung Paul O. Stenslands nach Amerika keine Hindernisse in den Weg legen. Ein Telegramm mit dieser Meldung traf heute vom amerikanischen Gesandten Gummere in Tanger beim Staatsdepartement in Washington ein. Hinzugefügt war, daß Stensland auf der amerikanischen Gesandtschaft in Tanger gefangen sitzt.

Da ein Kriegsschiff zur Zeit für den Zweck nicht verfügbar ist, so wird Stensland wahrscheinlich von einem regulären Dampfer, der von Gibraltar nach Tanger hinüberfahren und dann bis New York in keinem anderen Hafen mehr anlegen wird, herübergebracht werden. Man ist im Staatsdepartement aber der Ansicht, daß Stensland bei seiner Ankunft in New York ein Habeas Corpus-Verfahren wird einleiten können mit der Begründung, daß seine Verhaftung ungesetzlich war. Ein solcher Fall wäre neu und ohne Gleichen.

Masseverwalter Fetzer hat entdeckt, daß Stensland am Tage vor seiner Flucht aus der Stadt der „American Savings Bank & Trust Company“ eine Schuld von $40,000 bezahlt hat. Offenbar war Stensland sich klar darüber, daß, wenn er die Schuld einklagen ließe, seine Diebereien an den Tag kommen würden, ehe er noch außer Landes wäre. Herr Fetzer will versuchen, das Geld zurückzubekommen.

Herr Fetzer berechnet jetzt den gesammten Verlust der Einleger auf $1,678,000, so daß im Ganzen eine Dividende von höchstens 65 Prozent herausspringen würde. Die Dividende mag aber auch kleiner ausfallen, je nachdem noch mehr Fälschungen entdeckt werden oder nicht. Die neueste dieser Entdeckungen ist die von Schuldscheinen über $10,000 mit dem Namen von George E. Johnson. Johnson erklärt die Scheine für gefälscht. Herr Fetzer ist der Ansicht, daß mindestens die Hälfte der Fälschungen, zum Betrage von $1,000,000, dem Kassirer Hering zur Last zu legen ist.

Vorläufiger Sieg.

Richter Carpenter gewährt Hotelbesitzern einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt.

Richter Carpenter gewährte heute das Gesuch von Alexander T. Dale und Samuel E. Stewart, den Besitzern des am Montag Abend von der Polizei ausgehobenen Hotels Nr. 102 N. Clark Straße, um einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, der es ihr verbietet, bis zur endgiltigen Erledigung des Falles den Betrieb des Hotels zu stören. Wie vor den anderen Hotels, hielten seit Montag auch vor diesem Polizisten Tag und Nacht Wache, sodaß es Niemand betreten konnte.

Hilfs-Korporationsanwalt Mathias stellte dem Richter vergebens vor, er werde der Sache der Stadt in dem ähnlichen, vor Richter Barnes schwebenden Einhaltsverfahren sehr schaden, wenn er im vorliegenden Falle das Gesuch bewilligte. Richter Carpenter aber erklärte, der Erlaß eines vorläufigen Einhaltsbefehles könne der Sache der Stadt, falls es sonst gut um diese bestellt sei, durchaus nicht schaden, wohl aber vermöchte die Verweigerung des Gesuches den Hotelbesitzern großen Schaden zuzufügen. Er setzte dann die weitere Verhandlung auf Montag fest, und bis dorthin dürfen Dale und Stewart ihr Hotel wieder betreiben.

Nachdem der vorläufige Einhaltsbefehl ausgestellt war, begab Anwalt Mathias sich nach dem Fort Dearborn-Gebäude, wo vor Richter Barnes seit gestern ein weiteres Einhaltsverfahren im Gange ist, angestrengt von vier anderen „Hotelpächtern“, die ebenfalls darüber Beschwerde führen, daß die Stadtverwaltung sich gegen ihre Besitzrechte vergehe und sie geschäftlich schädige. Anwalt Comerford vertheidigte dort das Vorgehen der Polizei, und Anwalt Mathias leistete ihm nun Beistand. Die Beschwerdeführer machten geltend, daß die Gemeinschäden, welche angeblich vorgelegen haben, jetzt unbedingt abgestellt seien, und kein Grund mehr vorhanden sei, die Pächter der Hotelgebäude an deren ferneren Benutzung zu verhindern. Der Richter hat sich durch Einsichtnahme von den Hotelregistern überzeugt, daß er's wirklich mit „unordentlichen Häusern“ zu thun hat. Einzelne Zimmer in manchen Hotels sind im Verlaufe von 24 Stunden bis zu acht Malen vermiethet worden; zu verschiedenen Tageszeiten wurden für die gleichen Zimmer verschiedene Preise berechnet. Frau Victoria Stafford und Richard W. Stafford, die in eigener Sache, als Inhaber des Hotels „Queen“, als Zeugen auftraten, konnten oder wollten sich auf den Namen keines ihrer Gäste besinnen. Die Verhandlung ist noch im Gange. — Die angebliche Margaret Brooks, das im Hotel „Rensu“ verhaftete junge Frauenzimmer, welches der Polizei falsche Angaben über seine Herkunft gemacht hat, ist jetzt nach einem Bilde, das eine Zeitung veröffentlicht hat, von dem Kaufmann John H. Burkle in Green Bay, Wis., als seine Tochter identifizirt werden, will aber ihre Identität noch nicht zugestehen.

Gestern Abend hob die Polizei auch eine Anzahl Hotels auf der Westseite aus und verhaftete die Leiter und deren Angestellte, soweit sie sich im Hotel befanden. In keinem der Hotels konnte die Polizei Gäste finden, es war also klar, daß den Besitzern von „befreundeter“ Seite der Wink gegeben worden war, die Stätten ihrer Wirksamkeit würden polizeilichen Besuch bekommen.

Die ausgehobenen Hotels und die Namen ihrer Besitzer sind:

Albion Hotel, 100 Halsted Str.; F. C. Smith.

Le Claire Hotel, Peoria und Monroe Str.; George Le Claire.

Dewey Hotel, Green und Washington Str.; George McMullen.

Vendome Hotel, 175 Halsted Str.; August Ohlhausen.

Quincy Hotel, Quincy und Halsted Str. Der Besitzer, Isaac Meyer, war nicht im Hotel anwesend.

Hotel West, 185 West Madison Str. Margaret Grant.

Fee's Hotel, West Madison u. Paulina Str.; Mary Fee.

St. James Hotel, Washington Blvd. u. Halsted Str.; Arthur Whittingham.

Die Müller-Akte.

Vor Richter Windes begann heute Samuel Adams, einer von den städtischen Sonder-Anwälten für Verkehrs-Angelegenheiten, mit der Vertheidigung der Müller-Akte und der im Einklang mit deren Bestimmungen vom Stadtrath angenommenen und durch Urabstimmung gut geheißenen sog. $75,000,000-Verordnung. Herr Adams führte aus, es könnte keine Rede davon sein, daß die Stadt ihre Schuldengrenze überschreiten würde, falls sie für Straßenbahnzwecke Pfandbriefe zum Betrage von $75,000,000 ausgeben sollte. Nicht die Stadt mit ihrem gegenwärtigen Besitz würde für die Pfandbriefe haften, sondern die zu erwerbenden Straßenbahnanlagen würden die nöthige Sicherheit dafür bieten. Die allgemeine städtische Schuld würde demnach durch die Verausgabung der Müller-Scheine keine Vermehrung erfahren.

—Ein Kenner.—Maler: Also, Sie wünschen in Oel gemalt zu sein? — Reich gewordener Krämer: Ja, aber bitte, nehmen Sie vom Besten!

An Eis-Konsumenten!

Der gegenwärtige vorhandene Eis-Vorrath in den Häusern dieser Gesellschaft, wie auch die wahrscheinlichen Wetter-Verhältnisse machen es absolut nothwendig (um die Bedürfnisse unserer Kunden bis zur Ernte des neuen Eises zu befriedigen), daß der Preis des Eises für alle Geschäfts-Plätze, die von dieser Gesellschaft versorgt werden, erhöht wird.

Deshalb wird an- und nach dem 6. September 1906 und bis auf weitere Ankündigung, die folgende Preisliste in Kraft sein:

	Per Woche.
15 Pfund, sechs Mal per Woche	80 Cts.
20 Pfund, sechs Mal per Woche	$1.00
25 Pfund, sechs Mal per Woche	$1.25
	Per 100 Pfd.
Weniger als 500 Pfund bei einer Ablieferung	37½ Cts.
500 Pfd. und mehr bei einer Ablieferung und weniger als 3000 Pfd.	32½ Cts.
3,000 Pfd. und mehr bei einer Ablieferung	30 Cts.
Wagenladung und darüber täglich	25 Cts.

Wenn sich unerwartet kühleres Wetter einstellen sollte, oder aus anderen Ursachen die Nachfrage nach Eis geringer wird und wir der Ueberzeugung sind, daß unser Vorrath allen Ansprüchen genügen wird, dann wird der Preis des Eises dementsprechend herabgesetzt werden.

Der Preis von Eis für Familien, in Kraft am 5. Mai, wird derselbe bleiben.

Knickerbocker Ice Co.

midofr

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke

(52. Fortsetzung.)

Mißmuthig bog er in den Fahrweg der Kurpromenade ein, die fast völlig verlassen lag. „Ganz ausgestorben ist das Nest schon um diese Jahreszeit!" Mit einem leichten Seufzer gedachte er der Septembertage des vergangenen Jahres. Da amüsirte er sich in der großen Kurstadt, welche die elegante Welt mit Vorliebe nach der Rückkehr aus den Seebädern aufzusuchen pflegte. Das auf und nieder fluthende Leben dort — — und die Nähe des Rheines, der kecke Ueberschwang von Laune und Lust auf den Dampfern — — weiß Gott, eigentlich war es Agnes nicht zu verdenken, daß sie nichts nach dem hiesigen Gerede fragte und sich anderwärts den Hof machen ließ!

Er lenkte in die Einfahrt des Sanatoriums. „Herr Doktor zu Hause?"

„Jawohl, Herr Berndt. Herr Doktor befindet sich in den Baderäumen. Die Installateure sind dort an der Arbeit."

„Ach, Du bist es, Karl?" Hans Rödern wendete flüchtig den Kopf. „Einen Augenblick, bitte!"

„Kenne ich!" brummte der Besucher vor sich hin. Vorsichtig mit den Fingerspitzen die Sauberkeit einer umgestülpten Badewanne prüfend, ließ er sich darauf nieder und hörte mit halbem Ohr nach den Verhandlungen hin, die der junge Arzt mit dem leitenden Meister pflog. Einmal horchte er auf. „Hattest Du das nicht neulich mit Mutter ganz anders besprochen?"

Ungeduldig zuckte der Unterbrochene die Schultern. „Wie Du siehst, bin ich inzwischen zu gegentheiliger Ansicht gelangt. Deine Mutter wird ihre Meinung in diesem Falle derjenigen des Fachmannes unterordnen müssen."

Karl pfiff in sanften Flötentönen vor sich hin, er sah plötzlich ungeheuer vergnügt aus.

„Mit Ablauf des Oktobers hoffe ich ziemlich mit Allem in Ordnung zu sein", sprach Hans Rödern, als Beide über die Promenade nach seiner nahegelegenen Wohnung schritten, die er einstweilen noch inne hatte. „Ich denke, wir können dann sofort heirathen, damit die Hochzeitsreise hinter uns liegt, wenn der Winter beginnt."

„Das ist ja die reinste Treibjagd!" rief Karl entsetzt. „Damit wirst Du bei der Mutter kein Glück haben."

„Grete ist hier ausschlaggebend, dächte ich. Und da sie meinen Gründen Gehör leihen wird, ist die Einwilligung Deiner Mutter nur eine Frage der Zeit. Ich möchte mich so bald als möglich in die Praxis einführen."

Karl blies dicke Rauchwolken aus seiner Zigarre. „Nimm mir's nicht übel, mein Lieber, wenn ich bemerke, daß Du das ein paar Wochen später ebensogut könntest. Dem Geheimrath wird's nicht darauf ankommen. Du und Mutter erscheint mir in Eurem Arbeitseifer wie zwei durchgehende Gäule, und die arme Grete muß mitrennen, ihre Schwäche macht sie wehrlos. Deine guten Eigenschaften in Ehren, Hans — allein ich denke manchmal, daß eine Frau von verständnißvollerer, entwickelterer Eigenart viel besser zu Deinem durchgängerischen Naturell gepaßt haben würde."

Mit dunkelrothem Kopf fuhr Hans Rödern vom Stuhl empor. „Was willst Du damit sagen?"

„Herr meines Lebens, bringe mich nur nicht um! Als Bruder meiner Schwester darf ich mir wohl ein offenes Wort erlauben. Aber schließlich" — achselzuckend lehnte er sich zurück — „ich habe nicht die Absicht, Deinen Mentor zu spielen."

Der junge Arzt biß sich auf die Lippen. „Du unterschätzest meine Braut", sprach er nach einer Pause mit erzwungener Ruhe. „Grete ist über ihre Jahre verständig."

Karl schwieg. Er dachte an das unvernünftig jauchzende Ding, das ihn im Tiefenborner Garten fast umrannte, wenn Georg von Herrenburg in Sicht kam. Jetzt that sie ihm manchmal leid. Ja, sie war „verständig" geworden. Wie dem stärkeren Willen der Mutter paßte sie sich nun auch dem rastlos vorwärts drängenden Bräutigam an. Eine sichere Zukunft war ihr an seiner Seite gewiß, aber ob das Leben mit ihm sie nicht vorzeitig zermürbte, blieb eine andere Frage. Hans würde ihr bei aller Zuneigung immer ein Gebieter sein, Georg von Herrenburg wäre ihr der Beschützer gewesen, dessen liebevolle Rücksichtnahme sie sich der eigenen Schwäche gar nicht bewußt werden ließ. Damit kehrten Karls Gedanken wieder zu dem Forstassessor zurück.

„Der Fürst kommt morgen an, wie ich hörte."

„So?"

„Ja, er soll den Baron Herrenburg ganz in seine Nähe befohlen haben."

„Schon möglich."

Karl streifte sorgfältig die Asche seiner Zigarre ab. „Vermuthlich ist er dann auch nicht ohne Einfluß an höchster Stelle."

„Den hast Du doch nicht nöthig!" klang es halb verwundert, halb spottend zurück.

„Nein", bestätigte Karl gähnend, „ich wüßte nicht, wozu. Weißt Du, wann die Dienststunden der Oberförsterei schließen? Ich hätte Lust, den Forstassessor einmal aufzusuchen. Es ist ein außerordentlich angenehmer Gesellschafter."

„Dann wirst Du Dich beeilen müssen, wenn Dich Dein Herz so zu ihm zieht! Um diese Zeit pflegt er meines Wissens nach Hause zu gehen."

„Wenn nicht, dann nicht!" erwiderte der Schwager lachend. „Leb wohl, Doktor!"

Auf der Straße ließ der Fabrikbesitzer die Pferde so rasch ausgreifen, daß sich ein paar spielende Kinder kaum in Sicherheit zu bringen vermochten. Trotzdem fand er das Amtszimmer schon geschlossen. „Der Herr Forstassessor wollt' noch 'nen Gang thun", klärte ihn eine Magd auf.

Aergerlich bestieg er wieder den Wagen. Verschwor sich denn Alles gegen ihn? Auf der Chaussee hellte sich sein Blick plötzlich auf — dort vorn ging der Gesuchte. In der nächsten Minute hielt er neben Georg an, der wohl oder übel stehen bleiben mußte. Die Aufforderung zum Mitfahren wurde jedoch mit höflicher Bestimmtheit abgelehnt. Aber Karl war nicht gesonnen, eine so günstige Gelegenheit ungenützt vorübergehen zu lassen. Er drängte so lange, bis der Forstassessor, halb gezwungen, nachgab. Wenn denn Herrn Berndt wirklich so viel daran lag, ihn von seiner Freundschaft zu überzeugen, so mochte er sein Vergnügen haben. Schließlich trug er am wenigsten Schuld an dem häßlichen Ende ihres damaligen Verkehrs. Die Heuchelei war auf Seite seiner Mutter gewesen, die der Sohn doch nicht bloßstellen durfte.

„Sie besuchen Dr. Rödern häufig, nicht wahr? Vermuthlich im Auftrage seiner Braut. Darf ich fragen, wie sich die Damen befinden?"

Der Gleichmuth, mit dem Georg die Worte äußerte, ließ Karl aufathmen. Tief schien die Kränkung demnach nicht gegangen zu sein. Er gab die Antwort, daß Alles wohl in Farnroda stünde. „Das Haus wird nicht leer von Besuchern und Lieferanten. Mein Schwager wünscht die Hochzeit thunlichst zu beschleunigen."

„Sehr begreiflich, Herr Berndt!"

Vor dem Gartenthor sprangen beide Männer vom Wagen. Mit einem höflichen Dank wollte Georg sich verabschieden, allein lachend hielt ihn der Fabrikbesitzer zurück. „Eine Stunde Zeit werden Sie doch für mich übrig haben, Herr Baron! In Tiefenborn sind die Abende ganz entsetzlich lang. Thun Sie ein gutes Werk an mir!"

„Ich bedaure sehr, man erwartet mich zu Hause."

„Frank, nicht wahr? Wenn es noch ein interessantes Stelldichein wäre!" Mit diesen Worten schob er seinen widerstrebenden Gast durch die Thür.

Georg fand nun doch ein Lächeln. „Meinetwegen denn eine Stunde."

Als er im Vestibül der Villa Mantel und Hut ablegte, knarrte die Treppe unter harten Tritten: es war Erich, der beim Anblick des Besuchers einen Moment stutzte, um dann rascher noch die Stufen hinabzueilen. „Ah, Herr Baron! Wir hatten lange nicht das Vergnügen."

„Meine Tage sind ausgefüllt", gab Georg ruhig zur Antwort. „Und Sie sind, wie ich hörte, gleichfalls mit Leib und Seele bei der Arbeit gewesen."

„Man muß doch seinem Leben irgend einen Inhalt geben." Mit einer einladenden Handbewegung ließ er dem Freiherrn den Vortritt in das behagliche Herrenzimmer. „Verzeihung, wir werden sofort Licht haben." Gleichzeitig fluthete es hell von der Zimmerdecke hernieder, und die Blüthenknospen im Arm der Bronzefigur begannen zu glühen; Erich hatte den Gast in sein eigenes Wohngemach geleitet.

Wie er da unter dem Kronleuchter stand, betrachtete ihn Georg genauer. Frappirte ihn bereits der resignirte Klang der eben vernommenen Worte, so las er nun im Antlitz des Anderen die Bestätigung seiner Vermuthung: der Mann da hatte gelitten. Die grobgeschnittenen Züge waren verschärft, fremde Linien gruben sich um die Mundwinkel. Selbst die Augen schienen verändert — heller, kälter, wie es dem Beobachter vorkam. Ein flüchtiges Roth überging die breite Männerstirn; hastig wendete sich Erich Berndt ab und schloß die Fenstervorhänge. „Die Wunde blutet noch", sagte sich Georg nicht ohne eine gewisse Genugthuung. Lore hatte unbewußt die Geschwister gerächt.

„Man wird hier zum Einsiedler, ohne es selbst zu merken. Um so mehr freue ich mich, daß Sie sich unser wieder einmal erinnerten, Herr Baron."

„Meine Bescheidenheit verbietet mir, eine unverdiente Anerkennung einzustecken. In Wahrheit befand ich mich auf dem Heimweg. Ihr Herr Bruder hat mich sozusagen arretirt."

Ein fragendes Licht hatte sekundenlang in Erichs Augen gestanden, nun erlosch es wieder.

„Ja, Du magst Dich bei mir bedanken!" rief Karl von der Thür her. „Wenn ich mich nicht bemühte, mitunter etwas Leben nach Tiefenborn zu bringen, wäre es auf die Dauer nicht auszuhalten. Wer den Tag über geschuftet hat, empfindet nach der Arbeit auch das Bedürfniß einer Abwechslung. Deshalb wollen wir Ihre seltene Gegenwart feiern, Herr Baron."

Er griff nach der Flasche, welche das Dienstmädchen in kupfergetriebenem Kühler neben ihn gestellt hatte, und goß mit komischer Grandezza den goldfunkelnden Wein in die Gläser. „Das ist ein alter Herr, möge er uns um so jünger machen."

Georg lachte. „Noch jünger? Sie haben das meiner Meinung nach nicht nöthig. Als Lebenskünstler" — —

„Ich? Sehr schmeichelhaft! Aber Lebenskunst? Höchstens einige Kunstgriffe. Veredeltes Handwerk, sozusagen. Und dies Leitmotiv" — — Er sprang auf und lief in's Nebenzimmer. „Glücklich ist, wer vergißt, was doch nicht zu ändern ist!" schallte seine Stimme in forcirt hohen Tönen zum Klang eines Klaviers.

„Ihr Herr Bruder besitzt ein beneidenswerthes Temperament." Die Melodie war in den Fledermauswalzer übergegangen.

Erich schüttelte den Kopf. „Er belügt sich selber. Ich bringe das nicht zustande — da haben Sie den ganzen Unterschied zwischen uns Beiden. Das Vergessen lernt er ebensowenig wie ich — und wie Grete." Halblaut, mit schwerer Betonung kamen ihm die Worte von den Lippen.

„Sie haben es ja Gott sei Dank auch nicht nöthig", antwortete Georg leichthin. In welcher Absicht diese Aeußerung des Anderen auch geschehen sein mochte, verstehen wollte er sie auf keinen Fall. Bedauerte man jetzt vielleicht in Farnroda den voreiligen Verzicht auf die siebenzackige Krone in Gretes Trousseau, nun die Herrenburgischen Vermögensverhältnisse einen unerwartet günstigen Umschwung genommen hatten? „Das Leben ist Ihnen von Kind an so leicht wie möglich gemacht worden, und ich selbst hatte öfters Gelegenheit, mich von der niemals ruhenden Fürsorge zu überzeugen, mit der Ihre Frau Mutter Sie Alle umgibt."

„Ja, meine Mutter!"

Verwundert hob Georg den Blick. Klang nicht aus den drei Worten der Hohn, den er soeben nicht zu unterdrücken vermochte, wie ein bitteres Echo zurück?

Mit einem dröhnenden Akkord schloß nebenan der Walzer, Karl kam wieder an den Tisch. „Hoffentlich sind Sie nicht musikalisch veranlagt, Herr Baron?"

„Leider nicht. Fürchten Sie, daß mein Ehrgeiz dahin geht, Ihre Leistungen zu übertrumpfen?" fragte der Forstassessor mit heiterem Spott. Er hatte recht wohl bemerkt, wie viel Pedalaufwand der Spieler für nöthig befand, um sein häufiges Fehlgreifen zu verschleiern.

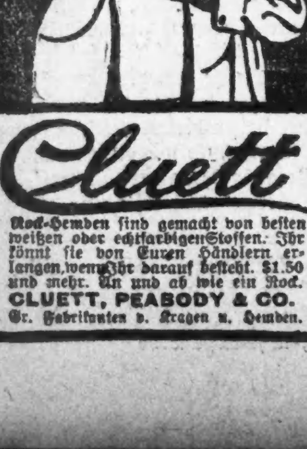
„Nein, in diesem Fall wollte ich Ihnen nur meine Hochachtung ausdrücken, daß Sie so wacker standgehalten haben."

Diese Selbstironie ward mit so gut gespieltem Ernst vorgebracht, daß Georg laut auflachte. „Unser Wahlspruch stellt die Tapferkeit obenan, Herr Berndt, wie Sie sich erinnern werden."

„Ach ja! Um dies Wappen könnte ich Sie beneiden."

(Fortsetzung folgt.)

— Boshaft. — Herr (nach der Erstaufführung eines durchgefallenen Stückes zu einem anderen Autor): „Sie können auch wie Uhland singen." — Zweiter Herr: „Was denn?" — Erster Herr: „Als wär's ein Stück von mir."



Lokalbericht.

Die Schulbücherfrage.

Zweites Einhaltsgesuch ebenfalls abgewiesen.

Bescheidene Verfassungsreform.

Dem demokratischen County-Ausschuß empfohlen. — Gegen die Wohnungsmisere im „Ghetto" und andern Armenvierteln. — Wohlthuende Anerkennung.

Richter Tuthill hat gestern auch das zweite — von Anwalt Goldzier im Namen von Frau Sylvia Schäfer, angeblich aber im Interesse der Rand-McNally Co. — in der Schulbücherfrage gegen die Erziehungsbehörde eingereichte Einhaltsgesuch abgewiesen. Das Gesuch lautete fast genau so wie das erste, nur enthielt es den Zusatz, daß eine Verschwörung zwischen Gewerkschafts- und Schulrathsmitgliedern zur Schädigung der Rand-McNally Co. vorliege. Der Richter erklärte, daß er diese Behauptung nicht berücksichtigen könne, solange keine Beweise dafür erbracht werden. Die Rand-McNally Co. droht nun mit einer Schadenersatzklage gegen den Schulrath, auch soll ein dritter Versuch auf dem Wege des Einhaltsverfahrens gemacht werden.

Den Kontrakt mit der Verlagsfirma Ginn & Co. für die Lieferung von Fibeln und Lesebüchern hat der Schulrath gestern endgiltig abgeschlossen. Ginn & Co. sind mit ihren Preisen noch um einige Cents weiter heruntergegangen und haben sich außerdem verpflichtet, alle Preisermäßigungen, die sie in der Folge in anderen Staaten vornehmen mögen, auch hier eintreten zu lassen. Ferner liefert die Firma eine gleiche Anzahl von ihren Lesebüchern im Austausch für alle derartigen Bücher des Rand-McNally-Vertrags, welche die Erziehungsbehörde zum Gebrauch für unbemittelte Eltern angeschafft hat. Händlern, die noch Rand-McNally-Bücher vorräthig haben, liefert sie im Austausch dafür Bücher aus ihrem Verlag.

Neue Verfassung.

Vorsitzer O'Connell vom demokratischen County-Komite wird diesem in der nächsten Versammlung den Entwurf für die neue Verfassung vorlegen. Die Zusammensetzung des Ausschusses soll darnach bleiben wie bisher: zwei Vertreter für jede Ward; einer für jeden Senatsbezirk; zwei für jeden Kongreßbezirk; sechs für die Landbezirke. — Für die Beamtenwahlen der Wardklubs, die am 3. Dienstag im September vorzunehmen sind, werden genaue Regulationen aufgestellt, mit denen bezweckt wird, Wahlbetrügereien möglichst zu verhüten. — Kampagne-Ausgaben des Zentral-Ausschusses sollen kurz nach der Wahl von einem Fünfer-Ausschuß revidirt werden, der dem vollzähligen Ausschuß Bericht zu erstatten haben wird. — Auf Verlangen von fünf Mitgliedern muß im Ausschuß eine Abstimmung nach Namensaufruf über Fragen vorgenommen werden, die zur Entscheidung vorliegen.

Musterwohnungen.

Baukommissär Bartzen ist durch die Beobachtungen, welche er auf seinen Inspektions-Touren durch das „Ghetto" gemacht hat, zu der Ueberzeugung gebracht worden, daß etwas geschehen muß, um der dortigen, allen Geboten der Menschlichkeit Hohn sprechenden Wohnungs-Misere ein Ende zu machen. Wäre er ein reicher Mann, sagt er, so würde er all' sein Geld auf die Errichtung von Musterwohnungen im „Ghetto" und in allen ähnlichen Stadttheilen verwenden, und er sei sicher, daß das noch garnicht einmal eine schlechte Kapitalanlage sein würde. Leider aber ist Herr Bartzen kein vermögender Mann. Dennoch will er auf die Ausführung seines Planes hinarbeiten. Frau Frances M. Norton, Nr. 401 Dayton Str., hat sich zu dem gleichen Zwecke mit dem Kommissär in Verbindung gesetzt und will versuchen, eine Frauenbewegung im Interesse der Wohnungs-Reform in's Leben zu rufen. Frl. Jane Addams und andere Damen sollen dafür interessirt und reiche Leute sollen um die zur Durchführung der Pläne erforderlichen Mittel angegangen werden.

Wollen abwarten.

Auf die Vorstellungen verschiedener Bürger hin haben die Gemeinderäthe von Morgan Park gestern beschlossen, das Privilegirungs-Gesuch der Chicago Telephone Co. vorläufig nicht zu gewähren. Dieses soll erst erledigt werden, nachdem die Telephon-Gesellschaft ihre Beziehungen zur Stadt Chicago neu geordnet haben wird. Man nimmt an, daß sie dann auch zu liberalen Zugeständnissen den Vororten gegenüber bereit sein werde.

Lob und Anerkennung.

Mayor Dunne hat in New York Lob und Anerkennung für die neuerlich so rege gewordene Thätigkeit unseres Gesundheitsamtes geerntet und die anerkennenden Worte dem Gesundheits-Kommissär und dessen Unterbeamten übermittelt. Die Herren Murray, Grein und Hedrick fahren nun mit erhöhtem Eifer fort, ihre Pflichten zu erfüllen. Herr Grein sucht im Schlachthausviertel und anderswo nach nicht vollwichtigen Schmalz- und Buttergebinden. Er will diese konfisziren und gegen die betreffenden Händler mit der ganzen Schärfe des Gesetzes vorgehen. — Herr Murray zerbricht sich den Kopf wegen einer guten Methode zur Vernichtung verdorbener Büchsenwaare. Er hat sich an die Chemiker des Gesundheitsamtes um Rath gewandt. — Inspektor Van Praag will dafür sorgen, daß weder in Barbierstuben, noch in den Waschräumen der Bahnhöfe, der Hotels, der großen Speisewirthschaften und der Allerweltsläden Handtücher dem Publikum zur Benutzung überlassen werden, bis sie von Schmutz starren.

Pfandbriefe untergebracht.

Die County-Verwaltung hat gestern weitere „Courthouse"-Pfandbriefe im Gesammtbetrage von $475,000 losgeschlagen. Sherman W. Hitchcock & Co., N. W. Halsey & Co. und die „First Trust and Savings Bank" haben sie gekauft, und zwar haben sie dafür nur verhältnißmäßig sehr niedrige Prämien gezahlt.

Brückenbau fertig gestellt.

Die Abwasserbehörde wird binnen einigen Tagen der Stadt die neue Klappbrücke übergeben, welche sie in der 22. Str. mit einem Kostenaufwande von $260,000 hat über den Fluß schlagen lassen. Bei diesem Brückenbau hat man zum ersten Male zur Fundamentirung der Brückenköpfe Konkret-Caissons verwandt, wie sie seit einigen Jahren bei den Hochbauten allgemein gebraucht werden. Ebenfalls zum ersten Male sind bei diesem Brückenbau keine Extraforderungen von den Kontraktoren eingereicht worden. Die Brücke ist 33 Fuß lang und 60 Fuß breit; die Länge der beiden Klappen beträgt 216 Fuß.

Schwerlich das Nothwendigste.

Die Parkbehörde der Westseite hat gestern Kontrakte abgeschlossen für die Neupflasterung der Fahrwege im Humboldt-Park. Ebenfalls erneuert werden sollen die Bürgersteige im Humboldt Park Boulevard auf der Strecke zwischen Logan Square und dem Fluß.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Besuch der Viehhöfe.

Unterbrechung im Nationalkonvent der Leichenbestatter.

Die Mitglieder des Nationalverbandes der Leichenbestatter, die im Auditorium-Hotel einen viertägigen Konvent abhalten, statteten heute Vormittag als Gäste des Chicagoer und des Illinoiser Zweiges ihres Verbandes den Viehhöfen einen Besuch ab. Sie fuhren in einem Sonderzuge hinaus, wurden mit einem Frühstück bewirthet und kehrten am Nachmittag zurück, um die Verhandlungen fortzusetzen. Für morgen ist ein Dampferausflug nach Fort Sheridan geplant. Die morgige Sitzung wird an Bord des Dampfers abgehalten werden.

Gestern Nachmittag fand im Auditorium eine Sonderversammlung des hiesigen Vereins der Leichenbestatter mit den Delegaten aus den Südstaaten als Gäste statt. Als F. A. Rawlins und E. M. Blackwell, zwei farbige Mitglieder des Vereins, Einlaß begehrten, wurde ihnen dieser vom Vorsitzer Gavin mit der Bemerkung verweigert, sie hätten nichts zur Deckung der Kosten der Unterhaltung der Gäste beigetragen. Da sie sich damit nicht zufrieden gaben, wurde ihnen schließlich gesagt, sie dürften nicht hinein, weil die Südstaatler anwesend seien. Die Neger entfernten sich mit der Drohung, sie würden den Verein auf Rückzahlung ihrer Beiträge verklagen.

Höhere Eispreise.

Die Knickerbocker Ice Company wird morgen eine Erhöhung der Eispreise eintreten lassen. Als Grund gibt die Gesellschaft knappe Vorräthe an, macht aber gleichzeitig bekannt, daß die Preise wieder entsprechend herabgesetzt werden sollen, falls das Wetter kühler wird, als erwartet, oder aus anderen Ursachen die Nachfrage nach Eis sich vermindert. Die Preise für den Familienverbrauch bleiben übrigens unverändert, die Erhöhung betrifft nur die Geschäftsleute. Für wöchentlich sechsmalige Lieferung von 15 Pfund Eis werden von morgen an 80 Cents berechnet werden.

Aus Vereinskreisen.

In Jestrams Grove bei Bellwood feiert am kommenden Sonntag der erste deutsche Spiritualisten-Verein der Westseite sein 12. Jahresfest. Wie alljährlich, so hat auch diesmal der Verein Vorsorge getroffen, daß seine Mitglieder und Freunde auf dem Festplatz gleich von Anfang an in fröhliche Stimmung versetzt werden und im Kreise ihrer Freunde einen vergnügungs- und genußreichen Tag verleben können. Zum Festplatz gelangt man, wenn man mit der Aurora-Bahn bis Bellwood oder mit der Illinois Zentralbahn bis Oakridge fährt.

Leset die „Sonntagpost".

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Ö l. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Einige Interesse erregende Bargains kommen morgen, Donnerstag, zum Verkauf.

Domestics.

Schwarzer merzerisirter Sateen werth 15c die Yard, zu, Yd. 8c
Beste Qualität Schürzen-Gingham, per Yard 5½c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, Yd. 5c
Dunkelfarbige Kleider-Percales, gute Muster, 8c Waare, Yard 5¾c
Türkischrothe Tischtücher, 2 Yds. lang, regul. 75c Werthe, zu 49c
Rester von Shaker- und Canton-Flanellen, per Stück 6c

Federn.

Reine weiße Federn von lebenden Gänsen, alle sanitär gereinigt, die Qualität, die überall zu 75c das Pfund verkauft wird, zu, Pfund 58c

Gardinen.

Eine Partie Spitzengardinen, 6 Yds. im Paar, gute Muster, Pr. .. 48c
Cloth Fenster-Rouleaux, Feder-Rollen, alle Farben, 25c-Sorte 12½c

Garn.

Mehrere hundert Pfund Muster-Garn, schwarz und farbig, deutsches Strickgarn, sächsisches, spanisches Floß, deutsches Town etc. — zwei Partien, per Strang 9c und 5c

Spitzen u. Kleiderbesatz

Eine Partie Torchon Spitzen und Einsätze, werth 5c, per Yard 2c
Ein Verkauf von Kleider-Besatz und Braids, werth 15c bis 35c die Yard, in zwei Partien, Paar 2½c und .. 5c

Kleiderstoffe.

Großer Ankauf von wollenen Kleiderstoff-Restern — Längen von 2 bis 10 Yards, jede Farbe, jedes Gewebe; in dieser Partie findet Ihr Henriettas, Storm Serges, Panama Cloth, Granite Cloths, Fancy Suitings, die neuesten Plaids — thatsächlich Alles, was Neues für den Herbst erzeugt worden ist — 2 Tische voll u. alle markirt zu einem Drittel weniger als regul. Preis.

Unterzeug.

Herbst- und Winter-Unterzeug für Männer, gerippt und fließgefüttert, ferner einfache fließgefütterte Hemden und Hosen — dieselbe Qualität, die später in der Saison 50c kostet — kauft Euren Bedarf jetzt zu dem niedrigen Preis von 35c
Ihr könnt jetzt Sommer-Unterzeug zu einem Bruchtheil des Werthes kaufen:
29c Männer-Unterzeug reduzirt auf 15c
50c und 75c Männer-Unterzeug zu .. 25c
12½c Damen-Leibchen reduzirt auf ... 6c
35c Damenleibchen und Hosen zu ... 15c

Ausstattungswaaren.

Die besten blauen Overalls mit Bib für Männer morgen zu 39c
Schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer — die 50c-Sorte — zu 29c
Schulanzüge für Knaben, aus schwarzem und blauem Cheviot, doppelknöpfig, alle Größen, $2.00 Werthe — speziell zu 1.35
Dauerhafte Kniehosen, Paar 25c
$1.25 Jean Männerhosen für 69c
Starke Police Männerhosenträger .. 14c

Gefährlicher Brand.

Er wüthete in der Anlage der People's Gas Light & Coke Company.

Schaden etwa $5000.

In der Anlage der Peoples' Gas Light & Coke Company, 22. und Loomis Straße, wüthete heute früh ein Brand, der Menschenleben und Eigenthum im Werthe von Millionen gefährdete, dank dem energischen Einschreiten der Feuerwehr aber gelöscht wurde, nachdem er nur etwa $5000 Schaden verursacht hatte. Das Feuer wurde gegen halb sieben Uhr Morgens von einem Wächter in einem zur Anlage gehörigen Gebäude entdeckt, in dem Koks im Werthe von $3000 lagerten. Es wurde unverzüglich die Feuerwehr alarmirt. Hilfsfeuerchef Burrough erließ sofort einen 2—11 Alarm, dem unter Anderen auch der Hilfs-Feuerchef Seyferlich Folge leistete.

Unheimliche Nachbarschaft.

Die Brandstätte war nur durch eine 24 Zoll dicke Brandmauer von einem Gebäude getrennt, in dem vier riesige Behälter standen, die Hunderttausende von Kubikfuß Gas enthielten und durch Speiseröhren mit vier anderen Riesenbehältern verbunden waren.

Nur durch einen schmalen Flußarm getrennt liegen im Westen die Holzhöfe der L. Wilce Lumber Company, im Osten die der Firma Lord & Bushnell und im Norden die der Firma Charles H. Passow & Sons.

Daß diese Holzhöfe nicht in Brand geriethen, dafür sorgten die Feuerlöschboote „Denis J. Swenie" und „Illinois."

Auch über die von den Gasbehältern drohende Gefahr suchte ein Angestellter der Gasgesellschaft den Marschall Burroughs zu beruhigen. Die Behälter könnten gar nicht explodiren, behauptete er.

„Keine Gefahr?" antwortete Burroughs. „Ich entsinne mich, daß, als die Armour'sche Leimsiederei brannte, ein Angestellter auf uns zugelaufen kam und uns zurief: „Wenn die Gasbehälter explodiren, bleibt im Umkreise von mehreren Straßengevierten kein Stein auf dem andern."

Mit Hilfe der, mehreren „Extra-Calls" Folge leistenden Verstärkung gelang es, das Feuer auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Wie es entstand, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Verdächtiges Schweigen.

In der Wohnung des Kolonialwaarenhändlers Harry Hollinger, hinter seinem Laden im zweistöckigen Holzhause Nr. 240 Illinois Straße, brach heute Morgen Feuer aus. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte. Ueber den Ursprung des Feuers befragt, weigerte sich angeblich Hollinger, die Neugier der Feuerwehr zu befriedigen. Die Folge ist, daß der Feuerinspektor Hogan aufgefordert werden wird, eine Untersuchung einzuleiten. Der Brand soll in Hollingers Schlafzimmer ausgebrochen sein. Im zweiten Stock des Hauses wohnen D. W. Pollard und sein Sohn Fred.

„Advertising Show."

Am 8. Oktober wird im Kolifeum die auf die Dauer einer Woche berechnete „Advertising Show" eröffnet werden, die noch reichhaltiger beschickt zu werden verspricht, wie die vorjährige, die erste, welche jemals abgehalten worden ist. Aus dem Osten sind schon so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, daß die Geschäftswelt jenes Landestheiles höchst wahrscheinlich zahlreicher vertreten sein wird, als die des Westens, welche bei der ersten Ausstellung das Uebergewicht hatte.

— Widerspruch. — „Ihre Nichte haukt ja in einemfort Klavier." — „Sie hat jetzt eine stille Neigung."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Riverview Park.

Die zahllosen hübschen Attraktionen des Riverview Park locken bei dem fortgesetzt schönen Wetter jeden Nachmittag und Abend Tausende nach dem prächtigen Vergnügungsplatz an Western Ave. Patrick Conways berühmte Kapelle aus Ithaka erfreut täglich Schaaren dankbarer Zuhörer mit zwei Konzerten, die schönen Baumgänge laden zum Lustwandeln ein und sind beständig von einer fröhlichen Menge durchströmt, während die Inhaber der Schaustellungen u.s.w. ebenfalls vergnügte Gesichter machen, denn die Parkbesucher sind wißbegierig. Alle Sehenswürdigkeiten werden von ihnen in Augenschein genommen, die Vorstellungen der Taucher sowohl, wie die der halbwilden Igorroten von den Philippinen, der Dschungel mit seinen dressirten wilden Thieren, Straußen u.s.w., wie der „Kansas Zyklon", „Dixie-Land," die Vassar-Mädchen und die vielen anderen Belustigungen. Der laufende Monat verspricht die bisher so außergewöhnlich erfolgreich verlaufene Saison im Riverview Park zu einem glänzenden Abschluß zu bringen.

Relic House.

Angenehme Gesellschaft und anregende Unterhaltung ist stets im Relic House, 900 N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, zu finden. Herr John Weis, der freundliche Wirth, macht den Gästen den Aufenthalt in dem altbekannten Lokal so angenehm, daß der Besuch immer sehr rege ist. Das gilt besonders von den Abenden und den Sonntag Nachmittagen, wenn die bewährte Hauskapelle konzertirt. Um diese Zeit sind Sitzplätze häufig schwer zu haben, denn die Beliebtheit dieser Konzerte ist groß, da wirklich Gediegenes geboten wird.

Verbrecherischer Unfug.

In der Nähe von Bellwood und Melrose ist es in der letzten Zeit öfters vorgekommen, daß von verbrecherischer Hand Steine in die Personenwagen von Zügen der Northwestern Bahn geschleudert wurden. Bei einem derartigen Schurkenstreich wurde ein Fahrgast, Herr Hermann Gauger von Elmhurst, dadurch sehr erheblich verletzt, daß ihm ein Splitter der durch den Stein zertrümmerten Scheibe in's Auge drang. Hoffentlich gelingt es bald, der Verüber habhaft zu werden, und ebenso zu hoffen ist, daß man sie die volle Strenge des Gesetzes fühlen lassen wird.

Abgeblitzt.

Vor Richter Kersten schwebt der Antrag, K. O. Knudson, der sich als der Ermordung seiner Frau verdächtig im County-Gefängniß befindet, gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen. Da Richter Kersten sich zur Zeit in der Sommerfrische befindet und erst nach etwa zwei Wochen seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen dürfte, wandte sich heute Knudsons Anwalt Joseph Burres an den Richter Ball mit dem Gesuch, an Stelle des verreisten Kollegen den Antrag zu erledigen. Richter Ball erklärte, sich mit der Angelegenheit nicht befassen zu können. Der ursprüngliche Antrag sei dem Richter Kersten unterbreitet worden. Dieser allein könne ihn auch nur entscheiden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Browhead vorbei: La Savoie, von New York nach Havre. (Um Mitternacht in Havre erwartet.)
Queenstown: Baltic, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool; Exeter City nach Bristol; Antonio Lopez nach Barcelona; Italia nach Marseille; Giulia, nach Neapel und Triest. (Nur der erstgenannte Dampfer mit Briefpost.)
San Franzisko: Korea nach asiatischen Häfen.
Seattle: Buford nach asiatischen Häfen.
Victoria: Aki Maru nach Jokohama.
Vancouver: Empreß of China nach Jokohama.
Singapore: Tydeus, von Tacoma über Jokohama.
Gibraltar: Königin Luise, von Genua und Neapel nach New York.
Queenstown: Saxonia, von Liverpool nach Boston; Siberian, von Liverpool nach Philadelphia, über St. Johns.
London: Lancastrian nach Boston; Hibernian nach Montreal.
Rotterdam: Smolensk, von Libau nach New York.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York.
Hamburg: Armenia nach Philadelphia.

— Anzunehmen. — Die Professoren X. und Y., die beiden berühmten Goetheforscher, sind derartig aneinander gerathen, daß es wahrscheinlich zum Zweikampf kommen wird! — Aha, also ein Faustkampf in Aussicht!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Proctor in Vermont gewählt.

Rutland, Vt., 5. Sept. Vollständige Berichte über das Ergebniß der gestrigen Wahl in unserem Staate ergeben, daß der Republikaner Fletcher D. Proctor mit 15,675 Mehrheit über den unabhängigen Demokraten Percival W. Clement zum Gouverneur erwählt wurde. Er erhielt 42,150, Clement 26,474 Stimmen. Zersplitterte Stimmen wurden 1000 abgegeben. Auch der Rest des republikanischen Wahlzettels kam durch. Die Republikaner gewannen über 10,000 Stimmen gegenüber dem Votum vor 4 Jahren, und Clement verlor 1800. Der Verlust der Prohibitionisten war entsprechend größer.

Bryan daheim.

Lincoln, Nebr., 5. Sept. Die Stadt, sowie ein großer Theil des Staates traf Vorbereitungen zur Bewillkommnung von Wm. J. Bryan, der heute Abend nach seinem Heim zurückkehrt. Man erwartet eine sehr starke Betheiligung. Viele Extrazüge mit Besuchern von Nebraska sind hier eingetroffen, und auch Jowa und Missouri sandten große Delegationen; Hunderte kam auch von Süd-Dakota, Kansas und Kolorado.

Der Zug mit Herrn Bryan langt um halb 6 Uhr Abends an.

Mit Trauerflagge.

New York, 4. Sept. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große", welcher heute von Bremen hier eintrief, hatte die Trauerflagge am Mast, wegen des Todes von Herrmann Oelrichs, der am Samstag auf dem Dampfer gestorben war. Frau Oelrichs, Schwägerin Vanderbilts, war bereits durch drahtlose Depesche von dem Ableben ihres Gatten in Kenntniß gesetzt worden, der bereits krank das Schiff bestiegen hatte.

Delawares Republikaner.

Dover, Del., 5. Sept. Hier trat die republikanische Staatskonvention für Delaware zusammen. Die Wiedernominirung des Kongreßmannes H. R. Burton war schon vorher beschlossene Sache. Dies ist seit langer Zeit die erste republikanische Konvention in Delaware, in welcher die „Regulären" und die Addicks-Leute harmonisch zusammenwirken.

Ausland.

Gegen Kanzler Bülow

Ist in militärischen Kreisen eine Bewegung im Gang.—Frankreichs Dank für Gedenkfeier in Altona.—„Hapag" ermäßigt die Zwischendeckraten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Sept. Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß einflußreiche militärische Kreise eine feindselige Stimmung gegen den Reichskanzler v. Bülow vorbereiten. Den Anlaß dazu gibt zunächst der Fall Podbielski, dessen Verfolgung bis zum Aeußersten direkt dem Kanzler zur Last gelegt wird. Und ferner wird dem Fürsten sein Verhalten gegenüber dem Oberst v. Deimling, Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, verübelt, den er, in Sachen des Bahnbaus [illegible] Kubub nach Keetmanshoop vor die Oeffentlichkeit weggegeben hat. Die Kameraden stellen sich nun auf die Seite der beiden „angefeindeten" Offiziere.

Die, dem preußischen Landwirthschafts-Minister, Generalleutnant z. D. v. Podbielski, nahestehende „Deutsche Tages-Zeitung", das Hauptorgan der Agrarier, bezeichnet die Meldungen vom Verbleiben des Ministers im Amt als verfrüht. Das Blatt behauptet, daß eine Entscheidung noch nicht getroffen sei. Die in der letzten Zeit über die Geschäftsgebahrung der Firma v. Tippelskirch & Co. bekannt gewordenen Dinge hätten Podbielski veranlaßt, seine indirekten Beziehungen zu der Firma aus dem Wege zu räumen (womit der schon gemeldete Aktienverkauf seitens der Gemahlin des Ministers gemeint ist.)

Eine französische Sensationsmeldung über angebliche deutsche Umtriebe in der marokkanischen Hauptstadt wird prompt dementirt. Von Paris aus war die Nachricht verbreitet worden, daß der deutsche Gesandte, Geheimer Legationsrath Dr. Rosen, welcher dem Sultan in Fez sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen hatte, bei der Gelegenheit auf Entsendung einer marokkanischen Gesandtschaft nach Berlin gedrungen habe. Diese Meldung wird hier amtlich als eine Erfindung bezeichnet.

Eine erhebende und bemerkenswerthe Gedenkfeier hat in Altona an den dort befindlichen Gräbern von französischen und deutschen Kriegern aus dem Feldzuge von 1870/71 stattgefunden. Vertreter des französischen Konsulats und der Botschaft in Berlin nahmen an der Zeremonie theil. Sie sprachen den Dank der französischen Regierung für dieses Gedenken an die französischen Kämpfer aus.

Nach einer Meldung aus Hamburg hat die „Hamburg-Amerika-Linie" die Zwischendecks-Rate nach New York um zehn Mark herabgesetzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Citta di Milano, von Genua und Neapel; Oceanic und Caronia von Liverpool.
Boston: Cestrian von Liverpool.
Montreal: Kensington vom Liverpool.
Monterey, Mexiko: Lansing von Honolulu.
San Franzisko: Amerika von Hongkong.
Victoria: Tongo von asiatischen Häfen; Telemachus von Antwerpen.
Hongkong: Empreß of China von Vancouver.
Eureka: Melanope von Manzanillo.
Wladiwostok: Otta von Portland, Oreg.
Teneriffe: Sesostris, von Victoria über Tacoma nach Hamburg.
Genua: Nordamerika und Louisiana von New York.
Neapel: Sofia Hohenberg, von New York nach Triest.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Positiv

Ein Soda-Cracker sollte die nahrhafteste und gesundeste von allen aus Weizen hergestellten Speisen sein.

Komparativ

Aber gewöhnliche Soda-Cracker absorbiren Feuchtigkeit, ziehen Staub an und werden fade und schlecht, lange bevor sie auf Euren Tisch kommen. Es gibt jedoch ein

Superlativ

Soda-Cracker — gleichzeitig rein, sauber, so knusperig und nahrhaft, daß er in seiner Vorzüglichkeit in einer Klasse für sich steht — der Name ist

Uneeda Biscuit

5¢ in Staub und Feuchtigkeit dichter Verpackung.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wieder trafen 1000 Streikbrecher für die Straßenbahnen in San Franzisko ein.

— Staatssekretär Root und seine Partie fuhren von Santjago de Chile nach Valparaiso ab.

— Präsident Roosevelt reist am 1. Oktober von Oyster Bay nach Washington ab.

— Neuerlicher amtlicher Nachricht aus Honolulu zufolge ist der Bundestransportdampfer Sheridan endgiltig als verloren anzusehen.

— Wieder wurde bei Jamaica, Long Island, die Leiche eines Italieners gefunden, welcher ein Opfer der „Schwarzen Hand" sein soll.

— Bei einem Automobilunfall unweit Forest River, N. D., wurde der Lenker Chas. W. Service getödtet, und sein Arbeitgeber George E. Towle schlimm verletzt.

— Bei den rep. Vorwahlen in Wiskonsin schlug der bisherige Gouverneur Davidson seinen, von Bundessenator La Follette unterstützten Gegner Lenroot.

— Unfern Red Butte, Wyo., entgleiste ein Personenzug der Union-Pazifikbahn. 2 „blinde Passagiere" kamen um, ein Heizer wude schwer verletzt.

— Unweit des Oddfellow-Altenheims bei Charleston, Jll., stießen zwei Vorstadtwagen der Mattoon City-Bahn zusammen. 2 tödtlich, 2 schwer verletzt.

— Der demokratische Staatskonvent für Georgia, in Macon, stellte Hoke Smith, früheren Sekretär des Innern, für das Gouverneursamt auf und indossirte Bryan.

— Unter Anklage des Gattinmordes wurde in Springfield, O., Elmer Filmore verhaftet. Er behauptet, seine Frau und ein gewisser Jones hätten ihn zu ertränken gesucht.

— Zu Vinita, J.-T., wurde der Farbige Robert Colton wegen Gattinmordes gehängt. Es war die erste gesetzliche Hinrichtung im nördlichen Distrikt des Indianerterritoriums.

— Durch eine furchtbare Explosion wurde in der Calwa-Weinkellerei bei Fresno, Kal., ein Mann getödtet, und ein anderer schwer verletzt. Feuer folgte der Explosion. Gesammtschaden $300,000.

— Gouverneur Johnson von Minnesota wurde auf der demokratischen Staatskonvention abermals für dieses Amt aufgestellt und als Genosse Bryans auf dem Präsidentschaftswahlzettel empfohlen.

— Auf's Neue empfiehlt der Befehlshaber der südlichen Division der Bundesarmee, General McCaskey in Oklahoma City, die Wiederherstellung der Kantine in den Armeeposten. Er meint, das Bundesobergericht würde das entgegenstehende Gesetz umstoßen.

— Wm. Sauers und seine Gattin wurden zwanzig Meilen südlich von Cleveland, getödtet, indem ihr Wagen durch einen Personenzug der Baltimore- & Ohiobahn überfahren wurde. Ein Söhnchen wurde verletzt, ein 2-jähriges Kind kam mit heiler Haut davon.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 1, Chicago 3; Pittsburg 5, St. Louis 1; New York 11, Boston 6; Philadelphia 6, Brooklyn 2. „American League" — Detroit 3, St. Louis 4; Boston 0, New York 7; Boston 0, New York 1 (2. Spiel); Washington 3, Philadelphia 10.

Ausland.

— Die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft erhöht ihr Aktienkapital von 25 auf 30 Millionen Doll.

— Die brasilische Regierung bewilligte $300,000 zur Unterstützung der chilenischen Erdbebenleidenden.

— 300 Revolutionäre, darunter viele Zeitungsleute, wurden aus St. Petersburg ausgewiesen.

— Die Zarinwittwe reiste nebst Großfürst Michael — Bruder des Zaren — von Kronstadt mit der Jacht „Polarstern" nach Dänemark ab.

— Wohlunterrichtete Madrider Kreise erklären die Angabe über den bevorstehenden Abschluß eines spanisch-englischen Bündnisses für mindestens verfrüht.

— Ein neuer Zarenukas bestimmt, daß die Strafe für revolutionäre Propaganda unter dem Militär, die bisher dem Belieben des Gerichts überlassen blieb, keinesfalls weniger, als 6 Jahre Haft bei schwerer Arbebit betragen soll.

— In einer Konferenz zu Peterhof, nächsten Sonntag, soll der Kampf zwischen dem russischen Premierminister Stolypin und der Hofkamarilla zum endgiltigen Austrag kommen.

— Der russisch-mohammedanische Kongreß in Nischnij-Nowgorod nahm eine Resolution an, welche die Schaffung eines besonderen Ministerpostens zur Wahrung der Interessen dieser Religionsgenossenschaft verlangt.

— Terroristen verlassen in großen Mengen Warschau, um ländliche Bezirke zu bearbeiten. Daher wurde wieder mehr Polizei aus Warschau auf das Land beordert. Polnische Bauern lynchten zu Smardzewo zwei Terroristen.

— Das Zentralkomite der Sozialrevolutionäre in St. Petersburg erließ eine Proklamation, welche erklärt, daß die Tödtung des Generals Min (Kommandanten des Seminowsky-Garderegiments) auf Befehl der nördlichen Abtbheilung dieser Partei erfolgt sei.

— Riesiges Aufsehen erregt es in Warschau, daß Soldaten auch den, mit Kindermädchen und Kindern gefüllten Salsianischen Garten besetzten und 200 Personen, die keine Pässe hatten, verhafteten. Die Massenhaussuchungen in Warschau waren übrigens völlig erfolglos.

— Es wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß als neuer Jesuitengeneral entweder ein Deutscher oder, wenn man sich auf einen solchen nicht einigen kann, ein Amerikaner gewählt wird. Bei den betreffenden Erwägungen waltet so große Ausschließlichkeit, daß sogar als Aerzte, Barbiere usw. nur Mitglieder des Jesuitenordens dienen dürfen.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Der Anwalt D. L. Zook muß eine bittere Pille schlucken.

David F. Zook, Sohn des Anwalts D. L. Zook, der schwere Bestrafung von Kraftwagenfahrern befürwortet hat, die sich gelüsten lassen, die für Evanston giltigen, die Fahrgeschwindigkeit regelnden Bestimmungen zu übertreten, wurde heute selbst in seinem Kraftwagen an Ridge Ave., Evanston, unter der Anklage verhaftet, mit einer Geschwindigkeit von 18 Meilen die Stunde gefahren zu sein. Die städtische Verordnung gestattet als Höchstgeschwindigkeit acht Meilen die Stunde.

Im Kraftwagen befanden sich außer dem Anwalt Zook dessen Gattin und Tochter. Sie begaben sich nach Richter Boyers Gerechtigkeitsmühle. „Wenn wir die städtische Verordnung übertreten, so werden wir die Folgen tragen," sagte Anwalt Zook. Er beantragte dann einen Aufschub der Verhandlung bis zum 12. September. Der Richter entsprach dem Antrage.

Kamen glimpflich davon.

Dem Richter Gibbons wurden heute die in voriger Woche auf Veranlassung von weiblichen Unterbeamten des Haupt-Sanitätsinspektors Hedrick verhafteten 47 Schneider vorgeführt, die es unterlassen hatten, Lizensen zum Betrieb ihrer Werkstätten zu erwirken. Da die Angeklagten inzwischen das Versäumte nachgeholt hatten, ließ sie der Richter laufen, nachdem sie die Kosten des Verfahrens gezahlt hatten.

Gnade für Recht.

Samuel Browning, ein bejahrter, aber streitbarer Herr aus Kentucky, hatte hier zu tief in's Glas geschaut, war in kriegerischer Stimmung nach dem Auditorium-Hotel gewandert und versuchte dort, ein blankes Messer in der Hand, Herrn Wm. J. Bryan seine Aufwartung zu machen. Der Hausdetektive Rappetto entwaffnete und verhaftete ihn; da er sich aber nicht zur Gerichtsverhandlung einstellte, mußte Richter Prindiville den Sünder straffrei entlassen.

Raubmordversuch?

Das Opfer ringt im Nothfall-Hospital mit dem Tode.

Der Thäter in Haft.

Will den Mann in Nothwehr niedergeschlagen haben. — Waren Leckermäuler. — „Diamond Lil" soll todt sein. — Wächter des Raubes bezichtigt. — Frye fein 'raus.

Im Nothfall-Hospital ringt ein etwa 50-jähriger Mann mit dem Tode. Aus einer Wäschequittung, die man in seinen Taschen fand, glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß er ein gewisser E. Sheely, Nr. 633 73. Straße, ist. Außer der Wäschequittung hatte er eine Fahrkarte der Illinois-Zentralbahn nach Bryn Mawr bei sich.

Dem Manne wurde heute zu früher Morgenstunde an der Südwestecke von Michigan Ave. und VanBuren Straße von F. W. De Marrellonni, muthmaßlich in räuberischer Absicht, der Schädel eingeschlagen.

Als der Parkpolizist M. J. Neary den Thatort erreichte, war De Marrellonni angeblich im Begriffe, die Taschen des Opfers zu plündern. Sobald der Bursche des Häschers ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Er wurde aber nach kurzer Hatz eingefangen und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt. Dort gab er zu, den Mann niedergeschlagen zu haben, betheuert aber, daß er in Nothwehr handelte. Sein Gegner sei der Angreifer gewesen. Der Mißhandelte war bewußtlos, als er nach dem Hospital geschafft wurde. Bisher ist er aus seiner Betäubung nicht erwacht.

Trinkt keinen Tropfen mehr.

In einer an Nord Ashland Avenue und Clybourn Place gelegenen Wirthschaft brach gestern Nachmittag der 40jährige Joseph Schemmer, Nr. 190 Clybourn Place, entseelt zusammen. Er hatte mit Wm. Strube, Nr. 918 N. Ashland Ave., das Lokal betreten. Beide nahmen an einem Tisch Platz. Nachdem Schemmer ein Glas Bier getrunken hatte, unterhielt er sich mit seinem Begleiter. Plötzlich fiel der anscheinend rüstige Mann vornüber auf den Tisch. Er war todt. Man muthmaßt, daß ein Herzleiden seinem Dasein ein jähes Ziel gesetzt hat.

Schwelgten in Soda-Wasser.

Ungebetene Gäste, die Nachts der „Jergin Pharmacy", Nr. 150 Lincoln Park Boulevard, einen Besuch abstatteten, räumten fürchterlich unter den Sodawasser-Vorräthen auf, von denen sie unglaubliche Mengen vertilgten. Dann eigneten sie sich $50, mehrere Schachteln Zuckerwerk, Seife und wohlriechende Essenzen an und machten sich aus dem Staube. Der Verdacht der Thäterschaft hat sich auf mehrere halbwüchsige Burschen gelenkt, die am Abend zuvor vor der Apotheke herumgelungert hatten.

Gelegenheit ausgenützt.

In der Mittagsstunde stahl ein Schleichdieb aus dem Geldschrank in den Geschäftsräumen der Metropolitan Fuel Co. im Old Colony Gebäude $400 und werthvolle Schriftstücke. Der dreiste Diebstahl wurde ausgeführt, während der Kassirer C. West ausgegangen war, um einen Imbiß einzunehmen. Nur ein Verkäufer war in den Geschäftsräumen zurückgeblieben und der hatte von dem Diebstahl nichts bemerkt.

Böcke als Gärtner.

Jakob Witchovsky, Nr. 4841 Center Ave., erwirkte gestern die Verhaftung von John Hart und Mark Miles, die als Wächter in Diensten der Chicago Junction-Bahn stehen, unter der auf Straßenraub lautenden Anklage. Er behauptet, daß er von den Angeklagten in der Unterführung an 40. und Morgan Str. überfallen wurde. Miles habe ihm einen Revolver an den Kopf gesetzt und ihn gezwungen, die Hände hoch zu strecken. Dann habe Hart seine Taschen durchsucht und ihm seine Uhr abgenommen. Geld habe er nicht bei sich gehabt. Die Verhaftung der angeblichen Raubgesellen erfolgte durch die Detektives Sanstrom und Carey von der Bezirkswache auf den Viehhöfen.

„Diamond Lil" todt?

Im Hause der Frau Annie Morris, Nr. 2722 S. Park Ave., erlag ein dort unter dem Namen Marie Sentlinger bekanntes Frauenzimmer einem Herzleiden. Gerüchtweise verlautet aber, daß die Todte in Wirklichkeit die berüchtigte Hetäre „Diamond Lil" Arlington sei.

„Diamond Lils" Namen war zuletzt vor fünf Jahren in aller Mund. Damals wurde in ihrer Wohnung ein gewisser James Hopkins von Daniel Kipley, einem Neffen des früheren, inzwischen verstorbenen, Polizeichef Kipley, erschossen.

Als Polizeichef Collins von dem angeblichen Ableben der Dirne in Kenntniß gesetzt wurde, sandte er die Detektivesergeanten Garrigan und Stephens nach dem Bestattungsgeschäft, um die dort aufgebahrte Leiche in Augenschein zu nehmen und womöglich etwaige Diebe einzufangen, die, wie er erwartete, sich dort einfinden würden, um sich die Verstorbene anzusehen. Die Detektives waren nicht imstande, in der Todten die ihnen seit Jahren bekannte „Diamond Lil" zu erkennen. Irgend welche Verhaftungen vorzunehmen hatten sie auch keine Gelegenheit.

Eßt Ihr gern Leckerbissen?

Versucht

Grape-Nuts

Zum Frühstück, Lunch u. Mittag.

La Port die Lizens entzogen.

Dem Schankwirth Joseph La Port, Nr. 2889 Archer Ave., wurde gestern von Mayor Dunne, dem Antrage des Polizeichefs Collins gemäß, die Lizens entzogen, weil er minderjährigen Burschen, unter Anderen dem 16jährigen Robert Gordon, geständigen Mörder des achtjährigen Joseph Reed, Bier verabfolgt hatte. Es ist dieses seit Inkrafttreten der Harkin-Verordnung der erste Fall, daß einem Wirth die Lizens entzogen wurde. La Port wird dadurch, so weit das Wirthsgewerbe in Betracht kommt, vollständig kalt gestellt. Er kann das Geschäft keinem Anderen übertragen, es auch nicht unter anderem Namen weiterführen, da erst eine neue Lizens gewährt werden kann, wenn die Einwohnerzahl der Stadt sich nahezu verdoppelt haben wird.

Ende gut, Alles gut.

Charles H. Frye, der sich unter der auf Bigamie lautenden Anklage im County-Gefängniß in Haft befindet, wurde gestern von seiner Frau Nr. 2, Frau Clara Goddard, und seiner Tochter Jessie aus Hurley, S. Dakota, besucht. Auch fanden sich die Anwälte beider Parteien ein. Es wurde beschlossen, daß Fryes Gattin Nr. 1 sich von ihm scheiden lassen soll, damit er mit der Frau Nr. 2 eine rechtmäßige Ehe eingehen könne. Die Frau Nr. 1 ist gern erbötig, die Scheidung zu beantragen. Auch Frye und Frau Goddard sind mit dem sie betreffenden Theile des Planes einverstanden. Frye gibt jetzt zu, Frau Goddard im Jahre 1878 in Spencer, Jowa, geheirathet zu haben, obgleich er hier die Frau Nr. 1 sitzen hatte. Der Ehe mit Frau Goddard sind zwei Kinder entsprossen, Jessie und eine Tochter, die verheirathet ist und in Süd Dakota wohnt.

Um eine möglichst baldige Verwirklichung der gestern gefaßten Beschlüsse herbeizuführen, soll schleunigst Fryes Haftentlassung beantragt werden.

Durch eigene Hand.

Frl. Alavia Thorp jagte sich eine Kugel in den Kopf.

Frl. Alavia Thorp, Nr. 524 Cornelia Ave., Kassirerin der E. P. Smith Iron & Wire Works, Nr. 100 Lake Str., jagte sich heute Vormittag im 5. Stock des Gebäudes eine Kugel in den Kopf. Sie war todt, als sie von Frl. L. Hirtsel, Geschäftsführerin der Florentine Alabaster Company, die das 5. Stockwerk inne hat, gefunden wurde. Die Kugel war aus einem alten, verrosteten Revolver abgefeuert worden. Die Unglückliche, die 29 Jahre alt war, stand seit etwa zehn Jahren in Diensten der Firma, erst als Stenographin, dann als Hilfskassirerin und schließlich als Kassirerin. Ihre Arbeitgeber sind angeblich überzeugt, daß ihre Bücher in Ordnung sind.

Die Brüder des Mädchens — einer steht auch in Diensten der Smith Iron & Wire Works, während ein anderer von der Standard Oil Co. in ihrem hiesigen Geschäft, Nr. 5 Wabash Ave., als Clerk beschäftigt wird — erklärten ganz fassungslos, daß die Schwester sich wahrscheinlich in einem durch Kränklichkeit verursachten Anfalle von Schwermuth das Leben genommen habe.

Hatte ein Verhältniß.

Aus Briefen aber, die in Rolstons Bestattungsgeschäft an der Leiche gefunden wurden, geht hervor, daß der Schreiber, der sich „George" unterzeichnet, dem Mädchen einen Heirathsantrag gemacht hat. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß Alavia aus Liebesgram den Tod gesucht hat.

Die Briefe sind alt und abgerissen und zweifellos häufig gelesen worden. Sie sind, wie ja alle Liebesbriefe, zärtlich gehalten. Die Stelle in einem der Briefe: „Ich wundere mich, Lave, ob Du mich jemals stark genug lieben wirst, um meine Frau zu werden," war mit Blaustift unterstrichen und der Randglosse versehen: „Richtet nicht, auf daß Ihr nicht gerichtet werdet!" Dieser Brief ist vom 21. Oktober 1903 datirt. Aus der Randglosse scheint hervorzugehen, daß die Adressatin dem Schreiber einen Korb gegeben hat. Weshalb? darüber geben die Schreiben keinen Aufschluß, ebensowenig über den Absender.

Ignatz Konkuitz, der sich am Freitag in seiner Wohnung, Nr. 4847 Elizabeth Str., die Kehle durchschnitt, ist heute im Provident-Hospital gestorben. Man muthmaßt, daß er in einem Anfall von zeitweiligem Wahnsinn den Selbstmordversuch gemacht hatte.

Der Schulbesuch.

Ueber die Zahl der Schüler, welche sich zum Unterricht gemeldet haben, liegen noch immer keine genauen Angaben vor, doch scheint in den Hochschulen die Schülerzahl geringer zu sein, als am Schluß des vorigen Schuljahres. Eine Zunahme weisen nur die folgenden Hochschulen auf: Calumet, 343, gegen 340; Crane, 1087, gegen 1,083; Hoyne, 240 gegen 85; Curtis, 249, gegen 203; Lake, 387, gegen 321. In allen anderen Hochschulen hat die Schülerzahl sich vermindert, und in einzelnen Fällen beläuft die Abnahme sich auf Hunderte.

— In der südrussischen Provinz Elisabethpol sind die Kämpfe zwischen den Tataren und Armeniern so schlimm geworden, daß der Oberstatthalter sich veranlaßt sah, den militärischen Befehl dem „schneidigen" General Bauer zu übergeben.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

Neues Herbst-Unterzeug — Dritter Floor

Damenleibchen, hoher Hals, mit langen oder kurzen Aermeln, feine Cotton, schön finished, pass. Hosen, Knie- od. Knöchellängen, jed. **25c**

Kombination Damen-Suits, hoherHals, mit langen oder kurzen Aermeln, feine Qual. Cotton, Seide-Taped, Perlmutterknöpfe, Finished Nähte, große Schöße, für Frühherbst, **50c**

Kinderleibchen und Hosen, feine Cotton, hoher Hals und lange oder kurze Aermel, pass. Hosen, gut finished, Alter 2—12 Jahre, **15c**

Dimity Kimonos, hübsche Muster, in persischen Streifen u. Allover Flowers, Rücken und Front Tucked, große wallende Aermel, weißer Rand. Spezieller Verkaufspreis, **39c**

Prächtiges Sortiment hochfeiner Sacques und Kimonos, in betupftem Swiß, schöne Muster, Rosenknospenentwürfen und klein geblümt, großer spitzenbesetzter Kragen. Speziell, **98c**

Zwei-Stück Hauskleid, schwarz und weißes Shepherd Check, grau, blau und schwarz, Flounced Skirt, volle Blouse-Waist, umgekrempelter Kragen, Shirtwaistärmel. Speziell, **1.00**

Schwarze leichte Cotton-Taffeta Unterröcke, sehr tiefe Zirkular-Flounce, Shirred, vier Zirkular-Bänder, formirend eine weite, volle Ripple, Unterlage und Staub-Ruffle. Speziell für **1.50**

Spezial-Verkauf von 9x12 Rugs — Vierter Floor

Die meisten Leute wollen 9×12 Rugs. Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit.

$22.50 Wilton Velvet Rugs, 9×12, schöne Rugs, perfekt in jeder Weise; neuesten Farben in den allerneuesten Medallion-, Blumen- und Allover-Entwürfen. Solange sie vorhalten zu **15.95**

$18 Smith's „Colonial" nahtlose Brussels Rugs, 9×12, gemacht von den besten Worsted in reichen Mustern und Farben. Nie zuvor für diesen niedrigen Preis offerirt. Jeder, **14.95**

$24.50 Smith's & Sanford's Arminster Rugs, 9×12. Unsere ganze Partie von diesen prächtigen hochfeinen Rugs, gemacht in den besten Entwürfen in Oriental-, Blumen- u. Medallion-Effekten und Farben, die mit den neuesten Ideen in Hauseinrichtungen übereinstimmen. Auswahl für **19.95**

$27.50 echte beste Body Brussels Rugs, 9×12, die beste Qualität, die immer befriedigt. Rugs, die gut aussehen in allen Z[illegible]mern. Wir offeriren reiche Effekte, die unter allen Umständen befriedigen, und dies[er] Bargain wird nie wiedergegeben werden. Auswahl für **21.95**

$57.50 echte Royal Wilton Rugs, 9×12. Nur 20 von diesen — Populärstes Fabrikat von Rugs, bekannt für dauerhafte Qualitäten. Ein Bargain für jene, die hochfeinen Fuß-Belag wünschen. Auswahl für **30.95**

Ersparnisse im Basement Donnerstag

Wieder diese Lawn Suits, 50c

Durchaus waschechte leinenfarbene zwei Stück Lawn-Suits — Skirt und Waist. Die Waists sind Box Plaited, mit Piping in Roth oder Weiß. Der Rock ist besetzt und Piped passend zur Waist. Jeder Suit wurde gefertigt um für mehr als den doppelten unseres Preises verkauft zu werden. Der Fabrikant verkaufte uns seinen ganzen Ueberschuß zu einem unerhörten Preis und wenn Ihr sofort kommt könnt Ihr einen vollständigen Suit, der sicher passen und zufriedenstellen wird, fürs Haus oder die Straße, zu weniger als den Herstellungskosten, Preis nur **50c**

Schuhe: Drei Spezialpartien für den Basement-Verkauf

Herbstmuster Schuhe mit Welt-Sohle für Männer, zu 1.99 — Werth $3.00 und mehr, alle Ledersorten — Box Calf, Kid und Patent. Ein Spezialeinkauf von einem großen Wholesalehändler ermöglicht es uns, Euch $1.00—$1.50 an Euren Herbst- u. Winterschuhen zu sparen, Schnüre, Knöpfe u. Blucher, **1.99**

1000 Paar Damenschuhe mit Welt-Sohlen, College Cut, Blüchermuster, Kid und Patentleder, Creased Vamps, Militär-Absätze, doppelte Kid Tips, hochmodern in Stil und Qualität, jedes Paar sollte $3 bringen, unser spezieller Preis, **1.99**

Kid Fancy Bow Ein-Strap Slippers für Damen, di e$1.50 Sorte, leichte biegsame Sohlen, Opera Zehen, Leder-Absätze, **99c**

Schul-Artikel

- Climax Blotters, Dtz., 4c
- Graded School Foolscap Tablets, Stück 8c
- Schule Tube Paste, Stück, 5c
- Radirgummi, Stück, 1c
- Stahlfedern, per Dtz., 2c
- Schul-Säcke mit Straps und Schnallen, 19c
- 5x7 geräuschlose Schiefertafeln, zu 3c
- „Flag" Griffel, Dutzend, 1c
- Holzgriffel, Dutzend 8c
- Schulschwämme, Stück, 3c
- „Eagle" Schul-Zirkel, vollständig, 15c
- Schul Figuring-Pads, das Pfund, 3c
- Bleistift Tablets, 400 Seiten, das Stück, 3c
- Foolscap Schreib-Papier; per Quire, 5c
- Mucilage, beste Qualität; Flasche, 3c
- Ink Writing Tablets, linirt, Stück, 3c
- Blackboard Erasers, das Stück, 3c
- Bleistiftschachteln — mit Schloß und Schlüssel, zu 5c
- Schul-Crayon und Bleistifte, in Schachtel, 4c
- Federhalter, per Dtz., 2c
- Schul-Tinte — schwarz, Flasche 3c
- Schul-Paste, 2-Unz.-Flasche 3c
- Weiße Schulkreide (144 Stück) zu 8c
- Schul-Lineale, das Stück 1c, 4c, 8c und 10c
- Aufsatzbücher, das Stück 2c, 3c bis 35c
- Studenten-Notizbücher, 4c
- Buchhalters Blanks, Stück 4c
- Bleistifte, einfache Zeder, per Dutzend, 4c
- Schul Manila Pads, 350 Seiten, Stück, 3c

Mehr Knaben-Kleider

Norfolk und doppelknöpfige Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16 Jahre. Die Materialien sind fancy Worsteds, Cheviots und Cassimeres, Herbst-Facons und Muster, gut gemacht und perfekt passend. Donnerstag in unserem Bargain-Basement zu nur **1.98**

Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 17 Jahre, aus starken Stoffen gemacht, doppelt genähte Nähte und taped, um sie widerstandsfähig zu machen. Am Donnerstag das Paar zu **45c**

Doppelknöpfige 2-Stück Anzüge für Knaben, Alter 6 bis 16 Jahre, gemacht aus fancy schott. Cheviots; ferner einfach blaue und schwarze, hübsche Muster für die Schule. Die Hosen haben taped Nähte und gute Waistbänder, speziell zu **1.65**

Jünglingsanzüge aus blauem Serge, Alter 14 bis 20 Jahre, doppelknöpfige Röcke, Vor-Auslage von Herbst-Facons, durchweg gefüttert mit Sergefutter. — Anzüge, die bis zu $10 werth sind, Donnerstag zu **7.49**

Männer-Anzüge, einfach oder doppelknöpfig, Herbstschwere und -Muster. Material schott. Cheviots in blau, schwarz und hübsch gemischt; die Röcke haben Mittel-Vents, gefüttert mit Serge und Venetians, spez., **7.49**

Basement-Putzwaaren

Neue Herbstmuster zu äußerst niedrigen Preisen, 50 Dutzend sortirte schöne Muster in Hüten — meistens schwarz — die hier in Chicago bis zu $3 verkauft werden. In unserer Basement Putzwaaren-Abtheilung für nur **97c**

Amazon Plumes, 25 Dutzend weiße, zu **74c**

Schulkinder Tams, 10 Dutzend, sortirt, solange sie reichen, im Basement, jeder, **10c**

Herbst - Dry Goods

5000 Fabrikrester von 12½c Suiting-Flanell, 10 bis 20 Yards Längen, speziell für **9c**

20c Cotton französ. Velours, für Wrappers und Kimonos, hochfeine Muster, helle hübsche Far'n, spez. **10c**

25c Worsted Plaids, Fabrikrester, gute Längen, die allerneuesten, hübschesten Plaid Kombinationen von Farben, der passendste Stoff für Schulkleider, speziell, **12½c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eine gute Begründung.

Wenn Herr Roger Sullivan und seine Anhänger in dem demokratischen Staatskonvent geglaubt hatten, Herrn Bryan in eine schiefe und etwas lächerliche Stellung vor das Publikum zu bringen, indem sie ihm eine begeisterte Empfehlung für die Präsidentschaftskandidatur ausschrieben, trotzdem er sich dergleichen von dieser Seite ausdrücklich und unzweideutig verbeten hatte, so dürften sie sich heute stark enttäuscht sehen. Auch seine Feinde werden bedingungslos zugeben müssen, daß Herr Bryan soweit einen sittlichen Sieg über Herrn Sullivan errungen hat. Er tappte nicht in die Fußangel hinein, die man ihm gelegt hatte, aber er umging sie auch nicht, sondern stieß sie entschlossen und furchtlos mit dem Fuße weg.

Der Streit zwischen Bryan und Roger Sullivan schien dem großen Publikum ursprünglich wohl rein persönlicher Natur zu sein und ist es wahrscheinlich zum guten Theil gewesen, aber Herr Bryan hat es verstanden, ihm eine nationalpolitische und grundsätzliche Bedeutung zu geben. Was er gestern auf dem Bankett des Jefferson Klubs sagte über die Art und Weise, wie Sullivan zu seinem Sitz im Nationalausschuß gekommen sei, ist nur mittelbar von Interesse und Bedeutung. Ob es wahr ist oder nicht, daß Sullivan vor zwei Jahren durch Betrug zu der einflußreichen Stellung gelangte, das ist heute eine ziemlich gleichgiltige Frage. Was geschehen ist, ist geschehen, und in der Politik ist man weniger als auf irgend einem anderen Gebiete geneigt, alten Kohl aufzuwärmen. Man hat noch immer eine sehr starke Abneigung, „hinter die ‚Returns‘ zu gehen.“ Hätte Herr Bryan seinen Kampf gegen Sullivan nicht besser zu begründen gewußt, so wäre wohl nur ungeduldiges Achselzucken und gelangweiltes Gähnen die Antwort gewesen; Herr Sullivan hätte darüber lachen können. Ueber Herrn Bryans Begründung seines Protestes gegen Leute wie Sullivan in der Parteileitung, gleichviel, wie sie dahin kamen, wird der Genannte nachdenken dürfen, und sie sollte und wird zweifellos im Publikum großes Interesse finden; sie verdient die eingehendste Beachtung.

„Was ist der Einwand gegen Sullivan?“ fragt Herr Bryan und er antwortet: „Sullivan ist ein hoher Beamter in einer Korporation, die einen Freibrief zur Ausbeutung einer „öffentlichen Nutzbarkeit“ besitzt und fortwährend Gefälligkeiten von der Regierung erheischt. Er kennt alle die Mittel und Wege, welche solche Korporationen zu benutzen pflegen, von Orts- und Staatsregierungen besondere Gefälligkeiten und Vorrechte zu erlangen. Ich halte dafür, daß kein Mann, der amtlich mit einer solchen Korporation verbunden ist, als Mitglied einer politischen Organisation handeln darf denn er kann nicht zu gleicher Zeit seiner Korporation und dem Volke dienen. Das Mitglied des Nationalausschusses (für den betreffenden Staat) wird in der Regel von der Administration befragt, wenn Beamte zu ernennen sind, und ein Mann wie Herr Sullivan würde nicht ein gerechter Beurtheiler der Verdienste der verschiedenen Bewerber sein... Ich bin dagegen, daß einem Manne, der gestellt ist wie er, erlaubt werde, die öffentliche Kasse zu benutzen zur Bezahlung der Schulden, die er denjenigen gegenüber hat, die der Korporation helfen, das Publikum zu übervortheilen...“ Das große Publikum wird darin mit Herrn Bryan wohl eines Sinnes sein; es wird sich nicht im Besonderen der Geschichte der Ogden Gas-Gesellschaft, deren Sekretär Herr Sullivan ist, und der staatlichen und städtischen Gasgesetzgebung in's Gedächtniß zurückzurufen brauchen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß Herr Bryan durchaus Recht hat mit seinem Protest gegen Sullivan als Mitglied des demokratischen Nationalausschusses für Illinois und damit Haupt der demokratischen Parteiorganisation des Staates. Wenn man aber der Ogden Gas- und staatlichen und städtischen Gasgesetzgebungsgeschichte unter der Bryan'schen Beleuchtung der demokratischen Führerschaft Roger Sullivans doch gedenkt, dann wird es manchem wie Schuppen von den Augen fallen; es wird ihm ein Licht aufgehen, bei dessen Schein er deutlich erkennen kann, wie das alles so niederträchtig kommen konnte.

Wem solcher „Seifensieder“ aufging, der wird aber auch nicht zögern, Herrn Bryan zuzustimmen, wenn er erklärt, daß die Frage, ob Beamte von „halböffentlichen“ Korporationen in der demokratischen Parteiorganisation eine Rolle spielen dürfen, eine nationale Frage ist und gleichermaßen alle Staaten angeht, und er wird sich auf Bryans Seite stellen und mit ihm sagen, Korporationsbeamte und -Anwälte müssen ausgeschlossen sein von der demokratischen Parteileitung.

Herr Bryan erklärte rückhaltslos, er werde eine Nomination aus der Hand eines Sullivan nicht annehmen und die Entfernung der Korporationsanwälte aus der Parteileitung in allen Staaten zur Vorbedingung für seine Kandidatur machen. Man meint, er habe damit seine Aussichten geschädigt, in Wirklichkeit wird er sie bedeutend gebessert haben. Er handelte ehrlich, folgerichtig und furchtlos, und das wird ihm viele Freunde werben.

Um das Müllergesetz.

An ein Märchen aus alten Zeiten erinnert der Prozeß um das Muellergesetz und die darauf begründete Verstadtlichungs-Ordinanz, der nun vor Richter Windes nach langen Vorbereitungen in Gang gekommen ist. Beinahe zwei Jahre ist es her, daß den Bürgern unserer guten Stadt die Verkündigung wurde, daß, sofern sie einen gewissen Herrn zum Bürgermeister erwählten, besagter Herr sofort dafür sorgen würde, daß sie (die besagten Bürger) sofort das Vergnügen haben könnten, auf ihren eigenen Straßenbahnen zu fahren. Sofort und keinen Augenblick später, sollten sämmtliche Straßenbahnen durch Verstadtlichung öffentlicher Gemeinbesitz werden. Der andere Bürgermeisters-Kandidat, der auch (es lag damals in der Luft) in Verstadtlichung machte, wurde hingestellt als kein rechter Verstadtlicher, sintemalen er das schwachmüthige Geständniß machte, daß es doch einige Zeit nehmen könnte, die Verstadtlichung in die Wege zu leiten.

Warten auf etwas, das man gleich haben konnte, das wäre doch Thorheit gewesen. Wenn schon — denn schon! Und was du thun willst, das thue bald. Also konnte zwischen der sofortigen Verstadtlichung und der erst späteren, allmählichen oder schließlichen Verstadtlichung die Wahl nicht schwer fallen. Jetzt oder nie! war die Losung. „Immediately if not sooner“ mußte die Verstadtlichung kommen. Also fiel die Wahl auf den Sofortigkeitsmann, der nun annähernd anderthalb Jahre in dem erstrebten Amt sich befindet.

Und nachdem er solange sich darin befindet, sollte man den gemachten Versprechungen zufolge in diesen Tagen wenigstens das erste Jahresjubiläum der Verstadtlichung feiern, sofern man die frohe Festlichkeit nicht bereits hinter sich hätte. Statt dessen beginnt nun, da die Verstadtlichung längst durchgeführt sein sollte, ein Gerichtsverfahren zur Entscheidung der Frage, ob die Stadt Chicago überhaupt eine Berechtigung hat, auch nur anzufangen zu versuchen, ob vielleicht ein Versuch gemacht werden könnte, einen Anfang zu machen zur Einleitung von Schritten, durch die vielleicht später einmal, wenn das Glück gut ist, zur Verwirklichung des Verstadtlichungsversprechens ein Anlauf genommen werden könnte.

Denn darauf läuft die Geschichte hinaus, wenn jetzt festgestellt werden soll — jetzt, mehr als drei Jahre nach Annahme des berühmten Müllergesetzes, das die ganze, einzige Grundlage aller Verstadtlichungshoffnungen bildet — ob dieses Gesetz ein verfassungsmäßiges Gesetz ist? Mit andern Worten: ob es überhaupt ein Gesetz ist? Oder vielleicht nicht mehr zu bedeuten hat, als irgend welcher beschriebene oder bedruckte, oder auch unbeschriebene und unbedruckte Fetzen Papier. Das soll jetzt ermittelt werden, nachdem auf Grund dieses „Vielleicht oder auch nicht-Gesetzes“, dieses Fragezeichen-Gesetzes, schon vor Jahren die Verstadtlichung mit aller Bombensicherheit und der festen Zusage sofortigster Sofortigkeit dem Volke versprochen worden ist — o h n e Fragezeichen.

Und wenn das Gericht entscheiden sollte, daß das Gesetz mit der Verfassung nicht in Widerspruch steht und somit ein giltiges Gesetz ist, so bleibt noch die weitere Frage, ob die stadträthliche Verordnung, die bekannte $75,000,000 Verordnung, die auf Grund des Gesetzes erlassen worden ist — ob die nicht etwa dem Gesetze widerspricht und somit ungiltig ist trotz der Giltigkeit des Gesetzes? Womit natürlich auch die sämmtlichen Verstadtlichungs-Luftschlösser zusammenstürzen würden und die ganze Verstadtlichungspolitik an einen großen dicken Nagel aufgehängt werden müßte. Denn ohne Geld keine Schweizer und ohne Geld keine städtischen Straßenbahnen.

Es ist nicht nöthig und auch nicht gut möglich, hier auf alle die strittigen Rechtspunkte einzugehen, die bei der Aburtheilung über die aufgeworfene Frage in Betracht zu ziehen sind. Nur die zwei Haupteinwände seien kurz erwähnt. Nämlich erstens, so weit das Müllergesetz in Betracht kommt, ob dadurch nicht die Verfassungsbestimmung verletzt wird, durch die der Verschuldung städtischer Gemeinwesen eine gewisse Grenze gesetzt ist. Und zweitens, soweit es die stadträthliche Verordnung betrifft, ob die nicht eine Verletzung des Gesetzes enthält, indem sie die begehrten $75,000,000 dem Stadtrath und dem Mayor zu beliebiger Verwendung übergibt, während laut des Gesetzes die Bewilligung nur statthaft erscheint zu vorher bestimmter Verwendung. Wie die Verordnung lautet, gibt sie den Stadtvätern das Recht, mit dem zu borgenden Gelde ganz nach Gutdünken Straßenbahnen zu erbauen, zu pachten oder anzukaufen. Der Sinn des Gesetzes aber scheint zu sein, daß dem Volke ein gewisser Plan vorgelegt werden muß, worin genau gesagt werden muß, was geschehen soll mit dem zu borgenden Gelde; und erst dann nachdem das Volk dem Plane zugestimmt hat, das Geld geborgt und ausgegeben werden darf.

Wie lange es nun dauern wird, bis alle diese Fragen entschieden sein werden, ist nicht vorauszusagen. Nicht nur muß zur Erlangung einer endgiltigen Entscheidung die Sache bis vor das Staatsobergericht gebracht werden, sondern es wird auch, falls dieser Gerichtshof das Gesetz und die Verordnung aufrecht erhalten sollte, der Kampf seitens der Bahngesellschaften in die Bundesgerichte verlegt werden, wo er dann nochmals bis vor dem Bundesobergerichte würde ausgefochten werden müssen. Lange ehe solche gerichtliche Entscheidung erwartet werden kann, wird hier die nächste Mayorswahl stattfinden, die vielleicht alles weitere Prozessiren völlig überflüssig machen wird.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Vom türkischen Sultan.

Intimes vom Sultan Abdul Hamid erzählt ein Mitarbeiter des „Petit Parisien“: Der Sultan ist kein Jüngling mehr; er trägt die Last von 64 Jahren und hat schwer daran zu tragen, da er schon seit längerer Zeit seine Müdigkeit und seine körperlichen Leiden nicht mehr verbergen und verheimlichen kann. Ganz wie der Papst lebt er als freiwilliger Gefangener hinter den Umfassungsmauern eines großen Palastes, den er nur jeden Freitag verläßt, um der traditionellen Zeremonie des Selamik beizuwohnen. Sein Vatikan ist Yildiz. Dieser Palast gleicht weder dem Schloß zu Versailles, noch dem Louvre, noch dem Quirinal, noch dem Schlosse zu Windsor. Man könnte alle Königsschlösser der Erde zur Musterung heranziehen, ohne etwas Aehnliches zu finden. Man hat allerdings drei Viertel Jahrhundert gebraucht, um Yildiz zu bauen, und jeden Tag fast wird irgend ein neues Gebäude angefügt. Es ist eine schier unendliche Reihe von Häuschen, Kiosken, Palästen, von dem Palaste Merassim, der 1898 anläßlich des Besuches des deutschen Kaisers gebaut wurde, bis zum „Petit Trianon“, einem Schlosse, das einer orientalischen Montespan oder Pompadour seine Entstehung verdankt. Es gibt in Yildiz Meierhöfe mit Triften, Hammerwerke für die Artillerie, Porzellanmanufakturen und Teppichwirkereien, die ausschließlich für den Sultan arbeiten, usw. Rings um die kleine durch Gitter geschützte Festung, hinter welcher sich Abdul Hamid verbarrikadirt hat, breitet sich die Stadt Yildiz aus. Denn dieser Palast ist eine Stadt, in welcher 7000 Mann der kaiserlichen Garde und mindestens 5000 andere Personen leben, lauter Leute, die über den Monarchen zu wachen oder für sein körperliches Wohlbefinden und sein Vergnügen zu sorgen haben. Neben Kammerherren, Sekretären, Offizieren, Beamten jeder Art ist da der Harem mit seinen Hunderten von Frauen. Jeden Tag werden für diese ungeheure Zahl von Unterthanen und Unterthaninnen 1700 Tische gedeckt. Jeden Monat belaufen sich ihre Gehälter auf weit mehr als eine Million. Aber der Sultan ist reich, und seine Zivilliste, etwa 30 Millionen, genügt ihm nicht; er muß noch aus seinem großen eigenen Vermögen schöpfen. Für sich selbst ist Abdul Hamid durchaus nicht verschwenderisch, sondern im Gegentheil höchst anspruchslos. Seine Kleidung ist sehr einfach und gleicht der zahlreicher Einwohner von Konstantinopel. Trotzdem treibt der Beherrscher der Gläubigen alle Leibschneider zur Verzweiflung: keiner von ihnen darf sich seiner erhabenen Person nähern; nur auf große Entfernungen dürfen sie urtheilen, ob die für ihn angefertigten Kleider passen. Früher war der Sultan ein großer Freund von Kaffee und Zigarren. Wenn er in seinen Gärten spazieren ging, begleitete ihn stets sein Kaffeebereiter, der immer und überall in der Lage sein mußte, eine oder mehrere Tassen Mokka zu bereiten. Jetzt geht Abdul Hamid nicht mehr spazieren. Krank, verärgert, argwöhnisch, scheint er sich selbst zur Last zu sein, und die einstigen Ablenkungen, Lektüre und Theater — er ließ stets für sich allein spielen — machen ihm längst keinen Spaß mehr. Niemand dürfte ihn um sein Schicksal beneiden. Es ist bekannt, daß der Sultan fast gar nicht ißt; man bringt ihm stets mit großem Pomp und in feierlichem Zuge die Speisen, die er bestellt hat. Soldaten eskortiren die Gerichte, und wenn sie vorüberziehen, muß sich Jedermann tief verneigen; aber Abdul Hamid berührt das Essen kaum und erhebt sich schon nach wenigen Minuten vom Tische. Seine einzige Freude bilden seine Lieblingsthiere; er war von jeher ein großer Thierfreund und zeigte sich dafür den Menschen gegenüber um so härter.

Ein neuer Burentrekk.

600 Buren, Männer, Frauen und Kinder, die der fanatischen religiösen Sekte der „Swanepoels“ angehören, sind mit all ihrem Hab und Gut zu einem großen Trekk aufgebrochen, da sie der festen Ueberzeugung sind, binnen Kurzem werde Gott ein großes Strafgericht mit Feuer und Schwefel über die Transvaal-Kolonie schicken. Eine größere Anzahl Angehöriger der Sekte leben am Vaalflusse in einer Art sozialistischen Gemeinschaft. Für die Strenge ihrer religiösen Auffassung ist es bezeichnend, daß sie sich von der „Dopper“ oder orthodoxen Kirche trennten, weil diese ihnen noch zu weltlich gerichtet war. Die Swanepoels sind überzeugt, daß dem Transvaal ein göttliches Strafgericht bevorsteht, durch das Johannesburg vom Erdboden ausgerottet werden wird. Sie beschlossen, vor Hereinbruch des Strafgerichtes davon zu ziehen und knüpften Unterhandlungen mit der Eisenbahn-Verwaltung an, doch war ihnen der von dieser geforderte Preis von tausend Pfund Sterling für ihre Beförderung zu hoch, und so bewerkstelligen sie ihre Auswanderung durch einen großen Trekk.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Sears, Roebuck & Co. planen große Fabrikbauten auf der Westseite.

Sears, Roebuck & Co. haben ein Grundstück von 457 Fuß Front und 125 Fuß Tiefe an Fillmore Str., zwischen Spaulding und Homan Ave. gekauft, um, wie verlautet, Fabrikgebäude darauf zu errichten. Die „Illinois Paint Manufacturing Co.“, eine Zweiggesellschaft der Korporation, hat 138 Fuß Front an Homan Ave. erworben. Die Gesammt-Kaufsumme war $30,000.

Ankunft des neuen Präsidenten.

Abram W. Harris, der neue Präsident der Northwestern Universität, traf gestern in Evanston ein, um sein Amt anzutreten. Herr Harris, seine Gattin und sein 16jähriger Sohn wohnen vorläufig im Hause von James A. Patten, bis die künftige Wohnung der Familie fertig ist. Präsident Harris und Familie kommen aus Mount Desert Island, Maine. Pläne für seine Amtsthätigkeit hat der neue Präsident noch nicht entworfen.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims faßte in seiner gestern abgehaltenen Monats-Versammlung ehrende Beileidsbeschlüsse anläßlich des kürzlich eingetretenen Ablebens seines langjährigen und um das Altenheim sehr verdienten Mitgliedes Frau F. Wittmeyer. Seine nächste Monatsversammlung wird der Frauenverein im Altenheim selbst abhalten.

Emanuel-Gemeinde.

Seitens der Emanuel-Gemeinde, deren Tempel sich an Belden Ave. und Halsted Str. befindet, wird bekannt gemacht, daß für die bevorstehenden Feiertage ein außergewöhnlich guter Chor von Professor Krueger eingeübt worden ist, um den Gottesdienst zu verschönern. Letzterer wird von Dr. Schreiber in englischer und deutscher Sprache geleitet.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Fritz Berndt

im Alter von 36 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Sept., vom Trauerhause, 389 N. Hermitage Avenue, nach Concordia. Um stille Theilnahme bittet die tieftrauernde Gattin:

Louise Berndt, geb. Poranski.
Rudolph, Minnie, Gertie, Louise und **Ida**, Kinder.
Wilhelmina Waschkow, Mutter.
Albert Waschkow, Vater,
nebst Geschwistern Schwägern und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Witte

im Alter von 47 Jahren am 4. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. September, um 1 Uhr, vom Leichenbestatter E. Burkhardt, 598 W. Chicago Avenue, nach der St. Peters-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Witte, Gattin,
nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Geo. W. Schnabel

am Dienstag Morgen um 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag um 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 1455 Wolfram Str., nach Graceland.

Wilhelmina Schnabel, Gattin.
Frau **Fred Steigelh**, Frau **Ed Wendland**, Töchter.
Hy. Schnabel und **Robert Schnabel**, Söhne, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß unser Mitglied

Georg W. Schnabel

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Freitag, den 7. September, punkt 2 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Mahlack, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär.

Gestorben: Paul Kerber, am 4. Sept. 1906, geliebter Gatte der verstorbenen Christina Kerber, Vater von Charles, Herman, Mrs. Minnie Gongol, Mrs. Lena Lewe und des verstorbenen William Kerber. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1002 21. Place, nach Waldheim.

Danksagung.

Hiermit sage ich den Beamten der Douglas Loge G. U. B. von Chicago für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes, den Beamten und Mitgliedern der Sektion Nr. 1 für die Blumenspenden und Betheiligung am Begräbniß meiner verstorbenen Mutter

Wilhelmina Lehmann;

sowie auch dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge meiner Mutter, ferner dem Freien Sängerbund für die Blumengabe meinen herzlichen Dank.

Gustav O. Lehmann.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die gütige Theilnahme und herzliche Sympathie, welche sie uns erwiesen haben. Ebenfalls für die schönen und vielen Blumenspenden unseren herzlichen Dank. Und insbesondere den Beamten und Kolleginnen der Germania Hebammen-Association für die schönen, trostreichen Worte am Sarge im Hause und am Grabe meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter.

Ernst Klengel, Wittwe, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Mathilde Henning,

welche heute vor einem Jahre am 5. September 1905 gestorben ist.

Der schwere Tag, der kehrt nun wieder,
An dem Du Theure uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz;
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von dem tieftrauernden Gatten

Hermann Henning nebst **Willy** und **Eddy**, Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

Gebäude zu verkaufen:

(Zweiter Aufruf.)
(8a) John C. Coonley Schule.
(9a) Franklin Schule.
(10a) Garfield Schule.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 7. September 1906, entgegengenommen für die Gebäude auf den Grundstücken:

(8a) Angrenzend an die John C. Coonley-Schule:
2245 N. Leavitt Str. — Frame-Cottage und Schuppen hinten; sowie Treibhäuser südlich von diesem Grundstück.
2247 N. Leavitt Str. — Frame-Cottage und Schuppen hinten.
2249 N. Leavitt Str.—zweistöckiges Framehaus und Schuppen hinten.

(9a) Angrenzend an die Franklin Schule.
120 Sigel Str.—Framegebäude.
122 Sigel Str.—2stöck. und Attic Brickgebäude.
126 Sigel Str.—3stöck. Stein- und Brickgebäude. mit Frame-Cottage und Schuppen hinten.

(10a) Angrenzend an die Garfield Schule.
177 Newberry Ave.—2stöck. und Attic Brickgebäude und Schuppen hinten.
219 W. 14. Pl.—2stöck. und Basement Brickgebäude und Schuppen hinten.

Die Aufmerksamkeit der Bieter wird besonders auf die Thatsache gelenkt, daß die höchsten Bieter den Kauf der Gebäude innerhalb drei (3) Tagen von dem Tage an welchem ihr Angebot angenommen wird, perfekt machen müssen oder ihre Depositen werden für verfallen erklärt.

Der gebotene Preis umfaßt alle Gebäulichkeiten, die sich auf den obigen Grundstücken befinden, und der erfolgreiche Bieter muß sie entfernen und die Lot gründlich säubern innerhalb dreißig (30) Tagen vom Datum des Verkaufs.

Jedes Angebot muß von einem Depositum von fünfzig (50) Dollars für jedes Gebäude, auf das das Angebot gemacht wird, begleitet sein. Depositen müssen in Form von Baargeld sein oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago ihr Geschäft betreibt und zahlbar an den **Board of Education. Baargeld-Depositen sollten aus Papiergeld bestehen und die Hinterlegung von Gold, Silber oder sonstigem Metallgeld sollte wenn irgend möglich vermieden werden.**

Die deponirten $50 werden nicht als Theil der Kaufsumme für das gekaufte Gebäude verwendet, sondern werden als Sicherheit behalten, daß die Gebäude und der Schutt innerhalb der vorgesehenen dreißig Tage entfernt werden, und wenn das Gebäude und der Schutt nicht innerhalb der Frist von 30 Tagen entfernt sind, so sollen die besagten $50 dem Schulrath zufallen und das Gebäude soll wieder das Eigenthum des Schulraths sein. Wenn das Gebäude und der Schutt innerhalb der dreißigtägigen Frist entfernt sind, werden die deponirten $50 an den Käufer zurückgegeben. In jedem Falle, in welchem die Kosten der Wegschaffung des Schuttes auf mehr als $50 veranschlagt werden, muß der Käufer ein Sicherheitsbonds außer den $50 geben, als Hinterlage für die Bezahlung des Schulrathes für irgend welchen Schaden, welchen besagter Schulrath in der Wegschaffung besagten Schuttes erleiden mag.

Kouverte und alle weiteren Einzelheiten über das Gebäude sind zu haben in der Office des Geschäftsführers.

Der Rath behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago 1. September 1906.

Gebäude zu verkaufen:

Zweiter Aufruf.
(11) Goethe Schule.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 7. September 1906, entgegengenommen für die Gebäude auf den Grundstücken:

(11) Angrenzend an die Goethe-Schule.
1219 N. Rockwell Str.—zweistöck. Framegebäude und Frame-Anbau hinten.
1225 N. Rockwell Str.—2stöck. Framegebäude.

Die Aufmerksamkeit der Bieter wird besonders auf die Thatsache gelenkt, daß die höchsten Bieter den Kauf der Gebäude innerhalb drei (3) Tagen von dem Tage, an welchem ihr Angebot angenommen wird, perfekt machen müssen oder ihre Depositen werden für verfallen erklärt.

Der gebotene Preis umfaßt alle Gebäulichkeiten, die sich auf den obigen Grundstücken befinden, und der erfolgreiche Bieter muß sie entfernen und die Lot gründlich säubern innerhalb dreißig (30) Tagen vom Datum des Verkaufs.

Jedes Angebot muß von einem Depositum von fünfzig (50) Dollars für jedes Gebäude, auf das das Angebot gemacht wird, begleitet sein. Depositen müssen in Form von Baargeld sein oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago ihr Geschäft betreibt und zahlbar an den **Board of Education. Baargeld-Depositen sollten aus Papiergeld bestehen und die Hinterlegung von Gold, Silber oder sonstigem Metallgeld sollte wenn irgend möglich vermieden werden.**

Die deponirten $50 werden nicht als Theil der Kaufsumme für das gekaufte Gebäude verwendet, sondern werden als Sicherheit behalten, daß die Gebäude und der Schutt innerhalb der vorgesehenen dreißig Tage entfernt werden, und wenn das Gebäude und der Schutt nicht innerhalb der Frist von 30 Tagen entfernt sind, so sollen die besagten $50 dem Schulrath zufallen und das Gebäude soll wieder das Eigenthum des Schulraths sein. Wenn das Gebäude und der Schutt innerhalb der dreißigtägigen Frist entfernt sind, werden die deponirten $50 an den Käufer zurückgegeben. In jedem Falle, in welchem die Kosten der Wegschaffung des Schuttes auf mehr als $50 veranschlagt werden, muß der Käufer ein Sicherheitsbonds außer den $50 geben, als Hinterlage für die Bezahlung des Schulrathes für irgend welchen Schaden, welchen besagter Schulrath in der Wegschaffung besagten Schuttes erleiden mag.

Kouverte und alle weiteren Einzelheiten über das Gebäude sind zu haben in der Office des Geschäftsführers.

Der Rath behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 4. September 1906.

Gebäude zu verkaufen:

(13) Bernhard Moos Schule.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str. bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 7. September 1906, entgegengenommen für die Gebäude auf den Grundstücken:

(13) Angrenzend an die Bernhard Moos-Schule:
906 N. California Ave.—zweistöckiges Frame-Gebäude.

Die Aufmerksamkeit der Bieter wird besonders auf die Thatsache gelenkt, daß die höchsten Bieter den Kauf der Gebäude innerhalb drei (3) Tagen von dem Tage, an welchem ihr Angebot angenommen wird, perfekt machen müssen oder ihre Depositen werden für verfallen erklärt.

Der gebotene Preis umfaßt alle Gebäulichkeiten, die sich auf den obigen Grundstücken befinden, und der erfolgreiche Bieter muß sie entfernen und die Lot gründlich säubern innerhalb dreißig (30) Tagen vom Datum des Verkaufs.

Jedes Angebot muß von einem Depositum von fünfzig (50) Dollars für jedes Gebäude, auf das das Angebot gemacht wird, begleitet sein. Depositen müssen in Form von Baargeld sein oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago ihr Geschäft betreibt und zahlbar an den **Board of Education. Baargeld-Depositen sollten aus Papiergeld bestehen und die Hinterlegung von Gold, Silber oder sonstigem Metallgeld sollte wenn irgend möglich vermieden werden.**

Die deponirten $50 werden nicht als Theil der Kaufsumme für das gekaufte Gebäude verwendet, sondern werden als Sicherheit behalten, daß die Gebäude und der Schutt innerhalb der vorgesehenen dreißig Tage entfernt werden, und wenn das Gebäude und der Schutt nicht innerhalb der Frist von 30 Tagen entfernt sind, so sollen die besagten $50 dem Schulrath zufallen und das Gebäude soll wieder das Eigenthum des Schulraths sein. Wenn das Gebäude und der Schutt innerhalb der dreißigtägigen Frist entfernt sind, werden die deponirten $50 an den Käufer zurückgegeben. In jedem Falle, in welchem die Kosten der Wegschaffung des Schuttes auf mehr als $50 veranschlagt werden, muß der Käufer ein Sicherheitsbonds außer den $50 geben, als Hinterlage für die Bezahlung des Schulrathes für irgend welchen Schaden, welchen besagter Schulrath in der Wegschaffung besagten Schuttes erleiden mag.

Kouverte und alle weiteren Einzelheiten über das Gebäude sind zu haben in der Office des Geschäftsführers.

Der Rath behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago 1. September 1906.

Exkursion!!
nach Deutschland; Abfahrt von Chicago den 16. Sept.
$30 Ozeanfahrt, Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w. Näheres
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.
gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
23agfamomilm

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Dietz

im Alter von 55 Jahren am Dienstag gestorben ist.—Begräbniß-Anzeige später.

Gratulationskarten
zum Geburtstag, Verlobung, Hochzeit. — Jüdische Neujahrs-Karten und Postkarten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Zwölftes Jahresfest
— des —
1. deutschen Spiritualisten-Verein

Sonntag, den 9. September, in Zeitrams Grove, nahe Bellwood. — Jeder ist willkommen. Man benutze die Hochbahn (Aurora-Linie) bis Bellwood, dann per Fuß oder Oak Ridge Car bis zum Grove. midofrsa

Emanuel Congregation.

(Tempel Belden Ave. und Halsted Str.)
Tickets für Sitze für die kommenden Feiertage sind bei Albert Arnstein, 365 Belden Avenue, zu mäßigen Preisen zu kaufen. Dr. Schreiber wird predigen, deutsch und englisch. Gottesdienst beginnt am 19. Sept., Abends 7:30 Uhr.—Ein Chor ersten Ranges ist engagirt.—Tel. Black 4232.—Das Komite. 5sp,1w

White City
Letzte Woche von Morin's großer Kapelle
Besucht die Feuer-Szene—Midget City, und 50 andere großartige Schaustellungen.—Eintritt zum Park 10 Cents. dimidofr

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18feb, somifr*

Möbel und Oefen
auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.
SCHMOLL FURNITURE CO.,
316 Ost North Ave.
Baar oder leichte Abzahlungen.
31aug,frmomilmo

ILLINOIS COLLEGE of LAW
Howard N. Ogden, Präsident.
College Gebäude, 301 Ost Erie Straße.
Zehntes Jahr beginnt 4. Sept. Nachm. und Abendklassen. 278 Studenten letztes Jahr. Ganzes Gebäude von College benutzt. Bibliothek- u. Studirzimmer immer offen. Größte und beste Fakultät in der Stadt. Höchster Prozentsatz erfolgreicher Kandidaten bei Staats-Examinationen. Spezielle Klassen in öffentlicher Rede und Debattiren, Stenographiren, Commercial und Real Estate Law, und Vorbereitungskurse. Katalog vom Dekan Robert H. Putney, Zimmer 900—904, 160 WashingtonStr. Tel. Main 1459.
19ag,sonmifr,3w

Frei während des Lernens.
Voller Kursus in der
Buchführung und im Stenographiren.
Dutzende unserer Schüler haben keinen Dollar Unterrichtsgeld bezahlt bis sie eine gute Stellung inne hatten. — Abendschule, Privatunterricht, 3 Monate, $10. — Lassen Sie sich einen Katalog geben oder holen Sie ihn selbst. (Es wird deutsch gesprochen.)
MILES COLLEGE,
98 LaSalle Str., gegenüber der City Hall.
1sspmifasonlm

Die deutsche Hebammenschule
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet ihr 33. Semester am 25. September d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von
Dr. F. Scheuermann,
191 Ost North Avenue,
Ecke Burling Str.
sep2—16I

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1sp1j

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Siegel, Cooper & Co.
suchen Knaben von 16 Jahren und darüber; intelligente und tüchtige Knaben erhalten feste Stellungen im ganzen Laden und schnelle Beförderung. Man spreche sofort vor beim Superintendenten. dimido

Verlangt: Cash Boys, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 4sep*X

Verlangt: Schneider und Bushelmen für stetige Arbeit. Sofort nachzufragen beim Superintendenten.
The Hub. dimido

Verlangt: Jungens um ein Geschäft zu lernen.—330 N. Wood Str. midofrsa

Verlangt: Junge, nicht unter 15 Jahren, für leichte Schreibarbeit. Gelegenheit vorwärts zu kommen. 206 Market Str., 3. Floor. Edward Rose & Co. midofr

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 16 Chicago Ave.

Verlangt: 3. Hand an Cakes. 434 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, stetiger Mann, stetige Arbeit. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker an Brot. 75 Randolph Str.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, um Pferd zu besorgen und für alle vorkommenden Arbeiten; am liebsten einer, der schon bei Painter gearbeitet hat. 2847 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann, der schon im Wholesale-Liquorgeschäft gearbeitet hat. Adr.: D. 230 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Säge und Joiner in Sash und Thüren-Fabrik. Dietsch, 619 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Vormann an Cakes. 1381 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Starker Fuhrmann für starkes Fuhrwerk. $2.25 per Tag. 720 — 18. Str.

Verlangt: Supper-Waiter in Restaurant. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, der am Tisch aufwarten kann. 135 Weed Str., Ecke Dayton.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Schneider, junger Helfer an feinen Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit. 891 Nord California Ave., 2. Floor.

Verlangt: Schuhmacher. A. Fumel, 906 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1267 California Ave., nahe Fullerton Avenue. mido

Verlangt: Helfer in Färberei; stetige Arbeit.—1406—1408 W. Lake Str. mido

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk, der Kunden bedienen kann; guter Lohn und stetige Stelle für den richtigen Mann. Referenzen. 1609 Nord Clark Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ingenieur mit etwas Erfahrung. — Adr.: D. 264 Abendpost.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen von 9 bis 11 Uhr Morgens. H. Willerts Reitschule, Sans Souci Park. mido

Verlangt: Jungen für Fabrik. 21 Mohawk Str. mido

Verlangt: Guter williger Junge in Grocery. — Ecke 65. und Vincennes Ave.

Verlangt: Kutscher für herrschaftliches Haus; Hilfe für Hotels, Saloons, Privat; Stallmänner, $60; Janitors und Gehilfen, Schlosser, Schmiede, Bäcker, Holzarbeiter, Köche. Strelow, 76 La Salle Straße.

Verlangt: Drei Jungen, etwa 16 Jahre alt, für Office und Stock; Wholesale-Geschäft, gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Sofort nachzufragen. Detmer Woolen Co., 200 Ost Monroe Str., 7. Floor.

Verlangt: Alle Männer, die wir nur bekommen können für verschiedene Stellungen in der Stadt. Ebenfalls ledige Männer und Ehepaare für Stock und Dairy Farmen. Guter Lohn. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str. 20ag,mmifr,1w

Verlangt: Tabakstripper. H. B. Franklin & Co., 210 Madison Str. dimido

Verlangt: Zigarrenpacker. H. B. Franklin & Co., 210 Madison Str. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. FreieReise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868. 2sp,1wX

Verlangt: Badehaushelfer, zuverlässig, nüchtern, gute Heimath. Mineralbad Denkwalter, Spencer, Indiana. fasmdimi

Verlangt: Carriage-Body Arbeiter. Chicago Coach and Carriage Co., 1223 Michigan Ave. 30ag,1wX

Verlangt: Guter Junge, von 16—18 Jahren, im Liquor-Geschäft zu arbeiten. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Janitor, für 8-Flat-Gebäude; Nordseite. Adr.: D. 278, Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Dinner-Kellner, der im „Rush“ gut arbeiten kann. $5 die Woche. 251 S. Clark Str.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag und Sonntag stetig. 249 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. midofr

Verlangt: Porter mittleren Alters. 680 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider im Store zu arbeiten. 179 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 729 Elston Ave.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit, 16 Jahre. — 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Rolls. 1063 West North Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes zu arbeiten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeiten. Ecke Madison Str. und Western Ave. mido

Verlangt: 400 verheirathete Männer mit Familien, um Austern einzumachen im Staate Louisiana. Guter Lohn, freie Fahrt hin und zurück; Häuser ausgestattet mit freier Heizung. J. Lukes, Agent, 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei. 787 West Wrightwood Ave., Logan Square.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot und Rolls; stetige Arbeit. $18. Adr.: D. 255 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 10 bis 12 Jahren in Schneider-Laden, für Ausgänge und leichte Ladenarbeit vor und nach der Schulzeit. 101 Wells Str. mido

Verlangt: Junge oder junger Mann, um ein gutes Geschäft zu erlernen. 2300 West Erie Str. Lake Str. Car bis 48. Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Zwei Schmiedehelfer für Wagenarbeit und Pferde zu beschlagen. 4416 Milwaukee Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Ein Porter. 136 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter, für Saloon. 48 S. Clark Str.

Verlangt: „Assemblers“ und „Bench Hand“ an leichten Metall-Stücken in Maschinenwerkstätte. Chicago Shipping and Receipt Book Co., 485—491 West Kinzie Str.

Verlangt: Weber an Rugs; stetige Arbeit. Nachzufragen: 570 Wells Str.

Verlangt: Jungen. Nachzufragen: 570 Wells Str.

Verlangt: Junge, in Candy-Fabrik zu arbeiten. 99 S. Desplaines Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, für Hallenarbeit. Soziale Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, ledig. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Porter, junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt. Holsman & Alter, 178—180 Ost Madison Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. — Adr.: Theo. Etzbach, Mendota, Ills.

Verlangt: Guter Dreher und Bandsäger. Stetige Arbeit. Original Mfg. Co., South Evanston, 721—725 Custer Ave. mifr

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, guter Lohn. Continental Can Co., 46. Ave. und Grand Ave.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Grocery. S. Bloom, 3551 S. Halsted Str.

Verlangt: Stove Blacker. A. B. Smith & Bro., 241 Ost North Ave.

Verlangt: Schneider. 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Schmied, Helfer und ein Arbeiter. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Elektrische Car bis McDaniel.

Verlangt: Junge an Brot ohne Board. 502 Wellington Str. mido

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 1609 Buckingham Place. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Clark Str.-Station.

Gesucht: Junger deutscher Schuhmacher sucht Beschäftigung. 862 W. 21. Str. mido

Verlangt: Etliche starke Jungen zum Geschirrtragen. Hofbräu, 118 Monroe Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Stallmänner, Tischler, Porter, Schmiede. 150 Washington Str., Zim. 3.

Verlangt: Gute 3. Hand an Cakes und Biscuits. Tagarbeit. 956 W. 22. Str.

Verlangt: Junger Mann, der Fleisch schneiden kann. 124 Seminary Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Erfahrener Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 190 Ost Jackson Boul., Basement.

Verlangt: Ein stetiger Porter und Waiter; müssen Empfehlungen haben. 173 Washington Str.

Verlangt: Wagenmacher. 316 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann in der Bäckerei; muß Erfahrung haben. Lohn $8—$10. 1205 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Hosenmacher. H. Gödker, 257 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. 963 N. California Ave.

Verlangt: Ein starker Junge für Eisenwaaren-Geschäft. 2137 State Str.

Verlangt: Lehrling mit Erfahrung. 1879 Nord Clark Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher; gute stetige Arbeit. 2414 Princeton Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

„Forcht' sich nit."

Herr Bryan und die Eisenbahn-Frage.

Fehde gegen Sullivan.

In seiner Rede vor dem Jefferson-Klub ging der „Commoner" dem Gasmanne zu Leibe. — Will nicht kompromisseln. — „Ent- oder weder!"

Fast wider Erwarten hat Herr Bryan in dem zweiten Theil der Ansprache, die er gestern Nachmittag beim Iroquois-Klub hielt, auch die Eisenbahnfrage berührt. Er nahm Veranlassung, den von ihm in New York in Vorschlag gebrachten Verstaatlichungs-Plan des Näheren zu begründen und zu erläutern. In der Presse sei er verschiedentlich auf die Behauptung gestoßen, daß er sehr entmuthigt worden sei durch die kühle Aufnahme, welche sein Vorschlag in Parteikreisen gefunden. Gesagt hätte er, daß die Passirung der sogenannten Raten-Akte ihn mit einer gewissen Genugthuung erfülle, obschon die Vorlage, ehe sie mit Ach und Krach durchgedrückt wurde, arg verstümmelt worden sei. Man müsse nun diese Akte praktisch erproben; erfülle sie den gewünschten Zweck nicht — und er, Redner, glaube nicht, daß sie das thun werde — so werde man hoffentlich zu der Erkenntniß gelangen, daß das Eisenbahnwesen zu den natürlichen Monopolen gehöre und im Interesse der Gesammtheit von der Regierung übernommen werden müsse. — Er habe schon in New York die Befürchtung geäußert, daß das amerikanische Volk noch nicht willens sein dürfte, diesen Weg einzuschlagen; da man aber nicht gut eine Massenversammlung des Volkes einberufen könne, um es über den Gegenstand abstimmen zu lassen, so sei es angebracht, daß sich Jeder einzeln darüber äußere, und das habe er für seine Person gethan. — Zu seiner Anschauung über den Gegenstand sei er gebracht worden durch den korrumpirenden Einfluß, den er die Eisenbahn-Gesellschaften in öffentlichen Angelegenheiten habe ausüben sehen. Leute, welche der Bestechung durch Geld nicht zugänglich sein würden, hätten die Bahnen durch Gewährung von Freipässen beeinflußt oder mundtodt gemacht. Er wisse von politischen Konkurrenten, welche mittels Freipässen kontrolirt worden seien; er wisse von Leuten, welche auf Wunsch von Eisenbahn-Gesellschaften als Richterkandidaten aufgestellt und mit deren Hilfe erwählt worden; gar oft habe er in ländlichen Bezirken junge Leute gekannt, die von den besten Regungen beseelt schienen, die aber schließlich der Versuchung erlagen, als Sachwalter und politische Handlanger von Eisenbahn-Gesellschaften zu einer guten Versorgung zu kommen. Das habe ihn, den Redner, zu der Ueberzeugung gebracht, es könnte solcher Korruption nur Einhalt gethan werden, indem das Verkehrsmonopol vom Staate übernommen werde.

Gegen Zentralisirung der Gewalt.

Redner erläuterte, daß er, als guter Demokrat, nach wie vor gegen Zentralisirung zu großer Gewalt in den Händen der Bundesregierung sei. Um nun solcher Zentralisirung vorzubeugen, im Falle man sich zur Eisenbahn-Verstaatlichung entschließen sollte, würde es sich empfehlen, die Bundesregierung nur die großen Stammbahnen übernehmen zu lassen, die Lokalbahnen aber und deren Verwaltung den Einzelstaaten zu übertragen. — Es sei bekannt, daß Präsident Roosevelt die Annahme der Raten-Bill schließlich nur durchgesetzt habe, indem er die Vertreter der Eisenbahn-Interessen im Kongreß mit der Aussicht auf Eisenbahn-Verstaatlichung schreckte. Er, Redner, halte dafür, daß man dieses Schreckensbild den Eisenbahnleuten auch ferner vor Augen halten müsse. Sollte die „Raten-Akte" sich als rechtskräftig erweisen, so würde die aus einigen wenigen Mitgliedern bestehende Raten-Kommission es in der Hand haben, das Einkommen der Bahnen zu erhöhen oder zu schmälern. Die Befürchtung liege nahe, daß die Eisenbahn-Interessenten versuchen würden, sich die Kontrole über die Kommission zu sichern. Schon um sie von solchen Versuchen abzuhalten, sei es angebracht, ihnen die Möglichkeit der Eisenbahn-Verstaatlichung andauernd vor Augen zu halten und ihnen so etwanige Gelüste zu verleiden nach Versuchen, sich der Bundesregierung zu bemächtigen.

Redner schloß mit der schon öfters von ihm aufgestellten Behauptung, daß Präsident Roosevelt seine Beliebtheit bei den Massen hauptsächlich dem Umstande verdanke, daß er für demokratische Ideen eintrete; die Verwirklichung dieser Ideen habe er aber nicht durchzusetzen vermocht. Der Präsident habe einen Vorstoß gegen Trusts und Monopole gemacht, und das sei ja recht löblich. Aber er sei nicht weit und nicht entschieden genug vorgegangen. Private Trusts und Monopole dürften unter keinen Umständen geduldet werden. Um sie nöthigenfalls einzuschachteln, gebe es nur ein Mittel: Die Bundesregierung müsse jede derartige Korporation auf den Staat ihrer Inkorporirung beschränken und vom zwischenstaatlichen Verkehr ausschließen, falls sie nicht nachweist, daß sie sich innerhalb gesetzlicher Schranken hält und nicht auf Raub und Plünderung ausgeht.

In Bezug auf die Währungsfrage faßte Redner sich äußerst kurz. Die Demokraten, sagte er, hätten vor zehn Jahren erklärt, die öffentlichen Interessen erheischten eine bedeutende Vermehrung der Umlaufsmittel. Die Republikaner hätten das bestritten. Inzwischen seien aber durch riesige Goldfunde, die aber keineswegs mit Sicherheit vorauszusehen waren, die Umlaufsmittel um 50 Prozent vermehrt worden. — „Wäre das nicht geschehen, so gäbe es heute keine republikanische Partei mehr, die bei einer Präsidentschafts-Kampagne ernstlich in Betracht gezogen werden müßte."

Die Sullivan-Fehde.

Bei dem Bankett des Jefferson-Klubs, das gestern Abend im Auditorium stattfand, hat Herr Bryan den Hauptheil seiner Ansprache einer offenen Kriegserklärung gegen Roger Sullivan gewidmet. Er hat offen herausgesagt, daß er die ihm vom Illinoiser demokratischen Staatskonvent zutheil gewordene Indossirung für die Präsidentschafts-Kandidatur dankend ablehnen müsse, weil sie Hand in Hand gegangen sei mit einer Solidaritäts-Erklärung für Sullivan, dem Manne, der sich durch List und Betrug zum Mitgliede des National-Ausschusses gemacht habe und nicht Anstand genug besitze, auf diese Mitgliedschaft Verzicht zu leisten. Der Sicherheit halber hatte Herr Bryan diesen Theil seiner Ansprache schriftlich festgelegt, und zwar in der Hauptsache wie folgt:

„Die Ehrlichkeit der Absichten einer Partei muß nicht nur durch ihre Platform oder durch die Reden ihrer Kandidaten und Anhänger bekundet werden, sondern auch durch den Charakter der Männer, die mit der Parteileitung betraut werden.

„Illinois liefert ein Beispiel hierfür, und ich ergreife diese Gelegenheit, um meine Stellung zu erklären bezüglich des nationalen Ausschußmitgliedes von diesem Staate, Roger Sullivan. Wie Ihnen allen bekannt ist, habe ich diesen Herrn brieflich ersucht, im Parteiinteresse aus dem National-Ausschusse auszuscheiden. Ich setzte ihm auseinander, daß seine Korporations-Verbindungen es ihm unmöglich machen würden, der Partei in einer offiziellen Eigenschaft von Nutzen zu sein, fügte aber hinzu, daß es mit der Erledigung dieses Einwands gegen ihn, falls es der einzige wäre, bis zu der in zwei Jahren stattfindenden Staatskonvention Zeit haben würde.

„Aber ich machte ihn darauf aufmerksam, daß — weil er seinen Sitz im Ausschuß durch Betrug erlangt — keine Harmonie innerhalb der Parteiorganisation dieses Staates möglich sei, sofern er nicht durch freiwilligen Rücktritt Achtung bekunde vor den Wünschen der Mehrheit des Staatskonvents vom Jahre 1904. Hätte er nun abgedankt, so würde man ihm Anerkennung haben zutheil werden lassen für ein Bestreben, die Parteiinteressen zu fördern; statt dessen forderte er vom diesjährigen Staatskonvent ein Vertrauensvotum.

„Er behauptete, daß ich mich von Hrn. Dunlap hätte täuschen lassen. Diese Behauptung war so offenbar falsch, daß sie Niemanden hätte irreführen sollen. Ich hatte mich betreffs seines Verhaltens auf dem Springfielder Konvent genau informirt, ehe ich an dem Versuche theilnahm, ihn seines Sitzes verlustig erklären zu lassen; auf dem St. Louiser National-Konvent hatte ich ein Gesuch um seine Zurückweisung in Händen, das von mehr als der Hälfte der Delegaten zu dem Konvent unterzeichnet war.

„Hätte Hr. Sullivan die Instinkte eines Demokraten, so würde er seinen Sitz nicht gegen den Wunsch der Konvention behauptet haben. Der wichtigste aller demokratischen Grundsätze ist der, daß die Mehrheit herrschen soll; wer bewußt und absichtlich gegen diesen Grundsatz verstößt, hat keinen Anspruch auf die Bezeichnung: Demokrat.

„Auf dem kürzlich (in Peoria) abgehaltenen Staatskonvent haben die Delegaten einen Antrag zurückgewiesen, daß er, Sullivan, abzudanken aufgefordert werden möge, und das kann zur Noth als ein Vertrauensvotum gelten. Er behält seinen Sitz im Ausschuß für weitere zwei Jahre. Man muß aber wohl berücksichtigen, daß die Sullivan-Angelegenheit nicht bei den Primärwahlen zur Abstimmung vorgelegen hat; daß nicht die Wähler der Partei, sondern die Delegaten zum Staatskonvent zur Sache gesprochen haben, und wer sich in der Parteipolitik auskennt, wird wissen, daß das oft einen wesentlichen Unterschied macht.

Was kann geschehen?

„Die Frage ist nun die: was kann die Demokratie von Illinois thun, um ihren Protest auszudrücken gegen die Sorte von Politik, welche Herr Sullivan vertritt? — Das ist eine Frage, an der ich als Demokrat mit interessirt bin, denn sie liegt nicht nur in Illinois vor, sondern wird auch in allen anderen Staaten auftauchen, wo Korporationen versuchen werden, die Kontrole über die Partei-Organisation zu erlangen, und die Stellung, welche die Demokraten in Illinois zu dieser Streitfrage einnehmen, muß im Einklang stehen mit der, welche zu ähnlichen Fragen in anderen Staaten einzunehmen ist.

„Was ist gegen Herrn Sullivan einzuwenden?

„Er ist ein hoher Beamter einer privilegirten Korporation, die andauernd um neue Vergünstigungen nachsucht. Er ist vertraut mit den Methoden, welche solche Korporationen anwenden, um von örtlichen und Staats-Behörden besondere Vergünstigungen und Sonderrechte zu erlangen.

„Ich halte dafür, daß Niemand, der offiziell mit einer Privilegien heischenden Korporation verbunden ist, als Mitglied einer politischen Organisation auftreten sollte; denn er kann nicht zugleich seine Korporation und das Volk vertreten. Er kann nicht dem Publikum dienen, während er bestrebt sein muß, die finanziellen Interessen der Korporation zu fördern, mit der er in Verbindung steht.

„Der Vertreter eines Staates im Nationalausschuß wird von der Verwaltung in der Regel bei der Vornahme von Ernennungen zu Rathe gezogen, ein Mann wie Herr Sullivan würde aber nicht der geeignete Beurtheiler der Verdienste verschiedener demokratischer Bewerber sein. Ich weiß nicht, wie Sie über die Sache denken, ich aber bin dagegen, daß ein Mann in seiner Stellung die öffentliche Kasse benützt zur Bezahlung von Verbindlichkeiten, die er gegen Leute haben mag, welche seiner Korporation behilflich sind, das Publikum zu übervortheilen, und deshalb bestehe ich darauf, daß noch heute begonnen werde mit dem Kampfe zur Verhinderung seiner Wiederwahl in den National-Ausschuß.

„Und was ich von ihm sage, das sage ich auch in Bezug auf ähnliche Bewerber um Stellungen in der Partei-Organisation anderer Staaten. Falls die Partei nicht tugendhaft genug ist, um Diejenigen auszuspeien, welche politischen Schacher treiben zum Besten von Korporationen, denen sie angehören, verdient sie weder den Sieg, noch darf sie hoffen, ihn zu erringen.

„Es ist ein Unterschied zu machen zwischen legitimen, nur für Geschäftszwecke organisirten Korporationen und solchen, welche sich Sonderrechte sichern und Reichthümer erlangen vermöge Vergünstigungen, die sie sich nicht vom Volke verschaffen, sondern von dessen Vertretern.

„Falls man mir sagen will, ich habe kein Recht, mich in die politischen Angelegenheiten dieses Staates einzumischen, so erwidere ich darauf, daß ich auf die Illinoiser Politik nur einen Grundsatz anwende, der meines Erachtens allgemeine Geltung finden muß. Ich bin zu sehr daran interessirt, daß die demokratische Partei und die von ihr vertretenen Prinzipien durchdringen, als daß ich Diejenigen, welche mir freundlich gesinnt sind, durch die letzthin hier vom Staatskonvent angenommenen Beschlüsse möchte irreführen lassen.

„Ich betrachte es nicht als ein Kompliment, für die Präsidentschaft indossirt zu werden von einem Konvent, der auch einen Herrn Sullivan indossirt. Ich habe im Voraus erklärt, daß ich unter solchen Umständen die Indossirung nicht wolle, und jetzt weise ich sie zurück. Auch wenn meine Aufstellung für irgend ein Amt von einer solchen Indossirung abhinge, würde ich diese ablehnen.

„Herr Sullivan ist nicht mein Freund, obgleich er, ehe dieser Streit sich entspann, sich dafür ausgegeben. Hätte er sie verhindern können, so so würde er meine Indossirung nicht gestattet haben; aber statt mich mannhaft zu bekämpfen, suchte er seinen Namen mit dem meinen zu verkoppeln und so auch eine Indossirung für sich selbst zu ergattern.

„Ich mag ihn nicht als politischen Genossen. Er ist ein fähiger, gescheidter Mensch und persönlich ein sehr netter Bursche. Die Korporationen können andere Leute für ihre politische Arbeit ja nicht gebrauchen; mein politisches Betriebskapital aber ist das Vertrauen des Volkes zu meiner Aufrichtigkeit, und dieses Vertrauen will ich mir nicht verscherzen durch vertrauliche Beziehungen mit Leuten von seinen politischen Methoden. Die, welche in Peoria für meine Indossirung gestimmt haben, sind entweder selbst getäuscht worden, oder sie haben geglaubt, mich täuschen zu können. Sind sie getäuscht worden, so werden sie gern sich aufklären lassen; haben sie versucht, mich zu täuschen, so wird das Mißlingen des Versuchs ihre Achtung vor mir erhöhen.

„Was können die Illinoiser Demokraten nunmehr thun? Ich bin der Ansicht, daß jeder aufgestellte Kandidat, der vom Volke Vertrauen verlangt, erklären sollte, daß er gegen die Sullivan'schen Methoden ist, Sullivan nicht zum Führer will und dessen Wiedererwählung bekämpfen wird.

„Und ich zögere nicht, der Ansicht Ausdruck zu geben, daß in der gegenwärtigen Krise kein Mann in Illinois, dessen Name auf einer demokratischen Kandidatenliste steht, Anspruch hat auf die Unterstützung von Demokraten, falls er zu Herrn Sullivan steht, oder es nicht wagt, gegen diesen Stellung zu nehmen. Es ist dies keine Zeit für Feiglinge. Gelegentlich mag dieser oder jener ein Amt erschleichen können, indem er's vermeidet, Farbe zu bekennen, aber wenn der Fortbestand einer Partei und ihre Aussichten auf Erfolg davon abhängen, daß sie ihren Charakter nachweist, dann sind die, welche nicht mit dem Volke sind, gegen dieses zu zählen, und wer nicht wagt, frei herauszusprechen, dessen Schweigen muß als Zustimmung zur Korporationsherrschaft gedeutet werden.

„Fragt man mich, ob ich glaube, daß irgend ein Kandidat seine Wahlaussichten verbessern könnte durch Zurückweisung des Hrn. Sullivan und des Staatsausschusses, den er entweder kontrolirt und der ihm wenigstens wohlgewogen ist? — Ich habe darauf keine Antwort, aber ich erkläre, daß unter den obwaltenden Umständen Zweckmäßigkeits-Rücksichten schweigen müssen. Aber ich bin der Meinung, daß der Kandidat, welcher es kühnlich wagt, Hrn. Sullivan Trotz zu bieten, beim Volke einen stärkeren Halt finden wird, als der, welcher entweder mit Sullivan geht, oder überhaupt nicht wagt, etwas zu sagen."

Kritik an den Republikanern.

Im übrigen Theil seiner Ansprache erging Herr Bryan sich vornehmlich in kritischen Betrachtungen über die republikanische Partei. Diese habe sich den Arbeiterinteressen feindlich gezeigt und sich bei mehr als einer Gelegenheit bemüht, dem reformeifrigen Präsidenten Roosevelt die Hände zu binden. Die „Regierung durch Einhaltsbefehle" scheine ganz nach dem Herzen der republikanischen Führer zu sein. Gegen die Trusts und Korporationen hätte sie, selbst wenn sie gewollt, nicht nachdrücklich vorgehen können, weil sie für ihre Kampagnekasse gar zu häufige und zu große Beiträge von ihnen angenommen. Zum Schluß seiner Ansprache wurde der Redner mit stürmischem Applaus überschüttet. Gleich nach Beendigung des Banketts traten er und seine Angehörigen, eskortirt von den getreuen Gaugenossen unter Führung der Bürgermeister Dahlmann von Omaha und Brown von Lincoln, die Heimreise an.

Gefährliche Themata.

Die Herren Nelson, Dunne und Post haben sich in ihren Ansprachen bei dem Jefferson-Klub-Bankett sehr kurz gefaßt, in längeren Ausführungen erging sich neben dem Hauptredner des Abends nur Herr Graves aus Atlanta. Der wagte sich insofern auf gefährlichen Boden, als er in rühmenden Worten des Ex-Präsidenten Cleveland gedachte, gegen den die meisten Mitglieder des Jefferson-Klub noch immer Mißstimmung im Herzen tragen. Ferner pries Herr Graves als „ein Wetter in der Schlacht, einen Thurm, der widersteht", Herrn Wm. Randolph Hearst und empfahl diesen dringend als Kandidaten für die Vize-Präsidentschaft. Da es nachgerade bekannt ist, daß Herr Hearst, da er den ersten Platz auf dem „Ticket" nicht zu erlangen vermag, auch den zweiten nicht haben will, und muthmaßlich als unabhängiger Kandidat dem demokratischen Bewerber den Kampf erschweren wird, so fand man Herrn Graves' Bemerkungen garnicht angebracht.

Frau Bryan geehrt.

Zu dem Empfang zu Ehren von Frau Bryan fanden sich gestern Abend im Auditorium Annex mehrere Tausend Frauen ein. Der Empfangs-Ausschuß, an dessen Spitze die Gattin von Mayor Dunne stand, hatte mehrere Stunden lang mit der Vorstellung der Gäste zu thun, und Frau Bryan dürfte von dem Händeschütteln ziemlich müde geworden sein. Sie hat es sich aber nicht nehmen lassen, später auch noch dem Schluß des Banketts beizuwohnen und die Rede Ihres Gatten anzuhören.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marshall Field & Co.
Basement-Verkaufsraum.

Kauften zu einem entschiedenen Verlust für den Fabrikanten:
500 neue Herbst-Geschäfts-Anzüge,
die am Donnerstag Morgen zum Verkauf kommen
zu einem Drittel unterm regulären Werth, 9.50

Die Nothwendigkeit, welche den zuverlässigen Fabrikanten zwang, diese Anzüge in Geld umzusetzen, erklärt diese ungewöhnliche Gelegenheit. Es liegt eine Ersparniß von mindestens $5.00 an jedem Anzug vor. Sowohl einfach- wie doppelknöpfige Facons. Die Stoffe sind meistens Kammgarne und Cassimeres, in dunklen, unauffälligen Mischungen. Die gute Schneiderarbeit zeigt besonders ihren Werth — jedes Detail ist sorgfältig ausgeführt.

Vielleicht die besten Anzug-Bargains, die in dieser Saison offerirt wurden, morgen zu $9.50.

$2.95—Spezial-Verkauf von Knaben-Schul-Anzügen.

Eine rechtzeitige Ankunft von einer der beliebtesten Partien von Schul-Anzügen, die jemals im Basement-Verkaufsraum offerirt wurden, zu einem Preise von einem Drittel weniger als ihr wirklicher Werth beträgt — mittelschwere und schwere fancy gemischte Cheviots, dauerhaft genäht, was sie besonders werthvoll macht — doppelknöpfige Facon, in Größen 7 bis 16, $2.95.

Der „Field Special" Schulanzug für Knaben, von schlichten und fancy gemischten Cheviots und Cassimeres; Hosen mit doppeltem Sitz und Kniee mit taped Nähten; Größen 7 bis 17, $5.00.

Unser ganzes Lager von russischen Waschanzügen für Knaben für sofortige Räumung herabges., 95c.

Feine Negligee-Blousen für Knaben, zur Hälfte des regulären Preises, für 50c.

50 Anzüge für Jünglinge, von gemischten Cheviots, Größen 18 und 19, bedeutend herabgesetzt, um damit zu räumen, $5.00.

200 Paar Hosen für Jünglinge, v. Kammgarn u. Cheviots, zur Ersparniß von fast der ½, $2.95.

Neue Herbst-Anzüge f. Jünglinge, $10—Serges, Thibets u. fancy Kammgarne u. Cassimeres, alles dauerhafte Qualitäten u. durchweg sorgfälitig gemacht—Gr. 15 bis 19—ungewöhnlich billig, $10.

Ungefähr 50 einzelne Röcke für Jünglinge, in Größen 18 und 19, herabgesetzt, Räumung, $1.50.

50 Paar Hosen für Jünglinge, für die schnelle Räumung markirt, $1.50.

September-Verkauf von Schul-Regenschirmen für Kinder.

Der Verkauf von Schul-Regenschirmen ist eines der Ereignisse des Jahres in dieser Abtheilung. Zu keiner anderen Zeit des Jahres werden solch Ersparnisse geboten. Eine unendliche Mannigfaltigkeit in natürl. Holz- und fancy Griffen. Haben sämmtlich Gestelle und Stangen aus Stahl. Die Ueberzüge sind von bester mercerized Baumwolle, Gloria Seide, Seide und Leinen.

Für 25c—1000 mercerized baumwollene Regenschirme mit natürl. Holz-Griffen, Größen 16-, 18-, 20-, 22-, 24zöllig.

Für 45c—Mercerized Baumwolle, ein großes Sortiment, fancy Griffe, mit Quasten, Größen 18-, 20-, 22-, 24zöllig.

Für 50c—Mercerized Baumwolle, Congo-Griffe, mit Futteral und Quasten, Größen 18-, 20-, 22-, 24-zöllig.

Für 65c—Mercerized Baumwolle von besserer Qualität, natürl. Holz-Griffe, Futteral und Quasten, Größen 18-, 20-, 22-, 24zöllig.

Für 75c—Amerikanische Taffeta, Silber beschlagen, natürl. Holz-Griffe, mit Futteral und Quasten, Größen 18-, 20-, 22-, 24zöllig.

Für 85c—Extra Qualität amerikanische Taffeta, natürl. Holz-Griffe und Futteral und Quasten, Größen 18-, 20-, 22-, 24zöllig.

Bargains in wohlfeilen Schreib-Utensilien für Schulkinder.

Die Ersparnisse sind so bedeutend, daß eine große Anzahl von Eltern für ihre Schulkinder den Bedarf eines Jahres kaufen. Da wir diese Artikel in ungeheuren Quantitäten kaufen, wird es uns ermöglicht, solche Preise wie diese festzusetzen:

Bleistifte, Dutz. 4c, 7c, 11c.
Hölzerne Slate Pencils, Dtz. 10c.
Federhalter, Stück 2c und 3c.
Feder Points, Dutz. 5c.
Hartholz Schul-Rulers, St. 1c.
Erasers, Bleistift od. Tinte, 1c—3c.
Löschpapier, Dutzend, 4c.
Notizbücher für Stenographen, 3c bis 5c.
Schreib-Tablets, 75 Bogen, 3c.
Pen und Scratch Tablets, das Pfund für 5c.
Manila Drawing Pads, 150 Bogen, 2½c.
Composition Bücher, spez. Werth, 2c, 5c, 6c, 8c.
Kreide, 28 sortirte Farben, 8c.
Carters schwarze Tinte, 4c.
Wandtafel-Erasers, 3c.
Pencil Boxes, spez. 3c bis 9c.
Weiße Kreide, 1 Groß 4½c.
Kouverte, 4 Packete für 5c.
Schreibpapier in Schachteln, 24 Bogen, 24 Kouverte, speziell 5c.

Importirte deutsche Steins: Spezial-Verkauf

Dutzende von verschiedenen Entwürfen und Malereien sind eingeschlossen, zu bemerkenswerth niedrigen Preisen — die typisch deutschen Szenerien und Karakterzeichnungen, die als Dekoration speziell passend sind. Basement.

Blaue Flemish erhöhte Bierkrüge, mit Metall-Deckeln, seht Abbildung — speziell 20c.

Fancy deutsche Bierkrüge, 9 Zoll hoch, Deckel aus Porzellan mit Metall-Rand, mit typisch deutschen Figuren und Landschaften in grellen Farben dekorirt — speziell zu $2.00.

Bierkrüge, ohne Deckel, speziell, 10c.

Kleine Bierkrüge, 8c, 10c, 12c, 15c.

Alarmuhren-Verkauf, 65c. Basement.

The „Pilot", unsere neue Weckuhr — soeben zum Verkauf ausgelegt; — es gibt nichts Aehnliches zu dem Preis. Feines Messing-Werk, große Nummern auf dem Zifferblatt, lauter, klarer Wecker, ein durchaus zuverlässiger Zeitmesser, speziell für uns hergestellt, seht die Abbildung, 65c.

Seidene Damen-Gürtel, 25c. Basement.

Der niedrigste Preis, den wir je für diese beliebte Facon festsetzten, von ausgezeichneter Qualität schwarzer Taffeta gemacht, mit Ring-Ornamenten — seht Abbildung, 25c.

Damen-Glace-Handschuhe in den langen Facons.

Die hochfeine Auswahl von diesen so sehr beliebten Handschuhen, die wir jetzt in den langen Sorten zeigen, verdienen mehr als gewöhnliche Aufmerksamkeit. Die Nachfrage dafür hat thatsächlich den Markt erschöpft.

Wir bereiteten uns auf diese Rarheit durch große Vorausbestellungen vor und zeigen durch die ganze Saison die größten und die wohlfeilsten Partien, die in Chicago zu finden sind. Unsere 8- und 12knöpfigen Glace-Handschuhe sind seltene Bargains zu $1.65 und $2.00. Basement.

Toronto und zurück $12 65

Via der Wabash-Bahn.

Der obige Preis gilt von Chicago für den 13., 14., 15. und 16. Sept. Giltig für Rückfahrt bis zum 24. Sept., mit Verlängerungs-Berechtigung. Wegen Einzelheiten in Bezug auf Aufenthalt, Neben-Routen etc. schreibt an F. H. Tristram, G. A. P. A., 97 Adams Str. Mi5,6,7

Verdächtige Einladung.

Edward D. Higgs knüpfte Bekanntschaft mit einem Kinde an.

Unter der Anklage, die 12jährige Charlotte Smith, Nr. 5432 W. Ohio Str., Austin, zu einem Stelldichein geladen zu haben, wurde gestern Edward D. Higgs, Einkäufer in Diensten der „Creamery Package Co.", Nr. 182 Kinzie Str., dem Richter Eberhardt im Warren Ave.-Polizeigericht vorgeführt. Higgs ist 44 Jahre alt und wohnt mit Frau und Tochter im Hause 244 N. Park Ave., Oak Park. Charlotte ist die Tochter von Professor James H. Smith, Hilfs-Vorsteher der Hochschule in Austin. Sie machte am letzten Samstag mit ihrem Großvater, Wm. Sloan, eine Fahrt in einem überfüllten Wagen der Chicago und Oak Park Hochbahn und hatte einen Sitz, der von Herrn Sloan, welcher im Gedränge stehen mußte, nicht übersehen werden konnte. In Austin angelangt. erzählte das Mädchen ihrem Großvater, ein neben ihr sitzender Mann habe ein Gespräch mit ihr angeknüpft, den Arm um sie gelegt und sie aufgefordert, am selben Abend oder am nächsten um 7:30 Uhr an Pine und Ohio Str., Austin, mit ihm zusammenzutreffen, aber ja nichts ihren Eltern davon zu sagen. Diese Erzählung wiederholte Charlotte im elterlichen Hause, worauf Herr Smith sich an die Polizei wendete, welche Higgs am Sonntag Abend an der bezeichneten Stelle verhaftete.

Higgs gibt zu, mit dem Mädchen gesprochen zu haben, bestreitet aber, daß er seinen Arm um sie gelegt hat. Im übrigen will er über den Fall nicht sprechen. In der gestrigen Verhandlung wurde nur ein Zeuge verhört, worauf Vertagung bis morgen eintrat.

Alle möglichen Beschwerden sind die Folgen von unreinem Blut. Es greift Eure allgemeine Gesundheit an; Eure Kraft verwandelt sich in Schwäche und Eure Haut zeigt den Ausbruch von Unreinigkeiten. Vor über hundert Jahren wurde ein Kräuter-Heilmittel für schlechtes Blut entdeckt, welches niemals seines Gleichen gefunden hat. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber. Er wird nicht in Apotheken verkauft. Nur Spezial-Agenten versorgen Euch damit. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Illinois.

— Einschränkung. — „Glauben Sie wirklich, daß der Baron eine Reise um die Welt macht?" — „Nur halb."

Möchte Schulden los sein.

Stephen W. Jacobs beabsichtigt, von nun an ein ehrliches Leben zu führen.

Der kürzlich aus dem Zuchthause entlassene Stephen W. Jacobs reichte gestern bei Richter Kohlsaat, der ihn seinerzeit zu zwei Jahren verurtheilt hatte, ein Gesuch um Entlastung von Schulden im Betrage von über $17,000 ein. Jacobs war wegen Versicherungsschwindels zu der Zuchthaushaft und zu $1000 Geldstrafe verurtheilt worden, die in der Summe seiner Schulden eingeschlossen ist. Der Rest der Summe setzt sich aus kleinen Schuldbeträgen verschiedener Art zusammen. Jacobs hat nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause erklärt, daß er in Zukunft ein ehrliches Leben führen will.

Im Bundesgericht beantragten gestern Gläubiger des Holzhändlers Philipp Pfeil von Chicago und drei Gläubiger von Fred Rossow von Dundee, Ill., die Bankerotterklärung der Genannten, aber Richter Bethea setzte keine Masseverwalter ein. Beide werden beschuldigt, ihr Eigenthum übertragen zu haben, um ihre Gläubiger zu betrügen. Pfeils Verbindlichkeiten werden mit $30,000 angegeben, Gläubiger und ihre Forderungen sind u.A.: Glenn C. Forey, $500; Edgar L. Shank, $40, und Karl H. Jenkins, $12.50. Rossows Gläubiger sind die „Pittsburg Plate Glaß Company", $412; C. W. Dewey von Minneapolis, $769; G. D. Arvedson & Co., $128, und E. L. Roberts & Co., $7.

Es fehlt an Briefträgern.

Eine Prüfung von Anwärtern wird am 19 September stattfinden.

Der vergrößerte Geschäftsumfang des hies. Postamts und Mangel an geprüften Anwärtern auf Briefträgerstellen hat die Abhaltung einer besonderen Prüfung von Bewerbern um solche Stellen nothwendig gemacht. Sekretär Newton von der Bundes-Zivildienstkommission hat die Prüfung auf den 19. September anberaumt. Die Briefträger-Gehälter in Großstädten bewegen sich von $600 bis zu $1000 das Jahr. Die Altersgrenzen sind 18 und 45 Jahre, und die Bewerber müssen wenigstens 5 Fuß 4 Zoll groß sein und mindestens 125 Pfund Körpergewicht haben. Taubstumme, körperlich verunstaltete oder verkrüppelte Leute, deren Gehör, Gesicht oder Sprache mangelhaft ist, werden nicht angestellt, ebenso wenig Personen, die mit irgend einem Leiden, wie Asthma, Schwindsucht usw., behaftet sind.

Groceryfirmen verschmolzen.

Geschäft von Walsh, Boyle & Co. von der McNeil & Higgins Co. übernommen.

Die beiden großen Wholesale-Groceryhäuser McNeil & Higgins Company und Walsh, Boyle & Co. sind gestern unter dem Namen der ersteren Gesellschaft zu einer Firma verschmolzen worden. Walsh, Boyle & Co. hatten einen jährlichen Geschäftsumsatz von $3,000,000, und die McNeil & Higgins Co., mit einem bisherigen Umsatz von $5,000,000, ist durch die Verschmelzung zu einer der größten Firmen der Stadt geworden. Ihr Geschäftsplatz ist im Hause 25 Market Str. Die Hauptursache der Verschmelzung war angeblich, daß John Boyle, der Begründer der Firma Walsh, Boyle & Co., 3 State Str., kein Kapital mehr in das Grocerygeschäft stecken wollte, weil er es im Eisgeschäft gewinnbringender anzulegen glaubt. Herr Boyle war früher der Besitzer der Lincoln Eisgesellschaft, verkaufte das Geschäft aber vor vierzehn Jahren an den „Trust", um sich dem Wholesale-Groceryhandel zuzuwenden. Er läßt jetzt im nördlichen Winskonsin große Eishäuser bauen und will eine neue Gesellschaft zur Bekämpfung des Trusts gründen. Die Verbindlichkeiten von Walsh, Boyle & Co. sind von der vereinigten Firma nicht übernommen worden, die erstere ist aber durch den Verkauf in den Stand gesetzt, alle Verbindlichkeiten sofort zu decken. Der Werth der Waarenvorräthe war $200,000.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.67
Oesterreich: 100 Kronen....	20.19
Schweiz: 100 Francs........	19.28
Holland: 100 Gulden........	40.08
Dänemark: 100 Kronen....	26.65

Wenn Ihr es zu lange aufschiebt

eine Flasche Hostetters Magen-Bitters zu holen, wenn der Magen, Leber oder Eingeweide außer Ordnung sind, so verlängert Ihr einfach Eure Leiden. Holt heute eine.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

ist anerkannt als „die perfekte Medizin" von tausenden dankbaren Leuten während seiner 53-jährigen Erfahrung. Es heilt Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, weibliche Leiden oder Malariafieber.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Love Route."
Powers'. — „Told in the Hills."
Colonial. — „The Vanderbilt Cup."
Illinois. — „The Free Lance."
Studebaker. — „The Stolen Story."
Chicago Opera House. — „The Land of Nod."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park.—Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutscher Waiter. 299 West 12. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; $5 die Woche und Board. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Mann um Oefen zu putzen und für gewöhnliche Arbeit im Tinshop. 1796 N. ClarkStr.

Verlangt: Ein stetiger Mann für Arbeit um das Haus herum, muß Pferde besorgen und etwas von Blumenzucht verstehen. 1824 Belmont Ave.

Verlangt: Porter. 200 East Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Repairer in einem Engros Geschäft für musikalische Instrumente. Tonk Bros. Co., 259 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Guter Porter in Saloon, gute Bezahlung. 1285 N. Clark Str.

Verlangt: Mann um Skirts zu bügeln in Färberei. 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Finishers an Pelzwaaren. 598 N. Clark Str. Groß & Agatstein. mido

Verlangt: Porter. 130 Dearborn Str.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Mann als Porter; guter Lohn. 1208 Belmont Ave.

Verlangt: Junge, von etwa 18 Jahren, mit etwas Erfahrung in Maschinenwerkstätte. Meyer & Wenthe, 92 Dearborn Str. mido

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen. Meyer & Wenthe, 92 Dearborn Str. mido

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 6818 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher, an einer $8 Arbeit; nur ein guter Arbeiter. Adr.: S. Worsskowsky, Blanchardville, Wis.

Verlangt: Schneider in Färberei; stetige Arbeit. A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Buchbinder für dauernde Beschäftigung. 14 Michigan Str. dimido

Verlangt: Ein guter Butcher, der das Retail-Geschäft versteht; muß englisch sprechen und auf der Nordseite wohnen. Adr.: D. 216 Abendpost. dimi

Verlangt: Klempner. 2309 West Erie Str. Lake Str. Car bis 48. Ave. dimi

Verlangt: Mann, der Weine zu behandeln versteht. Nachzufragen 659 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Ein Lunchmann; muß auch Porterarbeit thun. 192 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Adressenschreiber. Nachzufragen 351 Dearborn Str., 6. Floor. dimido

Verlangt: Porter, muß aufwarten können. 2281 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1132 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Nordseite. Brabrook, 1221 Wilson Ave., nahe Hochbahn. dimi

Verlangt: Ein starker junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen. Zu erfragen 6 Uhr Abends. — 184 31. Str. dimi

Verlangt: Küchenmann. Wasserman, Monroe und Clark Str. dimi

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Hosen. 831 N. Winchester Ave. dimi

Verlangt: Fleißiger Junge, um Bäckerei zu erlernen. 21 Eugenie Str. dimi

Verlangt: Ein guter Porter; guter Lohn und gutes Heim. L. Schaefer, Ecke Elston Ave. und Irving Park Boulevard. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute erste Hand Cakebäcker und Konditor wünscht stetige Arbeit. Adr.: D. 289, Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 488 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 26 Gardner Str., unten.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Arbeit. 154 Webster Ave., Barbierladen, oder 1275 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter, kann auch Bartenden, habe 10 Monate auf einem Platz geschafft. 161 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Junger ehrlicher Mann wünscht Stellung als Porter, kann auch Bartenden, Frau kochen. 161 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, versteht auch elektrische Arbeiten, wünscht Beschäftigung in Fabrik oder sonstwo. 175 — 28. Place, Südseite.

Gesucht: Junger Barbier, frisch eingewandert, sucht stetige Stelle. 974 N. Paulina Str.

Gesucht: Konditor und Cakebäcker, 21 Jahre Erfahrung, sucht Stellung. Adr.: D. 220 Abendpost.

Gesucht: Deutscher (Tinner), ein Jahr im Land, sucht eine stetige Stelle in seinem Fach. Bitte persönlich vorzusprechen. 12 W. Boston Ave.

Gesucht: Ein guter Pferdewärter und Hausdiener, mit guten Empfehlungen, in mittlerem Alter, kann auch Gartenarbeit thun, sucht Posten; geht auch auswärts. Bergmann, 1702 — 12. Str.

Gesucht: Ein Saloon-Porter, der seine Arbeit versteht und auch im Keller arbeiten kann, sucht Posten. Jos. Bergmann, 1702 — 12. Str.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht eine stetige Stellung. Adr.: D. 231 Abendpost.

Gesucht: Porter, der etwas am Tisch aufwarten kann, sucht stetigen Platz. 231 Franklin Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; ist Willens, Porterarbeit zu thun. Adr.: F. Matichich, 901 West 21. Place.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht stetigen Platz. A. E., 223 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann, englisch sprechend, sucht Stelle; hat große Neigung für elektrische Arbeiten. Adr.: D. 257 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als 3. Hand in Bäckerei. Bitte persönlich vorzusprechen. — 84 Hastings Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender und Wurstmacher, sucht guten Platz. Fr. Bednar, 2911 Union Straße.

Gesucht: Eingewanderter deutscher Schuhmacher sucht Stelle. Franz Maresch, 1272 S. Sawyer Ave. midofr

Gesucht: Painter, vier Monate im Lande, sucht stetige Arbeit. Adr.: D. 266, Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht stetigen Platz als Bartender. A. Berger, 644 Belmont Ave. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle, als Vormann oder allein. Adr.: D. 296 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, hat Erfahrung im Weinkeller. 146 Weed Str.

Gesucht: Schneider sucht stetigen Platz. 146 Weed Straße.

Gesucht: Junger Gärtner sucht Arbeit, verheirathet. Charles Janisch. 184 Weed Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 30 Heine Place.

Gesucht: Junger Bäcker sucht dauernde Stelle. 122 Perry Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit an Brot, Ofenarbeiter und 2. und 3. Hand. 106 East Fullerton Ave.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht ständige Stellung; nur auf ständige Stellung reflektire ich. Johann Buchalek, 6488 Rhodes Ave. midofrsa

Gesucht: 2 deutsch-ungarische Männer suchen Arbeit, Pferde zu besorgen oder als Fuhrleute — 1059 S. Robey Str.

Gesucht: Painter wünscht Arbeit. 575 Orleans Straße.

Gesucht: 2 selbstständige Klempner suchen dauernde Arbeit, innen oder außerhalb und auch auf Metallwaaren. Adr.: Rich. Willer, 14 Boston Ave., 2. Floor, Westseite.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. Vorzusprechen 4731 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Blacksmith-Helfer sucht Arbeit; am liebsten in großem Wagen-Shop. 216 — 46. Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an Brot und Cakes, sucht stetigen Platz. Chas. Löhmer, 177 Ost Ohio Str. mido

Gesucht: Ein reinlicher Porter sucht Arbeit nahe N. Clark Str., für halbe Tage; Saloon oder sonstwo rein zu machen in der Nacht oder Morgens früh. Adr.: A. Haslwanter, 188 Ost Huron Str.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, Deutscher, sucht stetige Arbeit. M. Morawitz, 363 Burling Str. midofr

Gesucht: Ein starker junger Mann will das Butcher-Geschäft erlernen. 39 Elston Ave. dimi

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. Hat schon früher darin gearbeitet. 213 Vine Str. dimi

Gesucht: Rockmacher, geht auch als Bushelman, sucht stetige Beschäftigung. 10 N. Centre Avenue. dimi

Gesucht: Gebürtiger Wiener sucht einen Platz in einem Saloon als Lunch-Koch. F. Hoffman, 43 Carpenter Str. dimido

Gesucht: Waiter, 34, sucht Stellung; kann auch Bartenden. Adr.: D. 288 Abendpost. dimi

Gesucht: Linotype-Setzer (Maschinist), auch tüchtiger Handsetzer, wünscht sich zu verändern. Offerten unter Adr.: D. 201 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alter Herr, oder Frau; leichte Beschäftigung; mehrere Stunden täglich. 147 Schiller Str.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, um aufs Land zu gehen; Mann muß Farmer sein, Frau im Hause helfen. 919 Perry Str., nahe Addison Ave.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Flatgebäude mit Dampfheizung. Lohn, 3 Wohnzimmer mit Heißwasser-Heizung und Gas Range geliefert. — 354 E. 41. Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Platz als Janitor, versteht Heizen, Gärtnerei und mit Pferden umzugehen; Frau kann bügeln, waschen und versteht Hausarbeit; gute Zeugnisse. Szerwienke, 450 Herndon Str.

Gesucht: Ehepaar wünscht Janitor-Stelle. 320 West Randolph Str., oben, Sternberg. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Siegel, Cooper & Co.

suchen 100 Verkäuferinnen

Montag, um 8:30.

Schmucksachen und Silberwaaren,
Bücher, Schreibmaterialien,
Schuhe, Stickereien,
Spitzen und Handschuhe,
Taschentücher und Spielsachen,
Halstrachten und Bänder,
Toilette-Artikel,
Fancy Waaren und Leinen,
Gestricktes Unterzeug und Strümpfe,
Waschstoffe,
Waist- und Putzwaaren,
Leder-Waaren,
Haus-Ausstattungen,
Glaswaaren und Porzellan.

Sofort nachzufragen beim Superintendenten.

dimido

Siegel, Cooper & Co.

suchen intelligente junge Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen im ganzen Laden. Mädchen, die willig und tüchtig sind, erhalten feste Stellungen und schnelle Beförderung. Man spreche sofort vor beim Superintendenten.

dimido

Verlangt: Cash Girls, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
4sep*X

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Männer-Kleidern. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
dimido

Verlangt: Damen, stetige Arbeit; guter Lohn. 225 Dearborn Str., Zimmer 737. 2sp,1wX

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 45 Tell Place, Katz. 5sep,1w

Verlangt: Knopfannäherinnen. 633 N. Irving Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Dry Goods Store, Nordseite. Adr.: H. L. 202 Abendpost. midofr

Verlangt: Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin. 19 Bingham Str., nahe Armitage Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen, an guten Hosen zu helfen; muß auch gut an der Maschine nähen können. H. Gödcker, 257 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für Federkissen-Fabrik. Kraft-Maschinerie. Nachzufragen 228 Ost Washington Str.

Verlangt: Kraftmaschinen-Operators an Damen-Gürtel und Halstrachten. Morris Mann & Reilly, 185 Fifth Ave., 5. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und älter für leichte Sammel-Arbeit. Meritorius Specialty Mfg. Co., 69—75 Wells Str. 5sep,1wX

Verlangt: Junges Mädchen, das Erfahrung im Kleider Pleating und Knopfarbeit hat, sowie ein Mädchen, das Geschäft zu erlernen. Auwerda, 436 N. Clark Str.

Verlangt: Nähmädchen, für Schneidergeschäft. Mittlacher, Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Büglerin in der Färberei. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. midofr

Verlangt: Officemädchen für Nordseite, Doktor, $8, Zimmer ohne Kost. 143 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Trimming an Zigarrenkisten. 112 Ost Indiana Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen als Verkäuferin in Thee-Laden. 1341 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen an Schuhe. 1318 Jackson Boulevard, hinten. mido

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 683 West Chicago Ave., Store.

Verlangt: Bügel-Mädchen, das auf Laden aufpassen kann. A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Hausausstattungs-Departement, sowie 16jähriges Mädchen. Guter Lohn. Sidder's Fair, 285 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, in Fabrik zu arbeiten. 21 Mohawk Str. dimi

Verlangt: Mädchen, welches auf der Nähmaschine nähen kann. Einfache Arbeit. 330 N. Wood Str. dimidofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, um Schultern und Aermel zu baisten an Röcken, eines zum Knöpfeannähen. 581 S. Ashland Ave., nahe 13. Str. dimi

Verlangt: Mädchen, das „Stampen" von Papiermustern zu erlernen. Schöne Arbeit. Ferner Mädchen, an Stickerei-Maschinen zu lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str., 4. Floor. 31ag,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 3320 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6.00. 497 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 360 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 214 Schiller Str.

Verlangt: Haushälterin in kleinem Haushalt; guter Lohn. Adr.: K. L. 209, Abendpost. mid

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Fünfzig Mädchen für gute Plätze. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Abends und Sonntags frei. 183 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 28 Rush Str.

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre, für leichte Hausarbeit. 66 Willow Str.

Verlangt: Deutsche Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen. 26 Howe Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, die willens ist, auch in der Laundry zu helfen; bringt Empfehlungen mit. 3975 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. 359 Mohawk Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 318 W. Diversey Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Crosby, 47 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. S. Kunz, 420 Center Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 879 N. Leavitt Str., 1. Floor.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei Mann, erwachsener Sohn, stetiger Platz. Gutes Heim. 800 N. Winchester Ave., nahe North Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 37 Menominee Str.

Verlangt: Mädchen zum Helfen bei der Hausarbeit. 280 Hudson Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1922 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1235 George Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 East Fullerton Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, im Restaurant zu helfen. 678 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 725 Milwaukee Ave. midofrsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 810 N. Robey Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 130 Orleans Str., Bäckerei.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen. Referenzen. 3727 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 554 N. Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Waschfrauen. 89 Potomac Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau als Hilfe bei kränklicher Frau; gute Heimath. 146 — 25. Place.

Verlangt: Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie. 676 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; in in Familie. Anzufragen Donnerstag. 50 Clifton Ave., nahe Center Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 890 N. 41. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1614 Lincoln Ave., Market.

Verlangt: Köchin, zweite Mädchen, für Kinder und allgemeine Hausarbeit; Waschfrauen, höchster Lohn. Feinste Herrschaften. Fräulein Helms, 3223 Princeton Ave. 5sp,midomo,1m

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1415 Wilton Ave., nahe Grace Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer Flat; Lohn $5; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen mit Referenzen bei Mrs. Hendy, 1737 Pemberton Ave., 3. Flat, ein Block westlich von Northwestern-Hochbahn-Endstation. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5529 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene. Lohn $4. 346 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 465 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, neues Apartment. 4643 Michigan Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in einem erster Klasse Café und Restaurant. 2047 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen; muß mit Kindern umgehen können. Nachzufragen 173 Ost Madison Str., Saloon. midofr

Verlangt: Ein gutes ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3406 South Park Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Erfahrene Short Order- und Dinner-Köchin in feiner Restauration. Empfehlung verlangt. Guter Lohn. Adr.: D. 234 Abendpost. mido

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 956 N. Clark Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privat-Familie. Zu melden 2626 Michigan Ave., Donnerstag zwischen 11 und 1 Uhr.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 6534 Monroe Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. — Adr.: D. 256 Abendpost.

Verlangt: Scheuerfrauen; stetige Arbeit. 171 Randolph Str., Zimmer 27. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 187 Cass Str., Flat 29.

Verlangt: Mädchen oder Frau ohne Anhang für leichte Hausarbeit; frisch Eingewanderte bevorzugt. Gute Heimath und guter Lohn für die richtige Person. Mrs. M. La Mount, 807 Milwaukee Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin. Familie von Zweien, guter Lohn. 3625 Indiana Ave. mifrso

Verlangt: Scheuerfrau, nahe 26. Str. und Vernon Ave. wohnend. 171 Randolph Str., Zimmer 27. midofrsa

Verlangt: Mädchen, im Haus zu helfen. Vorzusprechen Donnerstag Abend: 831 Otto Str., Mrs. Lang.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. Kruse. 905 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. F. Hitschmann, 4644 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, $7, amerik. Familie; Köchinnen für Sanitarium, $70; Lunch, $10; Privat, $8. Diningroom-, Zimmer- und Küchenmädchen. Strelow, 76 La Salle Straße.

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für 2 Damen zu kochen; ein zweites Mädchen wird gehalten. Familienanschluß. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Alle ledigen Frauen und Ehepaare, die wir bekommen können für Arbeit in Hotels, Instituten, Restaurants, Kosthäusern und Privat-Familien. Hübsche Plätze und guter Lohn. Lady Manager spricht deutsch. Spricht heute vor bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 20ag,mmifr,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim für die richtige Person. Ungarische vorgezogen. Schwartz, 706 N. Mapleewood Ave. dimidofrsafon

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, sowie erfahrene Kinderwärterin. 214 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 32 Willow Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei einer Familie. 213 West 18. Str., nahe Halsted. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit bei einer Familie von zwei Personen. 645 West Harrison Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1117 Wilson Ave., 1. Flat, zwei Blocks westlich von Evanston Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 1249 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Kein Kochen. Mrs. F. F., 5343 Indiana Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Gute Köchin: dauernder Platz; guter Lohn. Mrs. G. Wilke, 1938 Wrightwood Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute einfache Küche verlangt. Familie von zwei. Lohn $6. Vormittags vorzusprechen. Carfare zurückerstattet. 1664 E. Graceland Ave., Eingang J, 4. Stock vorn. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 271 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 842 Washington Boulevard. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 502 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1647 E. Wrightwood Ave., Bäckerei. mdfr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, keine Wäsche, eine, die ein gutes Heim wünscht. Adr.: D. 276, Abendpost. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon; muß etwas vom Kochen verstehen. 70 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kinder aufzupassen. 1474 Nord Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1025 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin; keine Sonntagsarbeit. 1959 W. Madison Str., nahe Car-Remise.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2952 Butler Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 59 Süd Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Fam von 4; Apartment, 2. Floor. 496 Ashland Blvd. Phone Ashland 5032. Guter Lohn für das richtige Mädchen.

Verlangt: Kindermädchen für 5 Jahre altes Kind; muß nähen können. 4200 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein zuverlässiges jüdisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. Mrs. Swartz, 720 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Muß englisch sprechen. 1033 Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, zur Aufsicht von Kinder und im Haushalt mitzuhelfen. $2.50 die Woche. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby aufzupassen. 1151 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 2 Stunden Vormittags, $3. 25 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Stiell, 3133 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 470 West Erie Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 568 East 50. Str.

Verlangt: Ein deutsch-polnisch oder deutsch-böhmisches Mädchen für Küchenarbeit. 569 N. Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: Gute ungarische Köchin. 427 East North Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit: frisch eingewandertes vorgezogen. 272 East North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 658 La Salle Ave. mido

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie zwei gute Köchinnen, eine für Nacht, die andere als zweite Köchin, sowie zwei stetige Kellnerinnen; deutsche vorgezogen; guter Lohn; gutes Heim. 3054 Cottage Grove Ave., Helle's Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2705 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin. $6. 47 Stratford Place. dimido

Verlangt: Frau für ein oder zwei Tage in der Woche, zum Ladenschruppen und waschen. Bäckerei, 754 W. Van Buren Str., nahe Robey. dimi

Verlangt: Köchin für Restaurant. 132 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $5 die Woche. 2281 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 335 Humboldt Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. 39 Alta Vista Terrace nahe Grace Str., 2 Blocks östlich von Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Köchinnen und zweite Mädchen, und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Böhmin vorgezogen. 4336 Calumet Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4343 Calumet Ave. 1sp,1wX

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Haushalt und Küche. Gutes Gehalt. 3282 Dover Str., nahe Leland Ave., Sheridan Park. ssmdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Der einzige Platz, wo Mädchen u. Frauen wirkl. gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 LaSalle Str., oben. Spricht vor und überzeugt Euch. Phone Main 2717. 24aglm

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Person, Lunchköchin, wünscht eine Stelle, hat gute Erfahrung. 161 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Gute Erzieherin mit guter Erfahrung sucht Stelle bei Kinder in deutsch-amerikanischer Familie. Nachzufragen im Store. 430 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze und solche zum Reinmachen. 302 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit; kleine Familie. 129 N. Centre Ave. 2. Floor.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie auf der Südseite. Bitte persönlich vorzusprechen. 902 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Sparsame, mitteljährige Person, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Adr.: D. 232 Abendpost.

Gesucht: Dame, der französischen und deutschen Sprache vollständig mächtig, tüchtig im Klavierspielen, sucht Beschäftigung. Scharschmidt, 329 Wells Straße.

Gesucht: Eine tüchtige Damenschneiderin empfiehlt sich in Häuser. Selbstständig gearbeitet in Europa. Mrs. E. Koch, 57 Florimond Str. dimi

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Hat Kinder gern. Bitte persönlich vorzusprechen. 641 Orchard Str. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Lunchkochen. 924 N. Fairfield Ave., Front.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht außer dem Hause zu nähen. 343 Sedgwick Str., Mrs. Keller.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für waschen und reinmachen. Lesler, 927 Wolfram Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: 1320 50 Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1819 N. Claremont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 35 Howe Str.

Gesucht: Eine Lunchköchin sucht Beschäftigung.— Anzufragen bei Mrs. Jones, 176 Dayton Str. midofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Reinmachen oder Schruppen. 185 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 348 Hudson Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht beständigen Platz bei deutscher Familie. 4437 Princeton Avenue.

Gesucht: Gute geübte Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus. 18 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Schruppen. 381 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen, die kochen, backen und sonstige Arbeit verstehen, suchen Stelle, Lohn $6. 741 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in Küche, privat oder Restaurant. 443 Austin Ave. Rosa Boesos.

Gesucht: Gebildete Wienerin sucht Stelle bei Leidenden; räumt auch auf. Schmidt, 330 East North Ave.

Gesucht: Junge, frisch eingewanderte Frau sucht Hausarbeit. 261 Larrabee Str.

Gesucht: 2 starke Mädchen suchen Stellen auf irgend einem Platz. 94 Rees Str.

Gesucht: Lunchköchin wünscht Stelle. 15 Vine Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Klasse Köchin, junge Frau, sucht Stelle in Restaurant. Adr.: D. 253 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 4533 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 93 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle bei älterem Herrn. 372 Garfield Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht, dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 21,3mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung — $3 bis $6 monatlich. Starck's Piano-Räumungsverkauf endet am 1. Sept. 96 elegante neue und gebrauchte Pianos werden verkauft, ungeachtet ihres Werthes. In dieser Liste von feinen Pianos sind die folgenden zu finden: 2 Knabes (so gut wie neu), $150 und $255; Hazelton, $90; 2 Hallet & Davis, $98 und $110; Bauer, $65; Kimball, $100; Chase (wenig gebraucht), $225; Fischer, $125; Steinway, $145; Haines Bros., $35; Emerson, $75. P. A. Starck Piano Co., 204 Wabash Avenue. 28agX

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos jetzt im Gange, 157 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Partie 1.—6 Upright Pianos, Eure Auswahl..$ 65
Partie 2.—8 Upright Chase, Stard u. Bauer.. 187
Partie 3.—12 erst. Klasse Upr. Grand Pianos.. 198
Partie 4.—2 Kimball Pianos, Mahagoni....... 86
Partie 5.—1 Steinway Piano, wie neu........ 200
Partie 6.—10 Sq. Pianos, $5, $10, $15 und $25.
Zahlungen $5 Baar und $2, $3, $4 per Monat.
Offen Abends.
157 W. Madison Str., nahe Halsted Str. 30ag*X

Muß verkaufen: Schönes neues Upright-Piano; billig. Verlasse die Stadt. 702 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen für $90: Prachtvolles, fast neues $400 Upright Mahagoni-Piano. 391 Lincoln Ave. 5sep,1w

$60 kaufen ein $400 Fischer Piano mit Garantie auf Baar oder Zeit. 620 Larrabee Str. mido

Muß verkaufen: Schönes Piano. 616 Superior Str., zwischen Wood und Ashland Ave., 1. Flat. 4—14sepX

Nur $85 für schönes Vose Upright Piano. $5 monatlich, Aug Groß, 509—94 Wells Str. 4sp,1w

$10 bis $15 kaufen schönes Square Piano oder Orgel. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 4sp,1w

Schönes feines Upright Mahagoni Piano, neuestes Modell, Parlor-Set und Bibliothekmöbel, 9x12 Rug, billig für Cash. 1417 Sheffield Ave. 1lp,1wX

Zu verkaufen: Piano, hübsches Mahagoni Upright, billig. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 73 Park Ave. fssmdmi

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, guter Ton. 9 N. Ada Str., nahe Randolph Str. 30ag,1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dzX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$69.50 für eine 4-Zimmer Einrichtung von neuen Möbeln. Da der extra niedrige Preis von $69.50, den wir für die letzten 10 Tage gesetzt hatten, so großen Anklang bei unseren Kunden fand, so haben wir uns entschlossen, denselben bis zum 10. September aufrechtzuhalten und geben wir nachfolgend ein vollständiges Verzeichniß der Möbel, wie sie in unserer 4-Zimmer Einrichtung enthalten sind:

Parlor—	Eßzimmer—
3-Stück Parlor Suit,	1 Eichenholz-Tisch,
1 Parlor-Tisch,	4 Stühle,
1 Schaukelstuhl,	1 Sideboard,
1 9x9 Rug,	1 9x12 Rug.
1 schönes Bild.	
Schlafzimmer—	Küche—
1 Eisenbett,	1 Kochofen,
1 Sprungfeder,	1 Küchen-Tisch,
1 Matratze,	2 Stühle.
1 Chiffonier,	
1 kleiner Tisch.	

Baar oder Abzahlung, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 Ost North Avenue, nahe Halsted Str. 4sep*X

Wegen Aufgabe der Haushaltung verkaufe fast neue Messing-Bettstelle, Box-Matratze und Spitzen-Decken. Hirsch, 164 Ost North Ave., 3. Flat. mido

Zu verkaufen: Stühle, Tische und Geschirr, für kleines Restaurant; billig. Nachzufragen: 189 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein doppelthüriger Bücherschrank, schwarzes Walnußholz, auch passend als Notenschrank, billig. 1773 N. Hoyne Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 111 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Küchenofen. 35 Sullivan Str. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf von 8 Pferden, beschlagnahmt durch Chatel Mortgage, Samstag, den 8. September, 2 Uhr Nachm. 490 N. Ashland Ave., im Saloon. Pferde können vor dem Kauf besichtigt werden hinter dem Hause 490 N. Ashland Avenue. — Wm. Waszinsky und Henry Jung, Konstabler. midofr

Muß verkaufen: 150 Pferde, Stuten aller Art, 900—1609 Pfd.; $20 das Stück und aufwärts. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. ag24—sp17X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fräulein Ackerman, oder wie immer sie nun heißen mag, welche vor einigen Jahren ein Treibhaus in Lake View hatte, oder wer irgend etwas über ihren Aufenthalt weiß, ist gebeten, an deren Schwägerin, Frau W. A. Ackerman, 43½ S. May Str., Chicago, zu schreiben.

Dinner-Board gesucht für zwei Personen, nahe North Ave. und Halsted Str. Preisangabe. Adr.: P. 881 Abendpost.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9ag,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger gebildeter Mann, Junggeselle, Handwerker, 38 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens aus dem dienenden Stande, Wittwe mit kleinem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath zu machen. Gefl. Offerten unter Adr.: D. 297 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrsan*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 13mz,1lX

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—E. C. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market (Schul Store) Wohnzimmer. Ecke. Miethe $18. 4736 Union Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Geschäft und Maschine, billig. John Zsando, 412 Ost 26. Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Store Trade Bäckerei, oder passender Geschäftsplatz zu miethen gesucht, um eine solche anzufangen. Adr.: D. 222 Abendpost. mifr

Eine gut eingerichtete Bäckerei, Nordseite, ist billig zu verkaufen oder für kleines Grundeigenthum zu vertauschen. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Candy-, Kurzwaaren- und Zigarren-Laden. Gutes Geschäft. Keine Agenten. 47 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Südseite, nur Ladengeschäft; Eigenthümer will die Stadt verlassen, um sich ganz seinem anderen Geschäft zu widmen. Nachzufragen bei Meuthen & Schart, 174 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: 324 Ost Indiana Str., nahe Rush Str., 18 elegant möblirte Zimmer, vier Jahre Lease. Krankheitshalber billig abzugeben. midofrsaso

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig. Nachzufragen 3550 Forest Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: „Abendpost"-Route. Abraham, 42 Keenon Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfalls; 25 Jahre am Platze; sehr billig. 1536 Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: Delikatessen Store, tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ae.

Zu verkaufen: Saloons von $500 bis $3000. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ae.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen Store, tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ae.

Zu verkaufen: Bäckerei Store. Tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, tägliche Einnahme $15. Fragt Morgens 9. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, katholische Nachbarschaft. Nordseite. H. L., 203 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehender Saloon auf dem Lande. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 193 Kinzie Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, gutes Geschäft in der unteren Stadt. Keine Agenten. Adr.: D. 236, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit Pferd und Wagen. 19 N. Green Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, zu mäßigem Preise; Nordseite. Offerten: D. 299, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Meat Market, West 35. Str. Zu erfragen: 915 West 63. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store, wegen Krankheit, zu eigenem Preise. 640 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, niedrige Miethe; gute Lage. 228 Hudson Ave.

Zu verkaufen: $145 kaufen sofort Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-Laden; gutes Auskommen garantirt; der einzige Laden im Block; 4 feine Zimmer beim Laden, billige Rente. 39 Temple Str., nehmt Chicago Ave. Car.

Zu verkaufen: Milch-Runde und Grocery-Store. 2437 Wentworth Ave., oben. mido

Zu verkaufen oder vermiethen: Krankheitshalber feiner Eck-Saloon, Nordwestseite. Adr.: P. 833 Abendpost. ag30—sp17,eod

Zu verkaufen: Grocery an N. State Str., 20 Jahre etablirt. $900. 53 River Str., Zimmer 24. dimi

Schnell zu verkaufen: Gutgehender Butchershop mit Pferd und Wagen. Muß die Stadt verlassen. 632 S. Centre Ave., Westseite. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in einem Städtchen von zwölfhundert Einwohnern im nördlichen Indiana. Adr.: Math. Fink, North Judson, Ind. 1sep,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1sp*X

Zu verkaufen: Restaurant, Wohnräume dabei. — 6640 Cottage Grove Avenue. 31ag,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig wegen Krankheit. 5416 Princeton Ave. 30ag,1w

Zu verkaufen, oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: Alt etablirte Nudelfabrik, mit besten Maschinen, in vollem Betrieb. 548 S. Ashland Ave. 30aug,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Eine Frau als Partner (Spekulation). $15—$20 erforderlich. Guter Verdienst. Adr.: D. 279, Abendpost.

Verlangt: Partner für gutgehendes Restaurant in neu aufblühender Stadt, Gary, Ind. Kapital $600—$800. Zu erfragen: 166 Ost Van Buren Str., Restaurant, oder 1225—7 Milwaukee Ave., Candy Store.

Anständiger fleißiger Mann sucht arbeitsame Frau als Partner für kleines Geschäft. Adr.: D. 298 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer, modernes Flat. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Beste Bäckerei auf der Nordwestseite; Miethe $25; guter Platz für Brot- und Cakesbäcker; 5 Jahre Lease. Auskunft: Neumann, 694 Armitage Ave. mifr

Zu vermiethen: Saloon und Restaurant; muß aufgeben wegen Krankheit; 5 Jahre Lease. Nachzufragen bei Heinrich Licht, 147 Madison Str., Harlem. 5sep,1w

Zu vermiethen: Flat, 5 Zimmer und Badezimmer, neue Plumbing. $15. 2237 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 4 Zimmer, groß, hell und rein. Schlüssel im Laden, 570 Wells Str. $8. dimidofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Boarders, schönes Zimmer, privat. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer an 1 oder 2 Herren, keine anderen Roomers. Gas. 562 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, gut für leichten Haushalt; alle Bequemlichkeiten. 179 N. Clark Str.

Gutes Heim für 3 Kinder. Gelegenheit um deutsch, französisch und Klavier zu erlernen. Willwok, 329 Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Zimmer, passend für Office-Zwecke, in guter Nachbarschaft, am Wicker Park. Näheres 14 Ewing Place, nahe Robey Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Herren oder Ehepaar. Privatfamilie. 279 Fremont Str., nahe Hochbahnstation.

Deutsches Hotel, billige Zimmer, gutes Gasthaus. 82—84 West Lake Straße. 31ag,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung für 2 Personen, Mutter und Tochter. Dittmann, 5807 Justine Str.

Zu miethen gesucht: 4 oder 5 Zimmer oder kleines Haus bis zum 12. Sept. Nordseite. Zwei in der Familie. Adr.: D. 277 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht billige Wohnung nahe der Northwestern-Hochbahn. Adr.: D. 205 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junge Lehrerin wünscht ein Zimmer bei anständiger Familie, nahe Fullerton und Clark Str. Adr.: D. 252 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Fünf oder sechs helle Zimmer, von fünf Erwachsenen; beste Empfehlungen; Preisangabe. Adr.: D. 226, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, lediger Mann sucht Zimmer in kleiner Familie, oder alleinstehender Frau, wo keine anderen Boarders sind. Adr.: J. W. 159, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung, Nordseite; nahe Northwestern-Hochbahn. Adr.: D. 268, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer mit Board, in guter deutsch-lutherischer Familie. W. G., 921 36. Str. dmdo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ag,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 15 Acker Farm, gute Gebäude, 71 Meilen von Chicago und 1½ Meile von Eisenbahnstation; schuldenfrei. Billig zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu vertauschen: 60 Acker, 70 Meilen von hier, Stock, Ernte, Maschinerie, nehme verbessertes Eigenthum; übernehme Hypothek. 742 Ridgeway Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: High Str., nördlich von Fullerton, dreistöckiges Wohnhaus, $3200. Anzahlung $1700. Kostete $4500 zu bauen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ag*X

Spezieller Bargain, nur für diese Woche! Beste Offerte kauft 6 Zimmer Haus zu leichten Bedingungen. Ward Str., nahe Grace. C. Weingart, 319 Addison Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, Store mit 4 Zimmern, oben 7 Zimmer; passend für Grocery- oder Delikatessen-Laden. $3200. Rente $32 monatlich. Leichte Bedingungen. 914 Barry Ave.

Zu verkaufen: 527 Otto Str., modernes 3-Flat Gebäude, nur $4600. Rente $46 monatlich. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, hohes Basement und Attic, 29 bis 30 Fuß Lot, an Avers und Harding Ave., zwischen North und Wabansia Ave., nahe North und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 20ag,1mX
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Branchoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage. Straße und Seitenweg gemacht. 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20aug,*X

Zu verkaufen: Sehr billig, 10 Acker Land, an der Nordwest-Grenze Chicagos, nahe Northwestern Bahnstation, und nur 25 Minuten zu Fuß von Straßenbahn; geeignet für Geflügelzucht, Gemüsebau oder Gärtnerei; ausgezeichneter Boden; $600 per Acker; werth $900. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 30aug,tX*

Zu verkaufen: Billig, eine feine Lot an Eldridge Ave., nur 6 Blocks von Logan Square. Bedingungen wie sie Euch passen. Albert Schaffner, 1144 Unity Bldg. sep5—11

Südwestseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch &Co., 95 Washington Str. 25ag,*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3500 Privatgeld auf Nordwestseite-Grundeigenthum. Gute Sicherheit. Adr.: D. 267 Abendpost.

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5sep,*X

Zu leihen gesucht: $600 auf erste Hypothek; gute Sicherheit. Koehler, 442 Thomas Str.

Zu leihen gesucht: $1700 auf erste Hypothek. 95 Burling Str.

Privatmann hat Geld zu verleihen; sehr niedrige Zinsen. Adr.: D. 251 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag,*X

Peter Van Vlissingen, 172 Washington Str., Ecke Fifth Ave., macht Darlehen auf bebautes Stadt-Grundeigenthum von $1500 bis $6000 zu 4½ und 5 Prozent. 4ag,*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten.
Deutsch-englische Schulen.
Größte, bekanntlich beste und erfolgreichste eröffnen jetzt die neuen Herbstklassen. Beste Gelegenheit für Alle, die mit wenig Fortschritt sonstwo studirt haben. Tags und Abends. Monatlich $2.50 und aufwärts. Nordseite, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Stadtschulen am 1. Oktb. eröffnet. Etab. 1892. 27ag,modimilm

Man lerne Englisch vom einem Eingeborenen richtig sprechen. Privat- und Kleinklassen-Unterricht zu niedrigsten Preisen. Jeden Montag wird eine Anfangsklasse gestiftet unter persönlicher Leitung von J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 22ag,misamo,1m

—Deutsch-Englische Schule—
Wir garantiren ohne Ausnahme, Jedermann die englische Sprache, Lesen, Schreiben in 4 Monaten gründlich zu erlernen, daß Sie die ganze Umgangssprache perfekt beherrschen. Anfang 4 September Abends, 3mal wöchentlich. $3 monatlich. Adr.: A. 192 Abendpost. 13ag,X,1m

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 2833, 720 Catalpa Ave. 11ag,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. T*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Anzeigen-Annahmestellen

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, B. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 ClevelandAve.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 E. North Ave.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John E., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 383 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 WellsStr., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Bindt, F. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Bindt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, FrankH., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E, Apotheker, 403 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, M. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Geymers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1554 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Backlau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, C. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave
Chwatell, F. F., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 325 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eßner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. F., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Kochler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. F., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 831 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, F. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.ChicagoAve.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1339 W. North Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroevel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1620 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, F. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und Ost Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, M., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 33. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kreußler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
McGraw, J., News Dealer, 37. Str. und Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. C., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4468 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. B., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, R. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.50 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(†Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*8:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

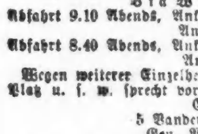
Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

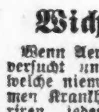
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,

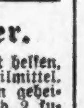
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Lucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVris Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Wehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 18mz11



Dr. J. YOUNG,



Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Lokalbericht.

Briefkasten.

O. G.—Vielleicht können Sie jene Erzählung von der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Straße, in Buchform beziehen.

L. St.—Die J. W. Sefton Mfg. Co., 241 S. Jefferson Str., stellt „Paper Novelties" her, wahrscheinlich können Sie das Gewünschte von dieser Firma beziehen.

Frau L. F.—Phthisis heißt auf deutsch Schwindsucht, Emphysem Luftgeschwulst. — Alle Postdampfer, sowie die hauptsächlich für die Beförderung von Auswanderern bestimmten Dampfer laufen englische Häfen an.

Phil. H.—Es gibt hier allerdings schon eine Anzahl solcher Firmen, womit aber nicht gesagt ist, daß eine weitere nicht auch noch existiren könnte.—Für einen wirklich tüchtigen Cellisten würde sich rasch ein Unterkommen finden.

R. G.—Die Vierlande, eine zum Gebiet von Hamburg gehörige Landschaft, liegen auf der rechten Seite der Elbe und umfassen im Wesentlichen das Amt Bergedorf, sowie, von der Stadt Bergedorf abgesehen, vier Kirchspiele.

A. F.—Die genauen Entfernungen zwischen jenen deutschen Städtchen können wir Ihnen nicht angeben. Konstantinopel hat einen Umfang von etwa 18 Kilometern.

A. E.—Der Orden der Freimaurer ist niemals ein katholischer Orden gewesen.

A. A.—Das österreichische Konsulat befindet sich im Gebäude 184 LaSalle Str.—Man rechnet jetzt auch in Oesterreich nach dem metrischen System. Ein Meter hat 39.37 amerikanische Zoll.—Das jedesmalige Einrücken einer Anzeige von dieser Größe würde 10 Dollars kosten.—Setzen Sie sich mit der Negrescou Hair Co., 162 State Str., in Verbindung.

R. M.—Der Abendunterricht in der Crane-Schule wird wahrscheinlich gegen Ende nächsten Monats eröffnet werden. Bezüglich des Unterrichts in den beiden anderen Schulen können Sie von der Leitung alles Gewünschte erfahren.

B. M.—Beschweren Sie sich bei der hiesigen Postbehörde, die dann Nachforschungen anstellen wird.

Frau G. W.—Es gibt hier ein Heer von beschäftigungslosen Stenographinnen. Als Telephonistin hätten Sie zunächst eine Probezeit durchzumachen, ehe Sie fest angestellt werden. Versuchen Sie doch als Verkäuferin Stellung zu finden, da solche jetzt von den großen Geschäften an State Str. sehr gesucht sind.

Mannheim.—Ein allgemeiner Streik im Buchbindergewerbe hat hier nicht geherrscht. Die Firma Robert O. Law sperrte ihre 80 Buchbinder aus, der Streit wurde aber gestern geschlichtet, und die Leute sind heute wieder an der Arbeit.

W. W. — Schreiben Sie an den Einwanderungskommissär des Hafens, wo Ihr Vater ankommen soll. Theilen Sie ihm mit, wer Sie sind und daß Sie gewillt sind und im Stande sind, für Ihren Vater zu sorgen, so daß dieser der Oeffentlichkeit nicht zur Last fallen wird. Es wird dann wahrscheinlich von Ihnen die Leistung einer Bürgschaft gefordert werden, nach deren Erbringung der Ankömmling, falls er nicht etwa an einer ansteckenden Krankheit leidet, unbehindert zugelassen werden wird.

Alter Leser, Belmont Ave.—Geben Sie den Miethern, schriftlich, die übliche Fünftags-Notiz. Haben die Leute nach Ablauf der fünf Tage nicht bezahlt, so können Sie sofort beim Friedensrichter auf Heraussetzung klagen.

S. S.—Wenden Sie sich an das St. Vinzent-Findelhaus, 191 LaSalle Ave.

K. M. M.—Der Betreffende soll einfach nach der Geschäftsstelle gehen und um Arbeit nachfragen, wie jeder Andere auch. Hat er Empfehlungen, um so besser.

J. B.—Die Abendschulen werden erst Mitte oder Ende nächsten Monats eröffnet werden. Die Schulen, in welchen der Unterricht ertheilt werden soll, sind noch nicht bestimmt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Fischer, Lake Str.—Sind zwei Personen in Partnership miteinander, so ist das Partnership-Eigenthum nicht haftbar für die persönlichen Schulden irgend einer der Parteien, so daß Sie sich wegen der alten Schulden Ihres Geschäftstheilhabers keine Sorge zu machen brauchen. Wird diesem jedoch von seinen Gläubigern zu sehr zugesetzt, so würden wir ihm rathen, sich an das Bundesgericht mit einem Gesuch um Bankerotterklärung zu wenden, wodurch er aller seiner Schulden ledig werden würde.

R. R. F.—Gegen die Frau, die ihn verleumdet, kann der Mann gesetzlich nichts weiter thun, als daß er sie im Circuit- oder Superiorgericht wegen Verleumdung verklagt.

14 K., Augusta Str.—Die im Jahre 1848 im Staate Michigan eingetragene Hypothek ist null und nichtig, denn sie ist nach den Gesetzen des Staates verjährt.

E. H., N. Hamilton Ave.—Ist der Auftrag zum Anstreichen eines Hauses gegeben worden, ohne daß ein Preis dabei festgesetzt wurde, so ist nach gehöriger Ausführung der Arbeit der Anstreicher berechtigt, den Hauseigenthümer auf Zahlung des Geldbetrages zu verklagen, welchen die Arbeit vernünftiger Weise werth ist. Er kann, wenn er will, auch ein „Mechanics Lien" auf das Eigenthum eintragen. Durch eine Klage im Friedensgericht wird die Angelegenheit am schnellsten und billigsten erledigt werden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Hyman Krulewich, Marie Lewis, 28, 24.
B. D. Simons, Grace Hoskinson, 35, 30.
Budd C. Keller, Myra G. Price, 24, 21.
James B.Brady, Blanche A.Williams, 24, 24.
George W. Greenway, Prinie Marie, 37, 33.
Hans Hanson, Rayna Markholm, 25, 22.
Frank D. Shumate, Clara Bond, 27, 27.
Herman H. Beers, Sophie Dube, 35, 33.
John Kolotkeliewicz, Nellie Perkins, 26, 21.
Thos. J. Dunne, Katherine Fitzpatrick, 30, 22.
Frank S. Gibson, Anna Black, 34, 30.
Knut Peterson, Karen Forstrand, 26, 25.
Joseph Lout, Anna Teska, 26, 16.
Michael Hogan, Anna Parker, 25, 24.
B. Thorne Phillips, Sallie H.Winston, 31, 33.
Abe Babetch, Eva Schyman, 21, 19.
Charles Todtleben, Mary Becker, 23, 19.
Daniel Mahoney, Nellie Degman, 21, 19.
Carl Gosyard, Ethel Ward, 26, 22.
Wm. R. Tasper, Gertrude Mertes, 28, 22.
Charles Whipperman, Ellen Verkuhl, 55, 41.
Joseph Bruederly, Lillian Bruederly, 35, 35.
Thomas J. Smith, Emily Le Peque, 38, 21.
Frank Knaak, Emma Schave, 29, 18.
Charles Johnson, Flora Salversen, 47, 37.
Leonard Doersfeld, MargareteMartin, 31, 22.
William Mein, Minnie Fehl, 22, 20.
Lorence Sorensen, Sigrid Malmgren, 26, 23.
D. Marcatrante, Lovisa Calindo, 27, 25.
L. Ryskiewicz, Julyanna Karpinska, 21, 18.
Johan Bruska, Anbenizo Kaiernek, 27, 30.
Franciszkus Rimkus, W. Kanaimene, 26, 20.
Martin Peterson, Anna Lehmann, 26, 26.
E. J. McNully, Margaret Gorman, 21, 19.
Charles Silverstein, Anna Dick, 24, 22.
J. J. Monaghan, Marie M. Dollman, 24, 21.
George J. Pfronner, Mary O'Brien, 22, 18.
Oliver L. Wessels, Elizabeth McLean, 27, 26.
W. H. Cahoon, Bertha M. Henderson, 28, 23.
Frank Patek, Bertha Novak, 26, 19.
William Heise, Margaret Speycock, 22, 20.
T. C. Gillespie, B. F. Brundage, 33, 31.
Sip Von der Veen, Nellie Trimsted, 25, 20.
Conrad H. Taft, Anna M. Perham, 45, 45.
Frank Patt, Dorothy Kicker, 47, 46.
John P. Allison, Sarah Brown, 25, 23.
Henry J. Weiland, Mary Bugner, 24, 22.
Andrzej Rozial, Julyanna Gusva, 30, 20.
Louis L. Blakely, Frances Mary Dye, 28, 21.
Benedykt Lisek, Anna Marcisz, 29, 18.
Richard Boynton, Elizabeth Neary, 25, 24.
Frank Cadek, Aloisie Vyana, 31, 24.
Wm. F. Butler, Pauline M. Engh, 22, 21.
Thomas Bukowski, Katherine Sypien, 24, 22.
Gustav Weber, Wilhelmine Matz, 24, 19.
Robert P. Houndt, Pelagia Eichstadt, 27, 21.
Benjamin Goldman, Sara Sanoson, 26, 21.
Thomas Dolan, Charlotte Galvin, 21, 18.
Wm. B. Schnur, Gertrude Taylor, 21, 18.
Harry E. Shank, Augusta Moß, 42, 25.
Alexander Zuniell, AgnesWenglowska, 25, 27.
A. W. Palmer, Katherine McClintock, 32, 32.
William Hoelscher, Anna Stenzel, 26, 26.
Daniel Lamey, Anna Newman, 34, 27.
Arthur Harris, Lillian Drew, 22, 18.
Benjamin Jones, Margaret Liggens, 27, 22.
John Hardee, Louisa Slutheao, 48, 45.
Wm. Bendel, jr., Agnes Hartmann, 22, 20.
Samuel Pachara, Sofie Oursula, 25, 18.
Alexander Somers, AlmaWiedenhoeft, 26, 19.
Adam W. Vermeulen, Sarah De Bok, 33, 20.
S. C. Di Domenico, L. Di Carmino, 34, 24.
John R. Murphy, Lina Barrigan, 27, 23.
Foster J. Curtis, H. E. Nicholson, 24, 22.
W. Niezabitowski, F. Mrczowask, 24, 19.
Chas. J. Pathe, Margarethe Preißer, 22, 20.
Max Kraskiewicz, Emma Shebelski, 23, 19.
C. O. Holmberg, Louise Hilbemann, 28, 21.
George Miller, Margareta Koch, 57, 65.
Alexander Stoka, Carolina Czeska, 22, 21.
Otto A. Skibbe, Louise Trippler, 29, 21.
F. Troblewski, Antonina Wieloch, 26, 20.
Homer Kraffe, Elsie Ellis, 19, 17.
P. H. Shaffner, Dorothea Knapp, 22, 20.
Charles E. Strong, France A. Glaß, 24, 21.
Paul Luka, Alvisia Maba, 25, 20.
John W. Horgrove, Florence Argent, 25, 23.
Chas. H. Evans, Frances Richardson, 30, 21.
Franciszek Wroblewski, AnnaZalenka, 25, 20.
Eugene C. F. Stoll, Lydia Ziegler, 24, 26.
Stanley Kosinski, Julia Crocholl, 21, 18.
Julius M. Bernstein, Lillian Frank, 24, 22.
Jos. Pyclak, Maryanna Pietreszewski, 22, 18.
H. L. Krueger, Augusta Knittel, 46, 42.
Michael Pinkowitcz, GoldieWigdorvich, 23, 19.
Fletcher H. Harpster, Anna Gorman, 28, 33.
Joseph Kuncl, Louise Mall, 32, 25.
Alfred Slats, Catherine Fleming, 62, 36.
Taylor Ptomey, Adelaide Lind, 34, 33.
Alfred W. Gray, Ada B. Fecry, 33, 27.
Hugh Montgomery, Minnie F. Gebel, 30, 23.
John P. Lynch, Harriet Cogan, 21, 18.
Sebastian Schrimpf, Florence Corbett, 26, 18.
John Hughes, Elvina Waldrom, 23, 20.
Oscar Rund, Ranghild Hansen, 28, 22.
Gustav O'Berg, Charlotte Gerhardt, 25, 19.
Henry A. Rowley, Mary A. Kube, 26, 25.
R. W. Brandimore, M. L. O'Shea, 21, 20.
Fred L. Bailey, Jessie M. Breslow, 27, 20.
Wm. J. Nugent, Irene R. Huntley, 22, 22.
George Foster, Nellie Wilson, 24, 21.
Max Nordoff, Louise Van Dreike, 25, 21.
W. A. Prindle, Christiana Carlson, 21, 18.
R. R. Keller, S. F. M. MacDonnell, 30, 28.
Alfred Rosenthal, Mabel Reid, 23, 21.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anwierdsen, Olga E., 4 M., 250 N. May Str.
Hech, Baby, 4 M., 5040 La Salle Str.
Hansen, Henriette, 64 J., 596 Evergreen Ave.
Jamroch, Paulina, 2 M., 9251 Buffalo Ave.
Ohlschlager, Carl, 11 J., 692 Loomis Str.
Pieper, Mina, 93 J., 968 W. 18. Str.
Staat, Iverine, 1 M., 353 W. 110. Pl.
Senthinger, Maria, 37 J., 2722 S. Park Ave.
Staat, Iverine, 1 M., 353 W. 110. Pl.
Smuckel, Gilbert, 9 M., 899 Girard Str.
Voß, George, 3 M., 5705 Paulina Str.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Marktbericht.

Chicago, den 5. September 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 71¾—73c; Nr. 3, roth, 71¾—72½c; Nr. 2, hart, 70¾—72¼c; Nr. 3, hart, 70½—71¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 72—75c.

Mais, Nr. 2, 48½—49c; Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 2, gelb, 49½—49¾c; Nr. 3, 48½—48¾c; Nr. 3, weiß 49¼—49½c; Nr. 3, gelb, 49¼—49½c; Nr. 4, 47¾—48½c.

Hafer, Nr. 2, neu, 30½—30¾c; Nr. 2, weiß, 32½—33½c; Nr. 3, neu, 30¼c; Nr. 3, weiß, 30—32c; Nr. 4, weiß, neu, 28¾—30c; Standard, neu, 32—32½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.60—$4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.50—$12.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 70⅝c; Dezember, 73¼c; Mai, 77¼c.

Mais, September, 47¾c; Dezember, 43⅛—43¼c; Mai, 44c.

Hafer, September, 30¼c; Dezember, 31¼—31⅜c; Mai, 33⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 75,000, von Mais auf 378,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 98,814 Bushels Weizen und 327,950 Bushels Mais.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,824,000, von Mais 240,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,258,000, Mais 544,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,609,000, Mais 1,502,000.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.57½; Oktober, $8.67½; November, $8.45; Januar, $7.90.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.95; Januar, $13.42½.

Rippchen, September, $8.65; Oktober, $8.57½; Januar, $7.25.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.68

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.50—$4.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.20—$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.25; schwere gemischte Waare, $6.00—$6.25; leichte gemischte Waare, $6.10—$6.30.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.55; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.90—$6.35; „Native Lambs", $6.25—$7.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.20½	—0.22
Nr. 2, per Pfund	0.19	—0.20
„Cooleys", per Pfund		0.20½
Nr. 1, per Pfund		—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾	—0.12
„Daisies", das Pfund		0.12½
„Young America", das Pfund	0.12½	—0.12¾
Schweizer, Drum, das Pfund	0.12½	—0.13
Limburger, das Pfund		0.09
Brick, das Pfund	0.10¾	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½	—0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.16
Prima, 60 Prozent frisch		0.19½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.22

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07½
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.11
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.11
Hechte, das Pfund		0.16
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.12½
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06
Aale, das Pfund		0.11
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.25
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.09
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.03

Frische Früchte, Gemüse.

Neue Aepfel, per Faß	0.50	—1.50
Crab-Aepfel, ½ Bushel	0.35	—0.40
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	7.50	—9.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.50	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.65	—1.85
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—2.00
Wasser-Melonen, Carladung	50.00	—180.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.40	—1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.15	—0.35
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.15	—0.20
Birnen, per Bushel	0.35	—0.85
Kraut per Kiste	0.60	—0.75
Kopfsalat, per Kübel		0.50
Blattsalat, per Kiste		0.50
Sellerie, per Kiste	0.15	—0.60
Tomaten, per Kiste		0.25
Blumenkohl, per Kiste	0.25	—1.00
Rothe Rüben, per Faß	0.50	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Einmachgurken, 1-5 Bushel	0.05	—0.15
Gurken, ½ Bushel	0.05	—0.10
Zwiebeln, per Sack	0.45	—0.65
Rüben, per Sack	0.50	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.15	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75	—0.90
Trockene Bohnen, auserlesen		1.46
Rothe Nierenbohnen	2.90	—3.00
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.17½	—5.25
Kartoffeln, hiesige, in Car-Ladungen, per Bushel	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.65	—4.00

— Millionär (einem Gefängnißdirektor den großen Festsaal seines Schlosses zeigend): „Nu, Herr Direktor, was sagen Sie zu der Zelle?"

Pallor Kneipp Natur-Heilanstalt.

KNEIPP.

Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden werden rasch auf die Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operationen.

Untersuchung frei, nebst gutem Rath.

Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.

DR. ROTHSCHILD, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago, Ill.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................18......
Mein Name ist......................................
Ich wohne..

Schicken Sie den Koupon baldigst!

Bringt Euer Geld nach der Bank nahe Eurer Wohnung.

North West Savings Bank (Not incorporated)

Ecke Milwaukee u. North Ave., an der Kreuzung der Robey Str.

Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.
Gewährt Zinsen auf Check-Kontos.
Ausländische Wechsel — Hypotheken zum Verkauf — Feuer-Versicherung.
Grundeigenthums-Darleihen.

Wir laden Grundeigenthümer der Nordwestseite ein, sich unsere Offerten in Grundeigenthums-Darleihen zu Nutze zu machen. Diese Bank macht Darleihen auf Grundeigenthum der Nordwestseite zu ihrer Spezialität und bietet schnelle Bedienung und niedrige Raten auf gute Sicherheit.

Jos. R. Noel, Prop. H. B. Berentson, Kassirer. F. W. Hausmann, Hilfs-Kassirer.
Geschäftsstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm. Montag und Samstag bis 8 Uhr Abends.

Die Sicherheits-Gewölbe

in Verbindung mit der Nordwest-Sparbank sind in jeder Hinsicht durchaus modern, sind Einbruchs-, Feuer- und Wasser-sicher. Ihre Herstellung ist tadellos und der elektrische Schutz ist der beste, der sich machen läßt. Sprecht vor und seht sie an. Kästen $3 per Jahr aufw.

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

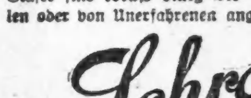
Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

SOVEREIGN

$5 BROS. $5

Etablirt in Chicago seit 30 Jahren.

Absolut das beste Zahngebiß in Chicago — für — 5 Dollar.

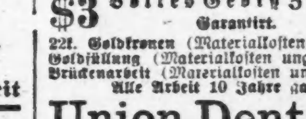
Alle Arbeit garantirt.

Beste Südwest-Ecke Arbeit
Washington und Clark Str.

Freie Zahnarbeit!

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becker, 2245 Hawley Ave.



Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. Frei!

$3 Volles Gebiß Zähne $3 Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr).......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)...$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.

289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
4 Adams Strasse. Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren. Für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur —Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Der Werth eines Maiskolbens ist sehr klein, und doch was ist der Werth der gesammten Mais-Ernte des Landes.

Jede Stunde Eures Lebens mag von wenig Bedeutung scheinen, aber denkt, was würde Euer Leben werth sein, wenn Ihr nicht jede Stunde benutzt. Ihr könnt das thun, indem Ihr an jeder Stunde Arbeit etwas spart.

Oeffnet ein Konto bei uns, wo Ihr sicher die Ersparnisse von jeder Stunde lassen könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß.......... $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionsfachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave.,
Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „The Kenzl".

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Bellers.

Experimentelle Psychologie.

Schon im gewöhnlichen Leben kommt häufiger, als es zunächst scheinen möchte, der Fall vor, daß man mit einem Menschen experimentirt. Das heißt, man bringt ihn in irgend eine vorbedachte Situation und ist nun begierig, zu erfahren, wie er sich darin verhalten wird. Das kann geschehen, sowohl um irgend eines praktischen Zweckes willen, wie auch rein aus Freude am Beobachten. Sehr häufig stellen wir Jemanden auf die „Probe", indem wir ihm irgend eine falsche Nachricht überbringen und nun zusehen, welche Wirkung sie auf ihn ausübt.

Wird in solchen Fällen darauf ausgegangen, was ein Mensch in gewissen Verhältnissen thun werde, so läßt sich auch darauf ausgehen, was ein oder mehrere Menschen über gewisse Situationen urtheilen werden. Ich erzähle z. B., daß Jemand seine politische Ueberzeugung gewechselt habe, und bitte nun mehrere Menschen um Aeußerung, wie sie sich dies wohl erklären. Die Antworten der verschiedenen Gefragten werden dann zugleich eine kleine Andeutung geben von ihrem eigenen Charakter, indem der eine mehr auf sachliche, der andere mehr auf persönliche Gründe räth, dieser auf Faktoren des Gemüthes, jener auf Faktoren der sozialen Verhältnisse und dergleichen mehr. Oder man erzählt ein Gerücht mit der Bitte, es weiterzutragen, und stellt dann fest, um wieviel es in bekannter Weise angewachsen ist; ein Beispiel, in welchem die menschliche Tendenz zur Uebertreibung kund wird, vielleicht mit der Möglichkeit, sie zurückzuführen auf eine Tendenz zur Ueberschätzung. Ein großer Theil der am ersten April gemachten Aprilscherze ist ein Stück Experimentalpsychologie des gewöhnlichen Lebens. Und ein sehr großer Theil alles Unterrichtens kommt auf Experimente hinaus, die mit Kindern angestellt werden.

Was nun hier in einer noch nicht wissenschaftlichen Weise getrieben wird, das hat jetzt die Wissenschaft zum Gegenstande ihres methodischen Verfahrens gemacht. Seit ungefähr einem halben Jahrhundert, abgesehen natürlich von längst bekannten oder auch noch unbekannten Einzelheiten, wird das menschliche Seelenleben systematisch unter das Experiment gestellt; und allmählich haben sich dafür ebenso Laboratorien herausgebildet, wie es schon seit Längerem Laboratorien für Chemie, Physik usw. gegeben hat. Betreten wir eine solche Anstalt, wie es deren bereits an zahlreichen Universitäten gibt, so umfängt uns allerdings weder der beißende Duft eines chemischen, noch auch der Anblick eines physikalischen Laboratoriums mit seinen vielen, oft phantastisch aussehenden Apparaten. Allerdings stehen auch hier einige Vorrichtungen von einer zunächst physikalischen Beschaffenheit. Namentlich sind es Apparate, mit welchen kleinste Zeittheilchen gemessen werden: tausendstel Sekunden, sogenannte Mikronen. Denn eine große Rolle spielt hier die Messung seelischer Vorgänge, und bei diesen kommt es meistens nur auf Bruchtheile von Sekunden oder auf ganz wenige Sekunden an. Die Unterschiede von einigen tausendstel Sekunden können dabei viel besagen.

Ursprünglich waren es fast nur sehr vereinfachte Bestandtheile unseres Seelenlebens, die ausgeprobt wurden: man fuhr dem Versuchsobjekte mit zwei mäßig abstehenden Zirkelspitzen übers Gesicht und fand, daß hier die Spitzen einander bald näher, bald entfernter zu stehen schienen und dergleichen mehr. Daran schlossen sich Experimente aus dem so reichhaltigen Gebiete des Sehens, die Versuche zur psychologischen Optik. Weiterhin kam eine besondere Fragestellung: die nach der Dauer der Antwort auf irgend einen Reiz. Es wurde „der Gedanke gemessen", mit dem zunächst überraschenden Ergebnisse, daß „der Gedanke doch nicht so schnell ist, wie man dachte; wobei allerdings der angebliche „Gedanke" zunächst als Ablauf eines Nervenprozesses zu betrachten war. Von da aus kam man weiter zu Fragestellungen, die nicht mehr vorwiegend einfachste Bestandtheile, sondern mehr das Ganze des menschlichen Seelenlebens in einer gegebenen Zeit erforschen wollten. Wenn dem Versuchssubjekt ein „Reizwort" zugerufen wird, und der Angerufene darauf eine Reaktion geben soll, so ist es nicht nur interessant, was er antwortet, sondern auch, was er in der kurzen Zeit dabei erlebt. Namentlich diese Fragestellung macht einen der neuesten Fortschritte aus; in Würzburg arbeitet Professor O. Külpe besonders nach dieser Richtung.

Es ist weniger aus Gründen der Verständlichkeit, als aus Gründen des weiten Umfanges unmöglich, hier den Reichthum der experimentellen Psychologie auch nur anzudeuten. Denn keineswegs darf sie ihr Heil oder ihr Wesen in einer bestimmten Richtung der Versuche zu finden wähnen. Eine Zeitlang schien der Hypnotismus zum ersten Male die Möglichkeit des Experimentirens mit Menschen eröffnet zu haben. Mit Recht hat man ihn, unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln, zu aufschlußreichen Ergebnissen benutzt; nur ist er lediglich eine Seite der Sache. Den Vortheil, die Gesammtpersönlichkeit eines Menschen experimentell kennen zu lernen, theilen mit ihm andere Bestrebungen unseres Gebietes. Namentlich sind Typen menschlicher Seelen auch durch recht unscheinbare psychologische Experimente festzustellen. Da lernen wir den mehr in Gesichtsbildern denkenden von den mehr in Gehörsbildern denkenden Menschen, und beide wieder von den mehr abstrakt denkenden unterscheiden; oder es zeigen sich „Auffassungstypen", wie der beobachtende (der wieder mehr objektiv oder mehr subjektiv sein kann), der beschreibende, der gefühlsmäßige, der gelehrte.

Eine besondere Rolle spielt im Laboratorium für Experimentalpsychologie der Projektionsapparat. Abgesehen davon, daß durch ihn irgend welche Zeichnungen oder dergleichen einem Auditorium leichter gezeigt werden können, als auf Tafeln und dergl., ermöglicht er namentlich, irgend welche Bilder genau eine bestimmte Zeichlang vorzuführen, während vorher und nachher Dunkel herrscht; dann wird die Erinnerung an das Bild oder der an den Eindruck angeschlossene Gedankengang erfragt. Mit ihm ist auch ein weiterer Schritt in die experimentelle Aesthetik zu machen. H. Sch.

Der chinesische Volksschullehrer.

Aus Schanghai wird geschrieben: Da die Tage des alten chinesischen Schulmeisters gezählt sind, weil das „Neue Lernen" oder die „Wissenschaften des Westens" ihn wohl bald ganz verdrängen werden, so mag es am Platze sein, sich einmal mit der würdigen Person etwas näher zu beschäftigen, die im Reiche der Mitte so viele Jahrhunderte lang den Bakel geschwungen hat, und von der trotzdem so wenig erreicht worden ist. Man sollte denken, daß in einem Lande, wo jeder, der lesen und schreiben kann, bei der ungebildeten Menge in großer und unverhohlener Achtung steht, der Methode des Lehrens von oben herab einige Aufmerksamkeit geschenkt worden wäre. Aber das ist nicht der Fall gewesen. Man hat nur wenige Versuche unternommen, den rauhen Pfad, der zu den allgemein ersehnten Höhen chinesischer Bildung führt, etwas zu ebnen. Vielleicht haben die Machthaber es nicht für klug gehalten, den Weg zu diesen Höhen allzu bequem zu gestalten. Uebrigens haben wir Westländer ja bis vor gar nicht sehr langer Zeit ziemlich ähnlich gehandelt. Irgendwelche Lehranstalten zur Ausbildung des chinesischen Schulmeisters gibt es nicht. Er ist vielmehr vollständig auf sich selbst angewiesen. Mit unsern Augen angesehen, sind sämmtliche Volksschullehrer im ganzen Reiche eigentlich durchgefallene Existenzen, weil sie das Ziel, das sie sich vorsetzten, nicht erreicht haben. Aber die Chinesen denken darin ganz anders, und sie haben auch insofern ein Recht dazu, als nur immer ein sehr geringer Theil der Kandidaten, die sich an der zweiten literarischen Prüfung betheiligen, durchkommen kann, denn dieser Theil wird vorher von dem literarischen Kanzler, dem Vorsitzenden bei den Prüfungen, festgesetzt. Wo von vielen Tausenden nur einige Hunderte durch das Ziel gelangen, da haben die zurückgebliebenen Personen nicht das Gefühl des Durchfallens, wie bei uns. Deshalb wird sich auch kein chinesischer Vater besinnen, seine Knaben einem Kandidaten anzuvertrauen, der mehrere Male bei der zweiten Prüfung sein Heil vergeblich versucht hat, und der dann privater Schullehrer geworden ist. Alles, was verlangt wird, ist, daß einer den Versuch wenigstens einmal wiederholt, noch lieber aber mehrmals, bevor er das Gewehr in den Graben wirft. Sonst ist nichts nöthig. Der Lehrer bedarf keiner Zeugnisse einer ihm vorgesetzten Behörde. Falls er sich nur auf seine starke Stimme, seinen kräftigen Arm und seinen guten Stock verlassen kann, dann wird sich das Uebrige schon von selbst finden. Sobald er sich zu seiner neuen Laufbahn entschlossen hat, zeigt er in einer öffentlichen Kundmachung in riesengroßen schwarzen Schriftzeichen auf scharlachrothem Papier an, daß er beabsichtige, nach dem Neujahrsfest eine Schule zu eröffnen. Als selbstverständlich betrachtet er dabei, daß ihm das Recht eingeräumt werde, seine Zöglinge in der Ahnenhalle des Ortes zu unterrichten. Hier bringt er den Jungen den Inhalt der „Vier Bücher und Fünf Könige" bei, den er selbst am Schnürchen hat und den er beinahe auswendig weiß. Leider nur beziehen sich die Kenntnisse, die den Schülern auf solche Weise mit vieler Mühe beigebracht werden, auf etwas, das sich vor mehreren tausend Jahren ereignet haben soll. Wahrscheinlich ist niemals in irgend einem anderen Lande ähnlich viel Zeit und Mühe ebenso lange auf ein Ziel verwandt worden, das einen so geringen praktischen Werth hat. Immerhin muß man zugeben, daß die Kenntniß der krausen chinesischen Schriftzeichen, die in den eigentlichen Massen des bezopften Volkes zu finden ist, ohne die Anstrengungen der privaten Volksschullehrer nicht vorhanden sein würde. Besonders die zahllosen Krämer und anderen kleinen Geschäftsleute in dem betriebsamen und für den Handel wie geschaffenen Volke lernen bei ihrem Lehrer die verhältnißmäßig recht geringe Anzahl von Schriftzeichen, die sie für ihr Geschäft nöthig haben, und außerdem erwerben sie mit seiner Hilfe die Fähigkeit, ihre Bücher zu führen. Völlig ohne praktische Ergebnisse ist also die Thätigkeit des Lehrers nicht. Nur betrachtet er selbst diesen Theil seines Amtes eher als eine lästige und seiner nicht recht würdige Zugabe, die in seinen Augen viel weniger wichtig ist, als die Aufgabe, seinen Schülern die Aussprüche der Weisen einzuprägen, die vor Tausenden von Jahren gethan worden sind.

— „Die goldene Kette gib' mir nicht....".—Lehrer: Warum weigerte sich wohl der Goethe'sche Sänger, die ihm vom Könige angebotene goldene Kette anzunehmen? — Schüler: Weil der König ihm nicht auch die goldene Uhr schenkte!

— Neues vom Serenissimus.—Erzieher: Ob Geschöpfe auf dem Monde leben, und wie weit dieselben kultivirt sind, weiß man nicht!—Serenissimus: Jedenfalls is es da oben nich weit her mit Kultur; Monokel scheint nich bekannt zu sein, hab' wenigstens noch keins im Mondauge jesehen!

— Verdächtig. — Weinkaufmann (als er auf seiner Alpenreise an eine klare Quelle kommt): Welch schöner kühler Platz für einen Weinkeller.